The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
343
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 7. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang.—No. 82

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Gestrige Wahlen.

35 „nasse" und 30 „trockene" Plätze in Wiskonsin. — Sozialistische Erfolge in Milwaukee. — Sonstige Wahlnachrichten.

Milwaukee, 7. April. Noch sind die Berichte über die Wahlergebnisse unvollständig, aber der jetzige staatliche Schulsuperintendent Cary ist als Kandidat für dieses Amt etwas voraus, obwohl auch jeder seiner drei Mitbewerber sich noch Aussichten macht. Alle diese wurden auf einem parteilosen Wahlzettel aufgestellt. Im County Milwaukee, sowie im County Dane hat Cary große Pluralitäten.

Zwei Frauen wurden als Mitglieder des Milwaukee'r Schulraths gewählt, nämlich Frau C. B. Whitnall (sie gehört dem Schulrath schon an, aber nur durch Ernennung) und Frau Meta Berger, Gattin des hervorragenden sozialdemokratischen Führers Viktor Berger.

Der Sozialdemokrat Emil Seidel wurde als Alderman „at large" hier gewählt — über zwei Republikaner und einen Demokraten.

Was die Getränkefrage in Wiskonsin anbelangt, so stimmten 35 Städte in Wiskonsin „naß", und 30 (lauter kleine) „trocken", soweit die spätesten Nachrichten gehen.

Unter denen, die „naß" stimmten, sind: Oshkosh, Superior, Ashland, Eau Claire, Beloit, Marinette, Baraboo und Rhinelander.

Denver, Kolo., 7. April. Nach den letzten Berichten waren doch die Wirthschaftsfeinde in Kolorado bei den letzten Wahlen meistens siegreich.

Unter 25 „Towns", aus denen das Ergebniß bekannt ist, stimmten 18 gegen die Wirthschaften, und nur 7 für dieselben. In vielen Fällen hatte ein bitterer Wahlkampf stattgefunden, und zum Theil ist das Ergebniß noch zweifelhaft.

Talahassee, Fla., 6. April. Die Prohibitionisten haben bei der Organisirung der beiden Häuser der Florida'er Staatslegislatur einen Sieg errungen! Der erwählte Senatspräsident Hudson und der erwählte Abgeordnetenhauspräsident Farries sind als Freunde der geplanten Prohibitionsmaßnahme bekannt.

East St. Louis, Ills., 6. April. Mayor Silas Cook behauptet, daß er und die übrigen Kandidaten seiner Administration mit 40 Stimmen Pluralität über den fortschrittlichen Parteikandidaten Charles J. Lambert wiedergewählt seien.

Fred. S. Kern wurde zum vierten Male als Bürgermeister von Belleville wiedergewählt.

Jerseyville Township, in Jersey County, stimmte mit 184 Stimmen Mehrheit „trocken".

St. Louis, 7. April. Jefferson City, die Hauptstadt des States Missouri, hat den Demokrat John F. Heinrichs zum Bürgermeister gewählt. Die meisten der kleinen Städte und „Towns" im östlichen Missouri berichten demokratische Siege.

In Columbia siegte der demokratische Wahlzettel über ein „Citizens Ticket", welches von der „Civic League" unterstützt wurde.

St. Louis, 7. April. Mit einer Mehrheit von 11,463 Stimmen wurde der Republikaner F. Kreismann zum Bürgermeister von St. Louis erwählt. Er erhielt 59,816 Stimmen, sein demokratischer Gegner Wm. G. Woerner 48,353. Das ganze republikanische Stadtticket kam durch.

Kansas City, 7. April. Richter Guyer wurde in Kansas City, Kans., mit etwa 300 Stimmen Mehrheit zum Bürgermeister über den demokratischen Kandidaten West gewählt. Die Demokraten wählten aber eine Mehrheit des Stadtrathes.

Dr. Alaman (Dem.) wurde als Bürgermeister von Atchison gewählt, hauptsächlich auf die Rassenfrage hin. Er erklärte offen, er wolle das Negervotum nicht.

Bezüglich der Getränkefrage war zu Topeka der „trockene" Wahlzettel erfolgreich, während in Atchison und Lawrence die Liberalen gewannen.

Flint, Mich., 7. April. Alexander D. Cudley, 86 Jahre alt, ein Pionier unserer Stadt, der längst den sehnlichsten Wunsch gehegt hatte, daß das County Genesee Prohibitionsgebiet werde, fiel in seinem Heim todt um, wenige Augenblicke nachdem er erfahren, daß sein Wunsch bei der gestrigen Lokaloptionswahl in Erfüllung gegangen sei. Das County gab eine Mehrheit von 1258 Stimmen für „Trockenheit."

Indianapolis, 7. April. Wie meistens erwartet wurde, sind die Lokaloptionswahlen in den Indiana'er Counties Caß und Blackford zugunsten der Wirthschaften ausgefallen.

Little Rock, Ark., 7. April. Schwer geschlagen wurden die Prohibitionisten bei der Stadtwahl dahier. Der von ihnen unterstützte Mayorskandidat kriegte nur 53 Stimmen. Der bisherige Bürgermeister Duley wurde mit fast 2000 Stimmen Mehrheit wiedergewählt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Majestic nach Southampton; Lucania nach Liverpool; Lombardia nach Neapel.
Triest: Oceania nach New York.
Neapel: Germania nach New York, über Marseille.

Mindestens 20 Todte

Bei Stürmen in westlichen und südlichen Staaten.

Washington, D. K., 7. April. Nach neuesten Nachrichten sind bei dem zyklonartigen Sturm, welcher über Mississippi, Arkansas, Tennessee, Kentucky, Illinois und Indiana fegte, im Ganzen mindestens 20 Personen getödtet, und viele andere verletzt worden.

5 Getödtete und 4 Verletzte entfallen allein auf Aberdeen, Miss., wo der Bahnhof der Illinois-Zentralbahn zusammenstürzte, und mindestens 4 Männer unter den Trümmern begraben wurden.

(Auch der, bereits aus Marion, Ill., gemeldete Wirbelsturm steht damit in Verbindung.)

Peru, Ind., 7. April. Ein Wirbelsturm brauste gestern Abend um 8 Uhr über unser Städtchen dahin und zerstörte viele Fabriken, mehrere Schulhäuser und größtentheils auch eine Anzahl kleinerer Bauten.

Samuel Corners brach beim Zusammensturz seines Wohnhauses drei Rippen und einen Arm und erlitt auch innere Verletzungen, mag aber doch mit dem Leben davonkommen.

Memphis, Tenn., 7. April. Zu Starkville, Miss., wurden durch den Sturm 4 Neger getödtet, und eine Anzahl schwer verletzt. Eine ganze Anzahl Wohnhäuser, Scheunen und Nebengebäude wurde zerstört.

Wabash, Ind., 7. April. Durch einen nächtlichen Wirbelsturm wurden hier 20 Personen verletzt, und es wurde ein Schaden von Tausenden von Tausenden von Dollars verursacht. Ein Dutzend Häuser wurde demolirt. Frau James Hayes und vier Kinder wurden unter den Trummern ihrer Wohnung eingekeilt, welche überdies in Brand gerieth. Die Mutter erlitt schwere Brandwunden, und man erwartet nicht, daß sie mit dem Leben davonkommt.

Toledo, O., 7. April. Durch einen Orkan wurden hier und in der Umgegend viele Personen leicht verletzt, und es wurde ein Schaden von Tausenden von Dollars angerichtet. Der Wind erreichte hier eine Schnelligkeit von 69 Meilen pro Stunde.

Detroit, 7. April. Auf einen schrecklichen nächtlichen Gewittersturm, welcher über das ganze untere Michigan dahinfegte, folgte ein ungewöhnlich heftiger Windsturm, welcher viele Unfälle verursachte.

Bei Jonia schoß ein Blitz in ein Farmhaus, tödtete den 8jährigen Benjamin Helmer und betäubte 2 andere Kinder schwer. Die ganze betreffende Familie, aus 7 Personen bestehend, saß zur Zeit beim Abendbrot.

Der Zwischenstadtverkehr außerhalb der Stadt Grand Rapids erlitt durch den Sturm große Verzögerungen. Dutzende von Scheunen im westlichen Michigan geriethen durch Blitzschlag in Brand!

Der Wind erreichte im westlichen Theil von Michigan eine Schnelligkeit von 50 Meilen pro Stunde, und in der Gegend von Detroit eine solche von 66! Ein Kind wurde an der Michigan Ave. dahier schwer dadurch verletzt, daß ein Schild auf seinen Kopf fiel!

Ludington, Mich., 7. April. Der Dampfer „Conestaga" von der Croßbylinie, welcher um Mitternacht von Grand Haven, Mich., nach Milwaukee abgefahren war, mußte wegen des Sturms auf dem Michigansee Zuflucht in unserm Hafen suchen.

Hopkinsville, Ky., 7. April. Auch im Kentuckyer County Christian wurde riesiger Schaden durch Windsturm verursacht. Eine Menge Scheunen und Stallungen wurde umgeweht, Häuser abgedeckt und kleine Gebäude demolirt. Beim Zusammensturz der Scheune von Lon. V. Adams wurden 5 Männer verschüttet, und einer Namens Sively wurde tödtlich verletzt.

Zu Cerulean Springs wurde ein großes Sommerhotel schwer beschädigt.

Aus dem Kongreß.

Washington, D. K., 7. April. Das Abgeordnetenhaus hat bei der weiteren Berathung der Zollvorlage Häute auf der Freiliste gelassen. Ein Zusatz, wonach ein zehnprozentiger Werthzoll auf sie gelegt werden sollte, wurde mit großer Mehrheit verworfen. (166 gegen 106.)

Auf gesägtes Bretterholz wurde ein Zoll von $1 pro 1000 Fuß gelegt.

Heute stand vor Allem die Gerste auf dem Programm. Ein Zusatz zu der betreffenden Tabelle verlangt einen Zoll von 25 Cents per Bushel, ein anderer einen Werthzoll von 10 Prozent. (Die Vorlage selbst verfügt einen Werthzoll von 15 Cents pro Bushel.)

Washington, D. K., 7. April. Das Abgeordnetenhauskomite für Mittel und Wege einigten sich auf verschiedene wichtige Zusätze zur Payne'schen Vorlage.

Danach soll der Zoll auf (rohen) Kakao von 4 auf 3 Cents pro Pfund ermäßigt werden.

Die Eisen- und Stahltabellen erfuhren durchweg Ermäßigungen um 1 Cent bis herab zu $^{3}/_{10}$ Cents pro Pfund, und der Werthzoll auf Kessel- und Platteneisen und -stahl wurde gestrichen.

Die Zölle auf Baryte werden von 75 Cents auf $1.50 per Tonne erhöht.

Paragraph 427, betreffs Spielwaaren, wurde gestrichen, und dafür ein neuer eingefügt; Spielwaaren aus Gummi und Porzellan sollen mit 35 Prozent verzollt werden, vorausgesetzt daß nur solche Artikel der Spielwaaren verzollt werden, die wirklich zum Spielen für Kinder bestimmt sind.

Für Radreifen, oder Gewebe, die zu Radreifen benutzt werden, wurde ein Werthzoll von 45 Prozent festgesetzt.

Der Paragraph des Dingley'schen Gesetzes, der einen Werthzoll von 50 Prozent auf Seidenbandwaaren verlangt, wurde wiederhergestellt. (Erst waren diese in der Payne'schen Bill mit Spitzen gruppirt worden, auf welche ein Werthzoll von 60 Prozent zu zahlen ist.)

Ausland.

Kastro landet zu Martinique.

Ist wüthend auf die britische und die amerikanische Regierung.

Fort de France, Martinique, 7. April. Der aus Europa zurückgekehrte Ex-Präsident Kastro von Venezuela hat hier den Dampfer „Guadeloupe" verlassen, in großer Wuth auf die britische Regierung und das amerikanische Staatsdepartement, und hat vorläufig hier sein Wohnquartier aufgeschlagen. Da er alle westindischen Häfen mit Ausnahme dieses französischen gegen sich gesperrt sah, so blieb ihm nichts Anderes übrig.

Seine Gattin jedoch wird auf dem genannten Dampfer die Fahrt nach La Guaira, Venezuela, fortsetzen.

Das amerikanische Kreuzerboot „North Carolina" ist heute Vormittag in diesen Hafen eingelaufen.

Paris, 7. April. Es wird mitgetheilt, daß die französische Regierung den Ex-Präsidenten Kastro von Venezuela verhindern werde, irgendwelches französisches Gebiet als Operationsbasis gegen die jetzige venezolanische Regierung zu benutzen. Dieser Beschluß folgte einem Meinungsaustausch und steht im Einklang mit den Wünschen der amerikanischen Regierung.

Außerdem erwägt die französische Regierung, ob es thunlich sei, Kastro von der Insel Martinique, wo er sich jetzt befindet, auszuweisen. Zu einem bestimmten Entschluß hierüber ist man noch nicht gelangt.

Blutige Steuerunruhen

Sind wieder im südwestlichen Italien ausgebrochen!

Monteleone, Kalabrien, 7. April. Bei einem Zusammenstoß zwischen dem Volk und der berittenen Gendarmerie (Karabinieri) dahier wurden 4 Personen getödtet, und viele wurden verwundet.

Die Behörden versuchen, neue Steuern einzutreiben, welche äußerst unpopulär sind, zumal bei der Nothlage, welche durch das neuerliche Erdbeben geschaffen wurde. Zum Protest hiergegen, marschirte das Volk durch die Straßen und drang in das Rathhaus ein. Die Karabinieri wurden aufgeboten, worauf das Volk die Sturmglocke läutete, und ein heftiger Kampf folgte. Die Soldaten feuerten scharf, mit dem erwähnten Ergebniß.

Liebe einer Mutter!

Indianerin schnitt sich Fleisch aus dem Leib, um Kinder zu ernähren.

Port Arthur, Ont. (Kanada), 7. April. Wm. McKirdy bestätigt, daß eine Indianerin, welche nördlich von hier wohnt, ein Stück Fleisch aus ihrem eigenen Leib schnitt, um ihren hungernden Kindern damit Nahrung zu verschaffen.

Sie benutzte das Fleisch als Köder zum Fangen von Fischen, und fing gerade Fische genug, um die Kinder und sich am Leben zu erhalten, bis Hilfe kam.

Viele Indianer im nördlichen Kanada befinden sich in ganz verzweifelter Lage.

Neue erfolgreiche Fahrt.

Zeppelins Luftschiff macht einen Ausflug in 12 Stunden.

Friedrichshafen, 7. April. Graf Zeppelin's Luftschiff machte heute wieder eine erfolgreiche Fahrt von zwölf Stunden Dauer. Es flog nach Wangen, Württemberg, und kehrte auf einer anderen Route nach Friedrichshafen zurück.

Sturm auf dem Schwarzen Meer.

Mehrere Schiffe gehen unter.—Eine Anzahl Menschen kommt um!

Konstantinopel, 7. April. Seit zwei Tagen schon wüthet ein heftiger Sturm auf dem Schwarzen Meere.

Mehrere türkische Schiffe sind gescheitert, und es ist eine, noch nicht genau bekannte Anzahl Menschen umgekommen.

Erzbischöfen droht kirchliche Maßregelung.

Paris, 7. April. Man erwartet, daß die Versammlung des französischen katholischen Episkopats zu Rom (am 18. April), in Verbindung mit der Heiligsprechung der Jungfrau von Orleans, zu mehreren wichtigen Entscheidungen führen wird, besonders hinsichtlich der politischen Haltung französischer Katholiken. Es wird berichtet, daß Disziplinarmaßnahmen gegen den Erzbischof Amiette von Paris und gegen den Erzbischof Mignot von Toulouse, sowie gegen den Erzb. schof Fuzet von Rouen geplant sind. Ersterer hatte in einer Adresse an die Gläubigen seines Sprengels zu Gehorsam gegen die Gesetze der Republik gerathen; und die Letzteren sollen „modernistische" Ansichten geäußert haben.

Bietet Preis für einen Luftkreuzer

Paris, 6. August. Der französische Kriegsminister Picquart hat einen Preis von 5000 Franken auf das beste Modell eines Luftkreuzerbootes gesetzt.

Dasselbe muß steuerbar sein, 15 Stunden hindurch eine Schnelligkeit von mindesten 31 Meilen pro Stunde haben und 6 Passagiere befördern können. Das gesammte Volumen soll höchstens 6500 Kubikmeter betragen, die Gesammtlänge 91 Meter, die Höhe 20 Meter und der Durchmesser im Zentrum 30 Meter.

Fischer wurde gerettet.

St. Petersburg, Rußland, 7. April. Als völlig falsch wird die, in den Ver. Staaten verbreitete Nachricht erklärt, daß über 1400 russische Fischer durch das Umfallen einer riesigen „Eisburg" in der Nähe von Riga, auf welcher sie Zuflucht gesucht, ertrunken seien. Eine große Anzahl Fischer trieb allerdings auf Eiskörpern in den See hinaus und war zeitweilig in großer Gefahr. Sie wurden jedoch alle gerettet.

Lokalbericht.

Verhalten sich ablehnend.

Die streikenden Angestellten der Spezereiwaarengroßhändler stellen Ultimatum.

Eine Abordnung der streikenden Angestellten der Spezereiwaaren-Großhändler unterbreitete heute Vormittag den in der „Merchants Exchange" vereinigten Großhändlern ihre endgiltigen Forderungen, von deren Annahme oder Ablehnung es abhängen wird, ob der Streik auch auf die übrigen Spezereiwaaren-Großhändler, die Frachtverlader und unter Umständen auch auf die Fuhrleute ausgedehnt werden wird. Die Forderungen sind die schon früher erhobenen. An erster Stelle steht die Beschränkung der Zahl der Arbeitsstunden auf 54 die Woche. Die Arbeitgeber hielten heute Mittag in den Räumen der „Merchants Exchange" eine Versammlung ab, in der die Forderungen der Streiker besprochen wurden. Soviel verlautete, ist es nicht wahrscheinlich, daß die Streiker ihre Wünsche durchsetzen werden.

Der Ausschuß der Streiker, der den Arbeitgebern ihre Forderungen übermittelte, hielt im Laufe des Vormittags im Hauptquartier, Nr. 212 S. Halsted Str., eine Versammlung ab, in der die Lage besprochen wurde. Die Stimmung war einer Ausdehnung des Streiks auf die übrigen Spezereiwaaren-Firmen, deren Arbeiter noch nicht am Streike sind, und auf die Frachtverlader entschieden günstig, wenn die Arbeitgeber sich nicht nachgiebig zeigen. Auf heute Nachmittag ist eine Versammlung des Lokalverbands der Frachtverlader einberufen worden, in der zu dem Streike der Angestellten der Spezereiwaaren-Handlungen Stellung genommen werden soll. Sollten die Frachtverlader beschließen, den Streikern zu Hilfe zu kommen, so würden dadurch weitere 5000 Angestellte in den Streik hineingezogen.

Dampfröhrenleger schließen Frieden.

Der am letzten Donnerstag begonnene Streik der Dampfröhrenleger wurde gestern beigelegt. Arbeiter und Unternehmer schlossen ein Abkommen auf zwei Jahre, wonach vom 1. April bis zum 1. Juli $5.20 und vom 1. Juli an $5.50 den Tag Lohn gezahlt werden. Die Arbeiter haben somit eine tägliche Lohnzulage von 45, bezw. 75 Cents durchgesetzt. Der Friedensschluß kam im Briggs House zustande, nachdem die Arbeiter mit ihrer Forderung von $5.60 auf $5.50 den Tag heruntergegangen waren, und wurde später in der Versammlung der Gewerkschaft gutgeheißen. Die Unternehmer drangen mit ihrem Wunsch, den Vertrag auf drei Jahre abzuschließen, nicht durch, bewirkten aber, daß ein Verbot von Sympathiestreiks in das Abkommen aufgenommen wurde.

Der Friedensschluß wird wohl nun auch eine Verständigung mit den Gehilfen der Dampfröhrenleger anbahnen helfen, welche statt $2.40 $3 den Tag verlangen. Ein Versuch, zu einer Einigung zu gelangen, wird heute Nachmittag gemacht. Die Dampfröhrenleger können die Arbeit nicht eher wieder aufnehmen, als bis die Gehilfen dasselbe thun.

Pianofahrer streiken.

Gestern stellten 150 bei Piano- und Instrumenten-Geschäften angestellte Fuhrleute die Arbeit ein, um eine Lohnzulage von $1 die Woche zu erkämpfen. Gegenwärtig erhalten sie $18. Der Zentralrath der Fuhrleute billigt den Streik.

In einer Zusammenkunft im Majestic-Hotel boten die Unternehmer elektrischer Anlagen den streikenden Elektrizitätsarbeitern $5 den Tag, den jetzigen Lohn, bis zum 1. Oktober an und $5.25 nach diesem Tage. Der Vorschlag wurde zurückgewiesen; die Streiker wollen $5.50 haben. Vielleicht wird morgen nochmals unterhandelt werden.

Die Backsteinleger haben ein neues Abkommen, das am 1. Mai in Kraft treten soll, angenommen. Es sollen vom 1. Mai bis zum 1. Juli $5.20 den Tag statt $5 gezahlt werden, $5.40 vom 1. Juli bis zum Ablauf des Vertrages. Die Lohnerhöhung kommt 4500 Mann zugute.

Reiner Wein verlangt.

Schuhfabrikanten sollen ihn dem Publikum einschänken.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 7. April. Im Abgeordnetenhause brachte heute der Abg. Kowalski von Cook County einen Gesetzentwurf ein, welcher bezwecken soll, daß Schuhfabrikanten auf ihren Waaren durch aufgestempelte Vermerke angeben sollen, ob solche in Strafanstalten angefertigt worden sind, bzw. ob zur Herstellung außer Leder auch Papier, oder Holzbrei verwendet worden ist. Der Antragsteller ist der Ansicht, daß Fabrikanten und Händler ihrer Kundschaft blauen Dunst vormachen.

Der Abg. Scott reichte, mit Zustimmung des Hauses, eine Vorlage ein, welche verschiedene Aenderungen in der Grubenordnung vorsieht, die von den Grubenbesitzern befürwortet werden.

Ex-Senator Hopkins ist heute wieder hier eingetroffen, um den Kampf für seine Wiedererwählung von Neuem aufzunehmen. Man muthmaßt, daß als Bewerber um die Senatorswürde jetzt der frühere Vize-Gouverneur Sherman auftreten wird, der hier gestern als republikanischer Mayorskandidat wegen seines offenen Eintretens für alle muckerischen Bestrebungen eine gewaltige Niederlage erlitten hat. Er erhielt heute bei der 67. Abstimmung auch schon zwei Stimmen.

Mit 85 gegen 51 Stimmen abgelehnt wurde heute ein Antrag des Abg. Browne, die Potter'sche Senatsvorlage Nr. 10, die auf Empfehlung des zuständigen Ausschusses verworfen worden ist, von Neuem auf die Tagesordnung zu setzen und durchzuberathen. Die Vorlage bestimmt, daß Städten von 3000 und mehr Einwohnern gestattet werden soll, sich als Townships zu organisiren. Die Mucker und ihre Trabanten witterten hinter dieser Maßnahme einen Versuch, zahlreiche Kleinstädte, die jetzt trocken gelegt sind, wieder flott und feucht zu machen.

In gemeinschaftlicher Sitzung hat heute die Legislatur zum 67. Male abgestimmt über Anwärter auf die Senatorenwürde. Ein Ergebniß wurde nicht erzielt. Hopkins erhielt 75 Stimmen, Foß 15, Shurtleff 17, Yates 18, Stringer 33, Mason 2, Evans 2, Sherman 2, Willams 28, Calhoun 1, Kinsella 1.

Umtriebe sind hier im Gange, die Chicagoer Radsteuer zu widerrufen. Es heißt, daß diese Umtriebe vom Verein der Chicagoer Automobilfahrer und vom dortigen Verband der Fuhrhalter ausgehen.

Hilfs-Polizeichefs Schuettler und andere Polizeibeamte von Chicago sind hier eingetroffen, um gegen einen Zusatz zur Polizeipensions-Akte zu protestiren, der bezwecken soll, daß auch alle nicht im eigentlichen Sicherheitsdienst thätigen Polizeiangestellten Chicagos nach zwanzigjähriger Dienstzeit und zurückgelegtem 50. Lebensjahr die Pensions-Berechtigung erhalten sollen. Eine solche Bestimmung würde die Pensionskasse sehr angreifen und wohl gar gefährden.

Das Staats-Obergericht hat heute einen Antrag um Wiederaufnahme des Verfahrens abgelehnt in Bezug auf das von ihr abgewiesene Mandamus-Gesuch gegen Mayor Busse, den man mit Hilfe des Gerichtshofes zwingen wollte, am Sonntag die Schanklokale schließen zu lassen, zunächst die des Ald. Kenna und später natürlich alle anderen. G. N. B.

War kein Selbstmord.

Angeklagter Landbank-Präsident als Leiche aufgefunden.

Frank W. Lyle, Präsident der verkrachten „City Bank" in Dowagiac, Mich., und dort mit dem Vizepräsidenten der Bank, Ira B. Gage, unter Anklage wegen Annahme von Einlagen, als die Bank bereits zahlungsunfähig war, wurde heute im Hause 49 St. James Pl. todt im Bette gefunden. Die Hausbewohner vermutheten, daß eine Ptomain-Vergiftung vorliegt, die Polizei witterte aber einen Selbstmord und leitete eine Untersuchung ein.

Koronersarzt Dr. Reinhardt stellte heute Nachmittag fest, daß Lyle an Nierenentzündung und Rothlauf gestorben sei, und er wird den Leichenschau-Geschworenen empfehlen, dementsprechend zu entscheiden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Drohendes Wetter heute Nachmittag, heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kälter heute Abend. Starker, morgen abflauender Nordwestwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend kälter, im südlichen Theil Frost.
Indiana: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend, im Küstengebiet Schneegestöber, im südlichen Theil Frost. Morgen klar.
Nieder-Michigan: Schneegestöber und kälter heute Abend, morgen theilweise bewölkt. Weststurm.
Wiskonsin: Drohendes Wetter und kälter heute Abend, im nördlichen Theil Regen oder Schneegestöber. Morgen klar. Abflauender Weststurm.
In Chicago stellt sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 41 Grad; Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
343
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ergebniß der gestrigen Stadtwahl.

Republikaner und Demokraten haben sich in die 36 Stadtrathssitze gleichmäßig getheilt.

Marks von Connery geschlagen.

Er blieb weit hinter seinem siegreichen Mitkandidaten Powell zurück. — Der Unabhängige Smejkal mag in der 34. Ward doch gewählt worden sein. — Josetti unterlag Bauler in der 22. Ward, ebenso wurden die Aldermen Burke, Moynihan, Krueger, Downey und O'Connell geschlagen. — Geplante Gebietserweiterung fällt ins Wasser. — Bürgerschaft erklärt sich für Errichtung der städtischen Lungenheilanstalt.

Das Ergebniß der Stadtwahl hat, mit Ausnahme einiger Leute, die persönlich fest auf Erwählung oder Wiedererwählung gerechnet und sich dabei verrechnet haben, Niemanden sonderlich überrascht. Die Wahlbetheiligung war schwach. Während rund 400,000 Bürger registrirt sind, wurden für die vier im Felde gewesenen Schatzmeister-Kandidaten zusammen nur 242,865 Stimmen abgegeben; für die vier Stadtschreiberkandidaten war das Gesammtvotum noch um 2733 geringer — ein Umstand, der sich daraus erklärt, daß zahlreiche Republikaner, denen die Kandidatur des Marks wider den Strich ging, zwar diesem ihre Stimme vorenthalten haben, aber nicht so weit gegangen sind, für den demokratischen Gegenkandidaten zu stimmen. Etwa 550 von diesen Mißvergnügten haben aber für den Stadtschreiberkandidaten der Prohibitionisten gestimmt und etwa 380 für den der Sozialisten, so wenigstens sieht es nach den Wahltabellen aus.

Weder die republikanische, noch die demokratische Parteiorganisation als solche kann sich eines besonderen Wahlsieges rühmen — beide zusammen haben aber gezeigt, daß sie die Lage beherrschen. Nur ein dicker Wermuthstropfen ist in ihren Freudenbecher gefallen. Der einzige unabhängige Kandidat, der bei diesem Wahlgange vorhanden gewesen ist Smejkal in der 34. Ward, ist der Erwählung sehr nahe gekommen, ja: er mag thatsächlich erwählt worden sein. Nach dem vorläufigen Bericht ist er von dem demokratischen Kandidaten Ryan mit nur 29 Stimmen geschlagen worden. Die Revision mag ein anderes Resultat ergeben, und wo nicht, so vielleicht die amtliche Nachzählung, auf der Smejkal voraussichtlich bestehen wird. So viel steht aber immerhin jetzt schon fest: das Wahlergebniß in der 34. Ward beweist, daß die Masse der Bürgerschaft den Parteimaschinen gegenüber keineswegs so hilflos ist, wie vielfach angenommen wird. Außerdem beweist der vorliegende Fall, über welche Macht die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung verfügen. Nur von diesen war Smejkal empfohlen und unterstützt worden.

Die Republikaner haben ihren Schatzmeister-Kandidaten durchgebracht, die Demokraten ihren Kandidaten für das Stadtschreiber-Amt. In die 36 Stadtrathssitze haben beide Parteien sich gleichmäßig getheilt. Der neue Stadtrath wird zusammengesetzt sein aus 39 Republikanern, 29 Demokraten und 1 Unabhängigen (Thomson von der 25. Ward.)

Das ziffernmäßige Ergebniß.

Für das Amt des Schatzmeisters war von den Republikanern der bisherige Chefclerk der Wahlkommission, Herr Isaac N. Powell, aufgestellt worden, von den Demokraten der bisherige Hilfs-Schatzmeister Harry Hildreth; dazu kamen noch der sozialistische Kandidat Rodriguez und der Wassermann Griffith. Wie die abgegebenen 242,865 Stimmen sich auf diese Vier vertheilt haben, zeigt die nachstehende Tabelle:

Stadt-Schatzmeister.

Ward.	Powell, Rep.	Hildreth, Dem.	Griffith, Proh.	Rodriguez, Soz.
1	1920	2606	69	96
2	4112	1600	69	110
3	4873	2135	117	134
4	1025	2971	79	286
5	2081	3966	101	176
6	5584	2912	114	132
7	7155	3324	179	209
8	2804	4708	109	248
9	1069	1727	43	180
10	1055	1937	44	507
11	1516	3002	78	284
12	2419	4841	127	861
13	3971	4164	209	178
14	3967	3569	109	224
15	3823	3551	111	546
16	1489	2557	77	298
17	2979	1912	52	263
18	854	2734	66	227
19	1008	2992	59	200
20	3941	2151	150	273
21	3314	2154	118	290
22	2470	3190	100	307
23	2945	2555	77	380
24	2453	3561	80	347
25	6473	3065	189	376
26	4701	3041	251	499
27	5708	4634	447	1136
28	4127	3654	157	623
29	3142	3852	81	371
30	1947	3599	84	190
31	4505	3677	306	468
32	4505	3111	287	277
33	3050	3221	217	640
34	3278	4288	160	567
35	4127	3580	267	390
Zusammen	115240	110540	4792	12293
Pluralität	4700	....	....	....

Bei der Abstimmung über die vier Kandidaten für das Amt des Stadtschreibers wurde aus der für Powell erzielten republikanischen Pluralität von 4,700 Stimmen eine demokratische von 6495 für Francis D. Connery, den bisherigen Alderman der 28. Ward. Für Connerys Beliebtheit bei seinen Wardgenossen spricht es, daß er in der 28. Ward, die dem Republikaner Powell eine Mehrheit von etwa 700 Stimmen gab, mit mehr als 1300 Stimmen über Marks gesiegt hat. Das Ergebniß der Abstimmung in sämmtlichen Wards war folgendes:

Stadtschreiber.

Ward.	Marks, Rep.	Connery, Dem.	Hull, Proh.	Mance, Soz.
1	1041	3357	72	98
2	4149	1592	78	133
3	4741	2209	138	133
4	812	2980	88	280
5	1961	3937	101	189
6	5547	2903	148	139
7	6336	3065	243	239
8	3218	4043	109	288
9	1120	1680	42	186
10	1055	1936	96	502
11	1477	2967	69	275
12	2220	4931	167	853
13	3418	4654	205	194
14	3649	3898	127	233
15	3549	3786	122	549
16	1464	2583	60	301
17	3201	1784	51	258
18	1119	2447	60	228
19	957	2991	54	189
20	3486	2571	211	256
21	3076	2300	126	305
22	2422	3158	101	332
23	2959	2412	81	388
24	2343	3597	92	331
25	5692	3715	244	382
26	4405	3229	294	508
27	5028	5093	489	1263
28	3288	4618	167	403
29	3341	3588	71	388
30	1690	3719	97	203
31	4332	3762	318	480
32	4819	3148	330	280
33	3895	3245	228	654
34	2795	4567	196	591
35	3703	3838	284	417
Zusammen	107803	114298	5859	12672
Pluralität	....	6495	....	....

Die Sondervorlagen.

Die Wählerschaft hatte nicht nur über Kandidaten abzustimmen, sondern auch über verschiedene Fragen von öffentlichem Interesse. Die erste und wichtigste von diesen war: soll die Stadt eine Lungenheilanstalt einrichten und zu diesem Zwecke eine Steuer von 1. Mill. Doll. ausschreiben? — Es ist kein gutes Zeichen, daß von den 242,865 Bürgern, die ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, gegen 25,000 es nicht der Mühe werth erachtet haben, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Aber immerhin: die Frage ist mit großer Mehrheit bejaht worden. Für die Vorlage haben 167,230 Wähler gestimmt, dagegen: 39,410 — die Mehrheit dafür beträgt 127,820.

Wie es sich erwarten ließ, hat eine Mehrheit der Chicagoer Wähler, denen in ihrem Lokalpatriotismus das Stadtgebiet garnicht groß genug sein kann, zu Gunsten der Angliederung von Cicero und Evanston Stellung genommen. Für die Angliederung von Evanston wurden 131,291 Stimmen abgegeben, dagegen nur 56,325; für die Angliederung von Cicero 131,798, dagegen 50,906. In jenem Falle beläuft sich also die Mehrheit „dafür" auf 56,325, in diesem auf 50,906. Aber aus der Angliederung wird trotz alledem vorderhand nichts. Die Leute in Evanston und in Cicero haben dabei auch ein Wort mitzusprechen, und sie sind mit verhältnißmäßig noch weit stärkeren Mehrheiten gegen die Verschwisterung herausgekommen. In Evanston fielen 3452 Stimmen dagegen und nur 857 dafür, in Cicero 1133 dagegen und 415 dafür.

Der Stadtrath.

Bei der Stadtrathswahl sind am weitaus besten weggekommen die — Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung. Von den 36 gestern gewählten Kandidaten waren nicht weniger als 25 seitens dieser Organisation entweder direkt empfohlen, oder für annehmbar erklärt worden. Von den 33 Aldermen (ein Stadtrathssitz ist vakant und bleibt es bis auf Weiteres), deren Amtstermin erst im April nächsten Jahres abläuft, haben 21 sich mit dem Programm der Vereinigten Gesellschaften einverstanden erklärt — diese haben somit nahezu zwei Drittel des Stadtraths auf ihrer Seite und dürfen deshalb mit der Sachlage zufrieden sein. Es gilt, dafür zu sorgen, daß diese Sachlage sich nicht zum Nachtheile der persönlichen Freiheit verändert. Auf den allergrößten, wenn vielleicht auch nur theoretischen, Erfolg, den die Ver. Gesellschaften, in der 34. Ward, erzielt haben, ist schon oben hingewiesen worden. Beinahe ebenso groß

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Erzählt anderen Frauen von diesem Brot.

Wir verausgabten tausende von Dollars, um Euch von Big Dandy zu erzählen. Wollt Ihr uns nicht den Gefallen thun und Euren Bekannten erzählen, wie schmackhaft Ihr es findet?

Anstatt Brot diese Woche zu backen, geht auf Besuch und laßt uns die Arbeit verrichten.

Wenn Ihr zufällig eine Freundin gerade beim Backen findet, so ist es noch besser.

Sagt ihr, wie Ihr das Problem gelöst habt.

Erklärt Ihr, daß sie nur eine von den wenigen Frauen ist, die darauf bestehen, zu Hause zu backen. Zeigt Ihr, wie viel leichter es ist, wenn wir die Arbeit thun.

Sie wird erfreut sein, denn sicherlich wünscht sie nicht ein Sechstel ihrer Woche in der Küche zu verbringen.

Big Dandy ist gesundes Brot

Big Dandy Brot ist besser als alles andere, denn es ist in besserer Weise gemacht. Es ist in heißen Backöfen gebacken.

Diese Dampföfen kosten sehr viel Geld. Sie haben ein niedriges Dach und sind dicht, so daß die Feuchtigkeit, die dem Brot entsteigt, in den Oefen erhalten bleibt.

Dann wird anderer Dampf, stark erhitzt auf 340 Grad, unter Hochdruck hineingepreßt.

Das Resultat ist wunderbar. Jeder Theil der natürlichen Feuchtigkeit wird direkt in das Laib gebacken.

Und dieses Laib ist gesund und auch schmackhaft. Es besitzt mehr Nährwerth als irgend eine andere Sorte.

Weshalb eigen gebackenes Brot verschieden ist

Wenn Ihr Brot in einem Küchenofen backt, so backt Ihr in trockener Hitze.

Die Hitze backt die Kruste trocken und dann kann sie nicht in das Innere des Laibes dringen.

Die Hitze gelangt nicht hinein und die Feuchtigkeit kann nicht heraus. Deshalb ist eigengebackenes Brot immer feucht.

Aber die Mitte ist nur halb gebacken.

Dann beachtet die Hefezellen. Diese gähren fortwährend, bis das Brot in einer Hitze von 212 Grad gebacken.

Die Maximum-Hitze Eures Backofen ist 200 Grad und bei wirklicher Probe zeigt die Mitte Eures Brotes selten über 100 Grad Hitze.

So werden die Hefezellen nie vernichtet. Sie gähren fort und verursachen Unverdaulichkeit. Sie bilden Magengase.

Unsere schreckliche Hitze von 340 Grad tödtet jede Hefezelle. So, das ist ein weiterer Grund, weshalb Big Dandy ein gesundes Brot ist.

Vier sanitäre Fabriken

Unsere Fabriken sind berühmt unter den Besuchern wegen ihrer Reinlichkeit. Alles ist peinlich sauber.

Hier verrichtet Maschinerie die Arbeit gründlicher, als menschliche Hände sie verrichten.

Zum Beispiel — wir kneten das Brot eine Stunde. Wenn Ihr es bei Hand knetet, erlahmen Eure Arme in fünfzehn Minuten und Ihr hört auf.

So lange geknetet, geht der Teig um das 16fache. Eine Stunde geknetet, geht der Teig um das 21fache. Also auch in der Weise übertreffen unsere Fazilitäten die Eurer Küche.

Big Dandy kommt frisch jeden Morgen aus unseren Backöfen zu Euch. Es ist in rahmfarbigem Wachspapier eingewickelt oder nicht. Ihr könnt es haben wie Ihr wollt.

Der Preis ist 10 Cents per Laib, weil es doppelt so groß und dreimal so gut ist, als irgend ein anderes Brot.

Big Dandy Brot

Schulze Baking Co. 10c das Laib

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(45. Fortsetzung.)

Mr. Patterson stürzte auf sie zu und küßte ihr die Hand. „Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, Mylady, daß ich Sie eine halbe Sekunde habe warten lassen — ich bin auf's Aeußerste gespannt — haben Sie Nachricht vom Grafen Thurn erhalten?"

„Vom Grafen Thurn?" fragte Lady MacLeod verwundert. „Nein, warum?"

„Ich dachte," erwiderte Mr. Patterson verstört. „Also, was ist es, das Sie mit mir zu sprechen wünschen?"

„Lieber Freund," sagte Lady McLeod, sah Patterson mit einem halb vorwurfsvollem, halb liebevollem Blicke an und legte ihre kleine behandschuhte pralle Hand auf seinen Arm, „es ist eine etwas peinliche Angelegenheit."

„Also doch!" platzte Mr. Patterson heraus.

„Aber beunruhigen Sie sich nicht. Wenn Sie thun, was ich Ihnen sage, werden wir sie arrangiren."

„Was denn, wie denn?" fragte Mr. Patterson ungeduldig.

Lady MacLeod zog aus ihrer Tasche die ominöse Nummer des Wiener Extrablattes. „Sehen Sie, Mr. Patterson, was diese Zeitungsschreiber hier angegeben haben!"

„Ja, ich habe es schon gesehen!" rief Mr. Patterson. „Ich habe es schon gesehen! Was ist damit?"

„Nun, sehr einfach. Sie haben meine Nichte kompromittirt."

„Kom — pro — wieso?" stammelte Mr. Patterson.

„Sarolta ist die einzige Dame, die mit Ihnen im Ballon aufgefahren ist —"

„Jawohl! Jawohl!"

„Wenn sie die einzige Dame bleibt, ist sie kompromittirt."

Das versteh' ich nicht!" Mr. Patterson sprang vom Sopha, auf das er sich neben Lady MacLeod gesetzt hatte, empor und ging erregt vor Lady MacLeod hin und her.

„Aber lieber Freund, wie können Sie nur so schwerfällig sein? Hätten Sie mehrere Auffahrten hintereinander mit verschiedenen Damen der Gesellschaft unternommen, so würde dabei nichts Auffälliges gewesen sein, so aber — eine einzige Auffahrt mit einer einzigen Dame — Sie werden sich doch wohl denken können, was für Schlüsse man daraus ziehen wird."

„Meinen Sie wirklich?"

„Ich selbst würde diese Schlüsse ziehen, wenn ich Sie nicht als einen Ehrenmann kennte."

„Ich danke Ihnen, Mylady."

„Und als Ehrenmann werden Sie sich wohl, nachdem ich Sie auf diesen Punkt aufmerksam gemacht habe, auch nicht besinnen, solchen Schlüssen die Spitze abzubrechen, das, lieber Freund, darf ich wohl ohne Weiteres annehmen."

„Gewiß, gewiß, selbstverständlich! Rathen Sie mir, liebe Freundin!" rief Mr. Patterson, dem der Gedanke, Graf Thurn könne die gleichen Schlüsse aus dem Extrablatte ziehen, den Schweiß auf die Stirn trieb.

Lady MacLeod nahm ihr langgestieltes Schildplattlorgnon vor die Augen und hielt den Zeigefinger ihrer Rechten auf eine Stelle der Zeitung. „Hier steht, daß Sie weitere winterliche Auffahrten in die lustigen Regionen machen wollen. Es ist also ganz einfach, Sie werden weitere Auffahrten machen — Niemand wird sich darüber wundern — und werden bei jeder dieser Auffahrten eine andere Dame der Gesellschaft mitnehmen. Natürlich nur eine einzige, genau so, wie Sie auch nur allein mit Sarolta ohne einen Dritten aufgefahren sind. Damit ist jenen Schlüssen, die Sarolta kompromittiren, ein für allemal die Spitze abgebrochen."

„Ja, woher die anderen Damen nehmen?" rief Mr. Patterson verzweifelt. „Es hat nicht jede solchen Muth!"

Lady MacLeod erhob sich. „Lieber Freund, ich habe den Muth. Ich stelle mich Ihnen als Erste zur Verfügung, und wenn ich erst aufgefahren bin, zweifele ich nicht, werden andere meinem Beispiele folgen."

Mr. Patterson küßte Lady MacLeod abermals die Hand, stürmischer, als man es gewöhnlich bei Handküssen zu thun pflegt. „Liebste Freundin, Sie sind — Sie sind ein Engel! Wahrhaftig ein Engel!"

Lady MacLeod drohte ihm neckisch mit dem Schildplatt-Lorgnon. „Nun, nun — werden Sie nur nicht gar zu feurig — einer so würdigen Frau gegenüber ist das nicht mehr am Platze."

„O, o!" rief Mr. Patterson und verdrehte schwärmerisch die Augen. „Wann soll die Auffahrt stattfinden?"

„Sobald Sie wollen. Morgen."

„Gut! Morgen!" rief Mr. Patterson. „Das Wetter ist brillant! Völlige Windstille! Ich werde Sie morgen abholen."

„Um wieviel Uhr?"

„Um elf, wenn es Ihnen recht ist!"

„Gut, um elf. Ich erwarte Sie also um elf Uhr. Aber, wenn ich bitten darf, ohne weiteres Aufsehen. Keine Zeitungsankündigungen. Es braucht überhaupt Niemand vorher etwas davon zu erfahren."

„Kein Mensch soll etwas davon erfahren!" schwor Mr. Patterson.

Lady MacLeod neigte den Kopf und lächelte schelmisch. „Geheim wie die verschwiegene Flucht eines Liebespaares!"

„Geheim wie die verschwiegene Flucht eines Liebespaares!" wiederholte Mr. Patterson.

Als Lady MacLeod fort war, fuhr Mr. Patterson sogleich in die Gasanstalt und ordnete an, daß man den Ballon fülle und zu einer Auffahrt am anderen Morgen bereit halte.

Der Ballon war erst vor ein paar Tagen aus Wien zurückgekommen, wo man seine durch die Landung auf dem Wipfel der ungarischen Eiche empfangenen Wunden genäht und verpflastert hatte.

Am anderen Morgen warteten Fanny im Billardzimmer auf den Fürsten Gontscharow zum Ping-Pong-Spiel, und Lady MacLeod in großer Aufregung in ihrem Salon auf Mr. Patterson. Eben hatte Miß Brown die Lady verlassen, die über Nacht um zehn Jahre jünger geworden zu sein schien.

Es war schon eine halbe Stunde über die Zeit, zu der Fürst Gontscharow gewöhnlich zu den Ping-Pong-Partien zu erscheinen pflegte, und er war noch immer nicht da. Fanny wurde ärgerlich und rief den Diener. „Wenn Fürst Gontscharow kommt, sagen Sie ihm, ich erwarte ihn bei Lady MacLeod." Sie stieg aus dem Erdgeschoß in das Mezzanin hinauf zu Tante Mac.

Ein paar Minuten, nachdem sie bei der Tante — zu deren größtem Mißvergnügen — eingetreten war, erschien plötzlich Mr. Patterson roth und aufgeregt.

„Ich komme, um Sie um Entschuldigung zu bitten," sagte Mr. Patterson zu Lady MacLeod, „aber ich bin schuldlos. Der Ballon läßt sich heute nicht füllen."

„Der Ballon?" rief Fanny erstaunt.

„Ja. Einer seiner Risse ist wieder geplatzt."

„Wir können also heute nicht auffahren?" fragte Lady MacLeod enttäuscht.

„Nein. Heute nicht. Ich hoffe aber, daß der Riß bis morgen reparirt ist."

„Ja, hast Du denn auffahren wollen, Tante?" fragte Fanny.

„Jawohl, ich hatte es mit Mr. Patterson abgemacht," erwiderte Tante Mac ein wenig unsicher.

„Du?" rief Fanny. „Du bist ja nicht schwindelfrei!" Und sich rasch zu Mr. Patterson wendend „Warum haben Sie m i ch denn nicht aufgefordert? Ich habe Sarolta sehr beneidet um ihre herrliche Fahrt!"

„Wirklich?"

„Ich bin durchaus schwindelfrei!" rief die Tante, der schreckliches ahnte.

„Aber Tante! Du konntest ja nicht einmal in den Alpen auf die Berge steigen! Mr. Patterson, die nächste Tour will ich mitmachen!"

Mr. Patterson sah Fanny an und wurde plötzlich an das erinnert, was man über ihn und Fanny gesagt hatte — ein rettender Gedanke schoß ihm durch den Kopf. Wenn er sich wirklich mit Fanny verlobte, würde Sarolta ihrem Manne gewiß nichts verrathen von all dem Peinlichen, was vorgefallen war — und zum Teufel, sie war wirklich hübsch, diese Fanny. Ja, so eine Verlobung mit der Schwester Sarolta's würde weit sicherer alle üble Nachrede aus der Welt schaffen als eine Auffahrt mit der Tante. „Freilich," sagte er rasch gefaßt zu Lady MacLeod, „wenn man nicht schwindelfrei ist, kann man unter keinen Umständen auffahren. Es würde höchst gefährlich sein."

„Ich bin schwindelfrei!" wiederholte Tante Mac zornig.

„Du bist es nicht!" rief Fanny respektlos. „Die nächste Fahrt mache ich!"

„Das verbiete ich Dir!" rief Tante Mac, die sah, daß ihr letzter Rettungsanker ihr entrissen zu werden drohte.

„Du, Tante?"

„Jawohl, ich! Ich habe das Recht dazu! Ich bin so gut wie Deine Mutter!" Tante Mac erschrak, sowie sie das Wort ausgesprochen hatte. O, es war nicht klug, zu dem Manne, den sie s i ch fangen wollte, in Gegenwart der Nichte von Mutterrechten zu sprechen.

„Ich habe noch eine andere Mutter," erwiderte Fanny trotzig, „ich werde Sarolta fragen. Kommen Sie, Mr. Patterson, wir wollen sofort Sarolta fragen!"

„Mr. Patterson!" rief Tante Mac empört.

„So kommen Sie doch, Mr. Patterson!" rief Fanny und stampfte zornig mit dem Fuße auf.

„Aber Komtesse, ich weiß nicht —" stotterte Mr. Patterson unentschlossen.

Fanny packte Mr. Patterson am Arme. „Kommen Sie auf der Stelle!"

Mr. Patterson warf einen entschuldigenden Blick auf Tante Mac. „Ich wollte der Frau Gräfin auch zur Verlobung von Komtesse Ilona gratuliren." Und rasch — halb zog sie ihn, halb sank er hin — folgte er Fanny.

Fanny lachte laut auf, als sie auf der Treppe waren. „Haha! Tante Mac ist eifersüchtig!"

„Hat sie ein Recht dazu?" fragte Mr. Patterson, zum Sturm vorgehend.

„Was thun wir aber, wenn Sarolta uns nicht vorläßt?" lachte Fanny, ohne auf seine Frage zu antworten.

„Sagen Sie der Gräfin," erwiderte Mr. Patterson kühn, „Sie hätten sich mit mir verlobt — man hat ja schon in der ganzen Stadt davon gesprochen — dann wird sie uns schon vorlassen."

Fanny sah Mr. Patterson ernst an. „Mit solchen Dingen spaßt man nicht!"

„Es soll auch Ernst sein."

„So? Das ist etwas anderes. Kommen Sie, Mr. Patterson." Und leichtfüßig sprang sie die Treppe hinauf.

(Fortsetzung folgt.)

— Splitter. — Des Mannes Sorge: Wie werde ich alt? — Des Weibes Sorge: Wie mache ich mich jung?

Japanischer Aberglaube.

Tokio, im Februar.

Der Ferne Osten ist außerordentlich abergläubisch, wie ja überall, wo die Wissenschaft kein Licht verbreitet, der Aberglaube wuchert. Japan ist noch heute wesentlich Ackerbaustaat. Nur etwa zehn v. H. der Bevölkerung leben in Städten, die obendrein zumeist noch altjapanisches Wesen zeigen. Wie mächtig aber der Aberglaube auf dem Lande ist, ergeben die folgenden Beispiele.

1. Vorzeichen.

Wer Vormittags einem Priester oder vor 8 Uhr Morgens einem Leichenzug begegnet, wer einen Karpfen einen Wasserfall hinaufschwimmen oder zwei Schlangen in der Begattung sieht oder auf einem Kartoffelfelde zum ersten Male den Kuckuck rufen hört, der hat an diesem Tage oder demnächst Glück. Wer den ersten Kuckucksruf hört, während er gerade in einen Spiegel sieht oder auf dem Abort weilt, hat Unglück. Wer aber auf dem Abort ein Erdbeben erlebt, oder wer vom Miste des Raben getroffen wird, der hat Glück. Das Niesen am Neujahrsmorgen, das Glimmen eines Lampendochtes bedeutet Glück. Wer todtgesagt wird, lebt lange; wie bei uns. Eine Spinne bringt bei Tage Glück, bei Nacht Unglück; anders als bei uns. Wer auf der papierenen Kulissenwand seines Zimmers den Schatten eines Vogels sieht, erhält an demselben Tage unerwarteten Besuch.

Unglück steht bevor, wenn der Hahn bei Nacht kräht, die Saatkrähe laut krächzt, ein Hund lange bellt, die Eßstäbchen beim Gebrauch zerbrechen. Wer auf dem Kirchhofe fällt, stirbt in drei Jahren. Wenn eine Krähe oder ein Rabe auf dem Dache des Wohnhauses krächzt, so wird die Familie von einem Unglück, z. B. vom Tode des Vaters, betroffen. Verschwinden die Ratten, die als Pestverbreiter jetzt verfolgt werden, vollständig aus einem Hause, so droht Brand, in dem sogar der Hausherr umkommen kann. Wir können hier an unsere sprichwörtliche Redensart denken: Die Ratten verlassen das sinkende Schiff. Das spanische Sprichwort: Wenn die Henne kräht, so bedeutet das den Untergang des Hauses ist hauptsächlich sinnbildlich zu deuten, daß nämlich die Ordnung auf den Kopf gestellt wird, wenn eine Frau den Mann beherrschen will.

Anzeichen für Glück oder Unglück, Beweise für gute oder schlechte Eigenschaften sehen die Japaner in der Form einzelner Theile des menschlichen Körpers. Großer Kopf, breite Stirn, großer Mund und große Ohrläppchen bedeuten Glück. Ein breiter Abstand zwischen Nase und Mund, also eine lange Oberlippe, bedeutet langes Leben. Linkshändige Leute gelten als geschickt und erfinderisch, wie die Linksschläger in der deutschen Studentenschaft gefürchtet sind. Kurze Fingernägel bedeuten dasselbe. Die Richtung der äußeren Augenwinkel nach Abwärts verräth Wollust, wie große Nasenlöcher Verschwendungssucht verrathen. Als boshafter Mensch gilt der, dessen Scheitelhaarwirbel nicht auf der Mitte des Kopfes steht.

2. Zahlen und Lebensjahre.

Der Zahlenaberglaube ist von China herübergekommen und bildet ein weitverzweigtes System. So sind 7 und alle Zahlen, in denen eine 7 enthalten ist, wie 17 und 27, unglücklich. Zwischen dem Lebensalter zweier Personen, die sich zur Ehe verbinden wollen, muß ein bestimmtes Verhältniß herrschen. Nach der Regel Jo-me-jo-me darf das Mädchen nicht 4 oder 10 (europäisch 3 oder 9) Jahre jünger sein als der Mann. Bäume dürfen nur von jungen Leuten gepflanzt werden, damit sich Lebenskraft mit Lebenskraft verbinde. Gewisse Tage sind glücklich, andere unglücklich; wobei wir an die Athener von Syrakus denken. Wenn an den Tagen, die Jomo-biki-Tage heißen, ein Begräbniß stattfindet, so folgt in derselben Familie bald ein neues Begräbniß. Im 16., 25., 34., 43., 52. und 61. Lebensjahre, also in jedem neunten, nach japanischer Rechnung zehnten Jahre, vom sechzehnten Jahre an soll weder Mann noch Weib etwas ändern, sich vielmehr jeder möglichst ruhig verhalten. Das siebzigste Lebensjahr erreichen wenige Menschen, und wenn sie es erreichen, sind sie Inkio, Leibzüchter, die keinen Beruf mehr haben, also auch nichts mehr ändern. Daher kommt das siebzigste Jahr nicht mehr in Frage. Für Männer gelten das 25., 42. und 61., für Frauen das 19., 33. und 37. Lebensjahr als Unglücksjahre. Man muß daher in diesen Jahren höchst vorsichtig sein und alles thun, wodurch man Unglück abwendet.

Es sei hier ein Zeitungsbericht vom 28. Juni 1908 angeführt: „Heirathsaberglaube. Nakagawa, ein junger Mann im Dienst des Kohlenbrenners Buhei in Kotsu, Osaka, verrichtete seine Arbeit sehr pflichtgetreu. Da er obendrein ein Verwandter Buheis war, so liebte dieser ihn väterlich und beschloß, ihm ein junges, fühlendes Weib zu verschaffen, damit er seine Jugend in Mäßigkeit und gesundem Glück genösse. Buhei setzte alle seine Verwandten von seiner Absicht in Kenntniß, in der Hoffnung, daß sich so ein passendes Mägdlein für Nakagawa fände. Da traf Buhei auf der Suche in einem Vorstadtbezirk von Kobe die ehrwürdige Frau Maeda, die eine Tochter im heirathsfähigen Alter hatte, Fräulein Jone, still und züchtig. Buhei war von ihr so entzückt, daß er bei ihrer Mutter sofort für seinen Neffen um sie anhielt. Bald darauf hatte das junge Paar die übliche Zusammenkunft. Der angehende Bräutigam sprach seine wärmste Genugthuung aus und sah dem Hochzeitstag entgegen. Entsprechend unserer Sitte sandte er seiner zukünftigen Frau ein Geldgeschenk von 15 Jen ($30) und ein paar Fächer, das Symbol der sich ausdehnenden glücklichen Familie. Der Empfang wurde dankend bestätigt, die Hochzeit auf den 18. des Monats festgesetzt, und alles schien glatt zu gehen. Am Abend des 18. wurden in Buheis Hause umständliche Vorbereitungen zum Empfang der Braut getroffen. Nakawaga war aufs feinste gekleidet, befand sich in der liebenswürdigsten und glücklichsten Laune und wartete nur ungeduldig auf die Ankunft von einem halben Dutzend rollender Rikschas (Kurumas, Läuferwagen), die seine zukünftige Gattin und ihre Verwandten brächten. Die verabredete Zeit kam heran, aber die Braut und ihre Begleitung waren nicht pünktlich. Der Abend ging langsam hin, die versammelten Gäste wurden besorgt und fürchteten, die Braut könne sich im Hochzeitstag geirrt haben. Stunde um Stunde verrann, aber nicht ein Schatten von Fräulein Jone war zu sehen. Als die Hochzeitsgesellschaft gerade berieth, ob man einen Boten senden sollte, um Erkundigungen einzuziehen, kam ein Mann mit der Nachricht, daß Fräulein Jone unterwegs in der elektrischen Bahn plötzlich krank geworden und somit verhindert sei, bei der Hochzeit gegenwärtig zu sein. Die enttäuschten Gäste verabschiedeten sich. In der Frühe des anderen Tages sandte der besorgte Nakagawa einen Bevollmächtigten zu Fräulein Jones Haus, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Der Bote fand das Haus zu seinem Erstaunen hermetisch verschlossen und mit der Aufschrift „Dieses Haus ist zu vermiethen" versehen. Sofort wurde eine eifrige Suche nach verschwundenen Mietherin angestellt, die dann auf einem nachdenklichen Spaziergang im Nakonaschima-Park gefunden wurde. Erröthend bekannte Fräulein Jone, daß sie nicht abgeneigt wäre, Nakagawa zu heirathen; aber sie und ihre Mutter hätten, leider zu spät, die erschreckende Thatsache entdeckt, daß ihr und ihres fraglichen Gatten Lebensalter nicht zusammen paßten, d. h. nach den Anschauungen der japanischen Astrologen. Daher die Unmöglichkeit ihrer Verbindung. Mit der Rückerstattung der Hochzeitsgeschenke an Nakagawa endete der Hochzeitstraum."

3. Was man thun und lassen soll.

Ameisen zu essen, stärkt den Verstand. Den Nagel des kleinen Fingers lang wachsen zu lassen, ist gut für das Gedächtniß. Findet man im Pfirsich einen Wurm, so soll man ihn essen; denn das ist gut für den Magen. Blutet einem die Nase, so lasse man sich drei Haare aus dem Genick reißen, und das Bluten hört auf. Wer an Auswurf leidet, der werfe eine kleine schwarze Flußmuschel in den Fluß. Dreimaliges Aufklopfen auf die Schulter dessen, der geniest hat, beschützt ihn vor Erkältung oder befreit ihn davon. Frauen sollen alle Scheidemünzen sammeln, auf deren einer Seite sich 21 Wellenlinien befinden, und dafür ein Koschimaki, Lendentuch, kaufen; denn das so erstandene Tuch schützt gegen alle Frauenkrankheiten. In der heißen Jahreszeit soll man am Tage des Ochsen Aal essen, da man dadurch seine Gesundheit stärkt. Die Unagija oder Aalhäuser, ähnlich unseren Austern- und Kaviarkellern, vergessen daher nie die Zeitungsreklame und werden an solch einem Tage stets stark besucht. Frauen sollen, wenn sie einen Kleiderstoff zuschneiden, stets eine Formel murmeln und drei Reiskörner auf den Aermelzwickel legen. Vermeiden soll man dagegen, Haare, Schnitzel von Finger- und Fußnägeln und andere unreine Dinge ins Feuer zu werfen, da dies eine Beleidigung des Feuers ist und Wahnsinn zur Folge hat; eine Anschauung, die jedenfalls mit dem Schinto-Kultus der Sonne und des Feuers zusammenhängt. Das japanische Wort „hi" bedeutet Sonne, Tag und Feuer. Sonne, Licht und Feuer wurden in den ältesten Zeiten jedenfalls verehrt. Das Wort „hito", Mensch, bedeutet nach der japanischen Etymologie „Träger des Lichts".

Früher durfte auch Niemand das Gesicht des Mikados sehen, wenn er nicht blind werden wollte, weshalb das „Drachengesicht" der geheiligten Person bei Audienzen stets hinter einer dünnen Bambusmatte verborgen war, durch die nur der Mikado aus nächster Nähe hindurchsehen konnte, zumal er aus dem dunkleren Raume in den helleren sah. Das hinterasiatische Drachengesicht erinnert an die Vorstellungen des vorderasiatischen Moses vom blendenden Glanze Jehovas.

Wer die Kerne einer Dattelpflaume, Kaki, ins Feuer wirft, wird von der Lepra, dem Aussatz, befallen. Obwohl die Kakifrucht beliebt ist und allgemein gegessen wird, heißt es doch: Wer einen Kakibaum pflanzt, stirbt binnen drei Jahren. Wer Kakikerne in die Erde säet, stirbt in dem Jahre, das die erste Frucht des jungen Baumes zeitigt. Wer das Holz des Kakibaumes als Brennholz benutzt, wird von Brandschaden betroffen. Das Pflanzen eines Weinstocks hat dauernde Krankheit zur Folge. Wer die im Kübel hangen gebliebenen letzten Reiskörner ißt, d. h. der Topflecker oder kleinliche Mensch, bringt es im Leben nicht weit. Man soll die untere Seite des Suribatschi, des Napfes, in denen die Bohnentunke gerieben wird, nicht waschen, da sonst der Schwiegervater und die Schwiegermutter sterben. Während die Reinigung des Körpers durch Waschen im Allgemeinen strenge Sitte ist, die auf die Reinigung des Gottes Isanagi nach seinem Besuch in der Unterwelt zurückgeht, wird doch vor dem Waschen des Nabels ernstlich gewarnt, weil der Mensch sonst die körperliche und geistige Kraft verliert. Niemand darf über den Wetzstein eines Zimmermanns schreiten, weil dieser sonst zerspringt; besonders Frauen ist dies verboten. Eine Frau soll auch keine Zwillingskastanie essen, d. h. eine Kastanie mit doppeltem Kern, weil sie sonst von Zwillingen entbunden wird. Man verschenke nie einen Kamm, denn das bringt Feindschaft. Wer ihn findet, geräth in Leid und Verdruß. Wer ihn verliert, wird von Leid frei. Wer Fischaugen ißt, bekommt Schwielen an den Händen. Einen alten Schreibpinsel soll man nicht ins Feuer werfen, da man sonst keine Fortschritte im Schreiben macht. Es finden sich daher überall in der Nähe der Schulen, besonders nahe bei den Läden, in denen Schreibmaterial verkauft wird, Hügel von Pinseln, die in ihrem beständigen Wachsthum Zeugniß ablegen von der fortschreitenden Volksbildung und zugleich die beste Geschäftsreklame sind.

Ein seltsamer Selbstmörder.

Der Tod des jungen 21jährigen Armand Ravenez erregt in Pariser Gesellschaftskreisen lebhaftes Aufsehen, denn Ravenez war in der Gesellschaft durch seine wunderlichen Launen und Neigungen sehr bekannt. Er hatte in Monte Carlo eine Anzahl Freunde zum Souper zu sich ins Hotel gebeten, schien ausgezeichneter Laune zu sein und unterhielt die ganze Gesellschaft durch sein lebhaftes witziges Temperament. „Es kommt auch noch eine Ueberraschung," bemerkte er verheißungsvoll lächelnd, „aber Ihr müßt bis zum Morgengrauen warten." Bei den ersten Strahlen der Morgendämmerung sprang Ravenez vom Tisch auf und ging hinüber zum Orchester. „Jetzt zu der Ueberraschung!" rief er dem Dirigenten zu. Das Orchester begann ein neues Stück zu spielen; in diesem Augenblicke zog der junge Mann einen Revolver aus der Tasche, jagte sich eine Kugel in den Kopf und sank todt vor den Augen seiner entsetzten Gäste zu Boden .... Armand Ravenez hatte im Aeußeren eine merkwürdige Aehnlichkeit mit Byron; er war darauf sehr stolz und pflegte den englischen Dichter auch in seiner Kleidung zu kopiren. Trotz seiner Jugend hatte er schon viele große Reisen gemacht. Erst vor einigen Monaten kehrte er aus Tanger zurück. Auf der Hinreise war er an Bord mit einem spanischen Diplomaten zusammengetroffen, der in Tanger einen besonders feierlichen Empfang erwartete. Ravenez behauptete, auf ihn (Ravenez) würden mehr Leute achten, als auf den Diplomaten. Es kam schließlich zu einer Wette in der Höhe von 30,000 Frcs. Unmittelbar bevor der Dampfer Anker warf, sprang Ravenez plötzlich über Bord und schwamm der Küste zu. Das seltsame Ereigniß wurde natürlich vom Ufer aus beobachtet, und alsbald sammelte sich eine gewaltige Menschenmenge am Strande, die neugierig auf Aufklärung des Räthsels wartete. So gewann er seine Wette.

— Es gibt Leute, die sich im Zug des Lebens nur im Speise- und im Schlafwagen aufhalten.

Tausende

Freie Probe-Packete von Campholin

Werden morgen an das Publikum fortgegeben.

Die Fabrikanten von Campholin beschlossen noch eine spezielle freie Vertheilung von Probe-Packeten von Campholin vorzunehmen, welche den ganzen Tag, Donnerstag, 8. April, in dem Laden der Independent Drug Company, 203 State Str., nahe Adams, stattfindet. Der Zweck dieser freien Vertheilung ist, den tausenden und abertausenden der Chicago Bürger die sich täglich nach dem Geschäftsviertel begehen eine Gelegenheit zu geben ein Probe-Packet des größten Mittels der Welt zu erhalten für Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen und Pein, Steifheit in den Gelenken, Verrenkungen, Wundheit in der Brust, Neuralgie und Kopfschmerzen. Wenn Ihr es versucht kauft Ihr es, denn es wirkt wie angegeben, besser wie irgend ein Mittel welches je dem Publikum bekannt gemacht worden.

CAMPHOLIN

Notiz. — Die immer zunehmenden Verkäufe von Campholin bilden das Stadtgespräch; letzten Monat waren die Verkäufe 2628 Schachteln, mehr als 1000 Schachteln über die Verkäufe für Februar. Was geht daraus alles hervor? Es geht daraus hervor, daß das Publikum eine gute Sache kennt wenn es sie sieht. Vergeßt nicht, Ihr könnt Campholin in regulären Größen Schachteln kaufen in ganz Chicago; thatsächlich in jeder Apotheke, aber das freie Probe-Packet, wie oben gesagt, ist nur zu haben in der Independent Drug Co., 203 State Str., nahe Adams, morgen den ganzen Tag am 8. April.

Cuticura heilte seine wunden Augen.

Als er 63 Jahre alt war, wurden Augapfel und Lider schrecklich entzündet. — War unfähig, sich zu bewegen. — Hausmittel und fachgemäße Behandlung waren gleich erfolglos.

Nahm Freundes Rath; hat keinen Trubel mehr.

„Vor etwa zwei Jahren geriethen meine Augen in einen solchen Zustand, daß ich unfähig war, mich zu bewegen. Sie waren schrecklich entzündet, sowohl Augapfel wie Lider. Ich versuchte Hausmittel ohne Hilfe. Dann entschied ich mich, zu unserm Hausarzt zu gehen, aber er heilte sie nicht. Dann versuchte ich es mit zwei weiteren hervorragenden Aerzten, aber meine Augen wurden stetig schlimmer. Um diese Zeit rieth mir ein Freund, Cuticura-Salbe zu versuchen, und nachdem ich sie etwa eine Woche versucht hatte, wurden meine Augen beträchtlich besser und in zwei Wochen waren sie fast ganz gesund. Sie haben mir seither keinen Trubel mehr verursacht. Ich war damals 63 Jahre alt und bin nun 65. Ich werde nie verfehlen, ein Wort des Lobes für die Cuticura-Heilmittel zu sagen, wenn ich eine Gelegenheit habe, und ich hoffe, daß dieser Brief das Mittel sein möge, durch das Andere wie ich geheilt werden. G. B. Halsey, Mouth of Wilson, Grayson Co., Va., 4. April 1908."

Haut in Feuer

Mit quälenden, entstellenden Ekzemas, Finnen

und anderen juckenden, brennenden, blutenden, schuppigen und krustigen Haut- und Kopfhaut-Ausschlägen wird sofort erleichtert und rasch geheilt in der Mehrzahl von Fällen durch warme Bäder mit Cuticura-Seife zur Reinigung der Haut, zartes Einreiben mit Cuticura-Salbe, dem reinsten und angenehmsten Einreibemittel, die Haut zu erweichen und zu heilen, und milde Dosen Cuticura Resolvent (flüssig oder in Pillen) zur Reinigung des Blutes. Garantirt absolut rein und kann von der Stunde der Geburt an gebraucht werden.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.) und mit Chokolade überzogene Pillen (25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Süd-Afrika, Lennon, Ltd., Cape Town, Natal, etc.; Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Eines professionellen Mannes Schuh, den Ihr tragen solltet

$5 Oxfords 4.50

Ruppert St. Louis Custom

Ein prächtiges Modell von feinstem Leder in Patent Coltskin, Russian Tan oder Cordovan — Knöpf- oder Schnürschuhe. Ein sehr leichter dauerhafter Schuh. Aeltliche Herren ziehen ihn immer vor — Es hat seinen Grund.

Von Schuhmachern gemacht u. angepaßt.

Ruppert

FAMOUS FREAK FOR ...

Harrison & Clark Str.

McVicker's Theater-Gebäude.

Van Buren und LaSalle Straße. (Nahe LaSalle Str. Station)

Neuester Katalog auf Wunsch zugesandt. Sendet Zahlung mit Postbestellungen.

April-Bargains

In neuen und gebrauchten

PIANOS!

Wir offeriren: Conover, Leland, A. B. Chase, Story & Clark, Smith & Barnes, Kimball und andere, auch

18 gebrauchte Flügel

für Hallen, Kirchen, Gesangvereine, zu den

Niedrigsten Preisen

Auf leichte Abzahlungen.

Alte Pianos und Orgeln in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.

S. W. Ecke-Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

ap5,7,9

RAT

Treibt sie in's Freie, wo sie krepiren.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

STEARNS' ELECTRIC PASTE CO., Chicago, Ill.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

SHAYNE

Der Shayne
$3 Derby

Für das Frühjahr
ist jetzt bereit.

In verschiedenerlei Proportionen gemacht, um Ihnen individuelles Passen zuzusichern, und von Sachkundigen angepaßt, um Ihnen bei der Auswahl des besonders für Sie geeigneten Hutes zu helfen.

Ebenso der
Neuen Shayne weichen Hüte, $3
in verschiedenen anziehenden Facons und Farben.

JOHN T. SHAYNE & Co.
Rob M. Shayne, Präs.
167—169 State Str.
Palmer House-Ecke.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Dampferzusammenstoß.

New York, 7. April. Der Dampfer „Havana" von der Wardlinie rannte heute Vormittag um 7:20 Uhr unfern der Quarantänestation auf Staten Island in den Güterdampfer „Cubana" von der Munsonlinie hinein und riß ein großes Loch in dessen eine Seite, unweit des Hintertheils. „Havana" wurde nicht beschädigt. „Cubana" wurde mit Schleppbooten auf den Vorstrand von Clifton, Staten Island, gezogen.

„Havana" lief gerade von Havana" Kuba, ein. „Cubana" war gestern Nacht von Matanzas, Kuba, eingetroffen.

Ex-Senator mag Gesandter werden.

Washington, D. K., 7. April. Präsident Taft bot dem früheren Senator Fulton vom Oregon den Posten eines Gesandten bei der chinesischen Regierung an, als Nacholger von Rockhill. Der Ex-Senator ersuchte um 10 Tage Bedenkzeit.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Zeeland von Antwerpen; California von Glasgow.
An Sable Island vorbei: Main, von Bremen nach New York.
Gibraltar: Barbarossa, von New York nach Genua; Canopic, von Boston nach Genua.
Neapel: Virginia von New York.
Genua: Europe von New York.
Liverpool: Lusitania von New York.
London: Minnesota von Philadelphia; Minneapolis von New York.

Ausland.

Böse Zustände.

Im Münchener Fleischwaarengeschäft. — Die Rückfälle bei Trachoma. — Kaiser nach Venedig. — Wiener Wucherkönig flüchtig geworden!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 7. April. Durch die neuerliche Lohnbewegung der Metzgergesellen in München sind im dortigen Fleischergeschäft riesige Scheußlichkeiten aufgedeckt worden! Unter der Bevölkerung der Isarstadt herrscht deshalb die größte Erregung. Zahlreiche Geschäfte sind durch die Schmutzereien auf das Bedenklichste kompromittirt worden.

Namentlich erscheinen die Zustände in den Wurstfabriken in einem merkwürdigen Licht. Erst jetzt wird bekannt, daß in München innerhalb zwei Jahren Besitzer von Wurstfabriken in nicht weniger, als 700 Fällen vom Gericht verurtheilt worden sind! Die Enthüllungen der plötzlich sehr redselig gewordenen Metzgergesellen werden, wie man hofft, wenigstens die eine heilsame Folge haben, daß gründliche Remedur geschaffen und strenge behördliche Aufsicht eingeführt werden wird.

Das neue Kavalleriereglement, welches von der zuständigen Kommission nach langwierigen Berathungen angenommen wurde, ist nunmehr vom Kaiser gebilligt worden. Es bevorzugt leichte, schmiegsame Formen. Die neuen Bestimmungen werden im Mai an die einzelnen Regimenter zur Vertheilung kommen, um darauf einheitlich in Kraft zu treten.

Kaiser Wilhelm wird in der nächsten Woche den Reichskanzler von Bülow in Venedig treffen. Der Monarch reist von dort am 13. April nach Korfu, um im „Achilleion" Wohnung zu nehmen. Fürst Bülow verbringt, wie bereits gemeldet, die Osterzeit in Lugano und Venedig, um nach den Strapazen der jüngsten Zeit der Erholung zu pflegen.

Wahrscheinlich wird er Kaiser aber auch noch mit dem König Viktor Emanuel und der Königin Helene zusammentreffen, ehe die Mittelmeerfahrt angetreten wird.

Die Königin möchte die Gelegenheit wahrnehmen, sich beim Kaiser für die Verleihung des Luisenordens zu bedanken.

Der kleine deutsche Kreuzer „Bremen", das einzige Kriegsfahrzeug, welches das Reich au der ostamerikanischen Station vertritt, wird auf Anordnung des Marineamts in der zweiten Hälfte des Monats Mai New York besuchen. Der Kreuzer wird vorher in Newport News, Va., einer gründlichen Restaurirung unterzogen werden

„Bremen" hat im vergangenen Frühsommer dem New Yorker Hafen einen Besuch abgestattet, und die damalige gastfreundliche Aufnahme von Offizieren und Mannschaften ist hier in dankbarer Erinnerung geblieben.

Bei der neulichen Meldung von edr Entdeckung des Trachoma - Erregers durch Professor Dr. Richard Greeff ist ein wesentlicher Umstand nicht genügend betont worden. Das geschieht nung von hiesiger fachmänischer Seite aus. Die Trachomkörperchen finden finden sich immer nur in frischen, unbehandelten Fällen. Schon nach kurzer Behandlung, zu einer Zeit, in der von Heilung noch nicht die Rede sein kann, sind sie oberflächlich nicht mehr nachweisbar. Sie halten sich dann in der Tiefe der Gewebe, von wo aus sie sich vermehren und Rückfälle verursachen.

Auf diesen letzteren Punkt wird die besondere Aufmerksamkeit gelenkt. Er gibt die Erklärung für die zahlreichen Konflikte zwischen den Dampfergesellschaften und den Einwanderungsbehörden in den Ver. Staaten. Bei Passagieren, die in hiesigen Häfen als völlig einwandfrei befunden wurden, ist während der Ueberfahrt das alte Leiden zurückgekehrt, so daß sie drüben dem strengen Gesetzesbann verfielen.

Wien, 7. April. Ungeheures Aufsehen erregt das Verschwinden des hiesigen Königs der Wucherer, der allgemein „Onkel Reicher" genannt wurde und sich einer großen Kundschaft unter der höchsten Aristokratie erfreute. Er war ein sehr bekannter Lebemann und Sportsman.

Börsenverluste setzten ihm in der letzten Zeit gewaltig zu. In größter Schnelligkeit nahm er riesige Summen auf und verduftete nach Amerika, wie von der Behörde angegeben wird. Es verlautet, daß Reicher eine Schuldenlast bis zu 15 Millionen Kronen hinterlassen hat. Gefälschte Wechsel spielen bei der Affäre gleichfalls eine Rolle. In Mitleidenschaft gezogen ist auch Reicher's Sohn, ein Berliner Arzt, dessen Vermögen bei den Transaktionen verloren gegangen ist.

Das (bereits aus Prag gemeldete) Ableben des berühmten Schauspielers Adolf v. Sonnenthal hat hier in allen Kreisen große Trauer hervorgerufen. Die Theater bereiten Feiern vor, um dsa Andenken des genialen Künstlers zu ehren. Der Direktor des Hofburgtheater, Dr. Paul Schlenther, hat seinen Urlaub unterbrochen, um die Grabrede zu halten.

Das hiesige „Fremdenblatt", welches vom gemeinsamen Ministerium des Aeußern inspirirt zu werden pflegt, macht die Mittheilung, daß Frankreich und England der Annexion Bosniens und der Herzogewina, bezw. der Aufhebung des diesem Akt formell im Wege stehenden Artikels 25 des Berliner Vertrags bereits zugestimmt haben.

Zugleich erklärt das halbamtlich Organ, Oesterreich-Ungarn habe schon früher dem jetzigen russischen Vorschlag zugestimmt, daß Artikel 29 des Berliner Vertrags, welcher auf Montenegro und den Hafen von Antivari Bezug hat, annullirt werde.

Dadurch wird die Berufung einer Konferenz wahrscheinlich gänzlich überflüssig werden, was hiesigen maßgebenden Stellen als eine doppelt glücklich Lösung der gesammten Balkanwirren gilt.

Türkischer Zeitungsmann ermordet!

Konstantinopel, 7. April. Hassan Fehmi Effendi, Redakteur der leberalen Zeitung „Serbesti", wurde heute von einem Unbekannten erschossen, gerade als er sein Büro betreten wollte. Ein Regierungsbeamter, der ihn begleitete, wurde verwundet.

Man glaubt, daß das Verbrechen politischen Karakters ist. Das obige Blatt hatte einen Feldzug gegen den sogenannten Ausschuß der Einheit und des Fortschrittes geführt.

Blut-Vergiftung

Nachhaltig geheilt

Gänzlich aus dem Körper entfernt — nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen undPatentmedizinen thun, so daß sie wieder erscheint.

Unsere Behandlung heilt oft alte Wunden und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß niemand anders weiß, daß Ihr je an diesem Leiden gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Hautentfärbungen.

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie gänzlich aus dem Körper herausgetrieben werden. Die Behandlung, die wir Euch geben, wirkt so schnell durch Neutralisirung des Giftes, daß Ihr beinahe jeden Tag fühlt wie es abgeht und daß neues frisches Blut geschaffen und das System gereinigt und aufgebaut wird, so daß das Leiden nicht wiederkehrt.

Wir sind Spezialisten für Blutvergift und keine vorgeblichen „Allerwelts-Kurirer."

Den Vortheil, den Ihr habt, wenn Ihr bei uns behandelt werdet, ist, daß Ihr nachhaltig geheilt werdet. Und die Behandlung schädigt nicht Euren Magen, verursacht auch keine Knochenschmerzen und Pein, wie starke mineralische Mixturen.

Niedrigste Gebühren aller Spezialisten. | Schnelle Heilung und nachhaltig.

Wir garantiren das Geld zurückzugeben. Wir wollen kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen wir heilen ihn nachhaltig. Wir heilen unsere Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich immer freuen, daß sie zu uns kamen.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Adressirt oder sprecht vor bei

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Ost Adams Straße.

Gegenüber The Fair, Chicago, Jll. mifa

Ein Wink für fette Leute

Von Arline Getrue.

Ich hörte kürzlich von dem wunderbarsten und doch einfachsten Rezept für fette Leute. Dann traf ich eine Freundin und sagte ihr: „Nanu, Sie werden ja wirklich dünn! Sie sehen so viel besser aus. Wie viel wiegen Sie?"

Sie erwiderte, daß sie 200 Pfund wog, aber in zwei Monaten ihr Gewicht auf 140 Pfund reduzirte durch ein einfaches Hausmittel, welches sie selbst mischte und daß sie seit ihrer Kindheit nicht so wohl war. Zum Nutzen der Abendpost-Leser veröffentliche ich ihr Rezept:

Kauft eine halbe Unze Leronica im Original-Packet von Eurem Apotheker, achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint-Flasche, wenn Ihr zu Hause kommt und fügt 7 Eßlöffel granulirten Zucker hinzu, dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt es, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt es jedesmal gut vor dem Einnehmen. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets. Ihr braucht nichts anderes, um eine perfekt normale Form und Größe zu erlangen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 5 Todte bei der Zerstörung des Bahnhofs von Aberdeen, Tenn., durch einen Sturm.

— Bei den gestrigen Ortswahlen in Nebraska stimmten 25 Towns „naß" und 20 „trocken".

— Bei Basin, Wy., wurden wieder 3 Schafhirten von 15 Maskirten ermordet, die jedenfalls Rinderhirten waren.

— Im Staat Kolorado verliefen die gestrigen Ortswahlen fast allgemein zugunsten der Wirthschaftsfreunde.

— Die Polizei in New York soll künftig im Boxen, Ringen und im japanischen „Dschiu Dsitschu" ausgebildet werden.

— Vom Blitz erschlagen wurde während einer Ausfahrt der 16jährige Benjamin Brandt bei Laporte, Ind. Auch die beiden Pferde wurden getödtet.

— Das neue Nebraska'er Gesetz, welches den Verkauf geistiger Getränke nur noch zwischen 7 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends gestattet, tritt am 6. Juli in Kraft.

— Im ländlichen Long Island, gegenüber New York, waren gestern gleichfalls Ortswahlen. Alle betreffenden Townships werden für die nächsten zwei Jahre „naß" bleiben.

— Anscheinend wegen Kränklichkeit, erschoß sich in Philadelphia der 74-jährige zehnfache Millionär Chas. E. Ellis, Präsident der „Citizens Passender Railway Co." — Desgleichen zu Utica, N. Y., der 45jährige Viktor Nyer, Mitglied der Kleiderfirma Nyer und Traffett.

Ausland.

— Der Oberbefehlshaber der Truppen des persischen Schahs, Ain-ed-Danleh, soll bei Tabriz von einemSoldat der revolutionären Partei mit einer Bombe getödtet worden sein.

— Wegen unglücklichen Familienlebens erschoß sich in der russischen Hauptstadt St. Petersburg Baron Jwan Osten-Hacken, ein junger Mann, welcher in der dortigen Gesellschaftswelt eine bedeutende Rolle spielte.

— Japan ließ den chinesischen Auswärtigen Rath benachrichtigen, daß es den chinesischen Vorschlag, die Differenzen zwischen beiden Ländern wegen der Mandschurei vor das Haager Schiedsgericht zu bringen, ablehnt.

— Wegen häufigen Landens deutscher Luftballons auf französischem Gebiet beschloß die französische Regierung, künftig von jedem Ballon einen Zoll von $120 zu erheben, außerdem die betr. Luftschiffer festhalten zu lassen, bis sie den Behörden befriedigende Erklärungen gegeben haben.

— Berlins Ausfuhrhandel nach den Ver. Staaten wird nachgerade wieder normal. Die gesammte Ausfuhr aus dem Konsularbezirk Berlin war in den letzten 3 Monaten 32 Prozent größer, als in derselben Zeit von 1908, und blieb nur um 17 Prozent hinter der betr. Periode von 1907 zurück.

— Die Polizei in Palermo, Sizilien, glaubt, daß sie jetzt den eigentlichen Mörder des New Yorker Polizeileutnants Petrosino in Haft hat. Der Betreffende nennt sich Carlo Konstantino; er war nebst einem gewissen Passanante am 26. Februar von Brooklyn nach Sizilien zurückgekehrt.

— Ex-Präsident Roosevelt und König Viktor Emanuel von Italien hatten gestern Nachmittag vor Messina eine Zusammenkunft auf dem italienischen Schlachtschiff „Re Umberto". Der König sprach nochmals seinen und des italienischen Volkes Dank für die Erdbebenhilfe aus. Der König begab sich mit dem Ex-Präsidenten ans Land, wo Beide nebst ihrem Gefolge photographirt wurden. Herr Roosevelt stattete auch den, von den Amerikanern errichteten Nothhütten einen kurzen Besuch ab. Viele küßten ihm die Hand und Kinder streuten Blumen vor ihm her.

Die Bundes-Grandjury.

Ihre Thätigkeit nähert sich ihrem Ende. —Anklagen gegen die Rhodus.

Die Bundes-Großgeschworenen werden nicht, wie erst geplant war, nochmals ihre Sitzungen um zwei Wochen vertagen, sondern bis zum Freitag in Sitzung bleiben und dann wahrscheinlich von Richter Landis verabschiedet werden. Ihren Schlußbericht werden sie dem Richter voraussichtlich am Freitag Nachmittag zugleich mit einer Anklage gegen Thomas, Birch und Edward Rhodus im Falle der Central Life Securities Company einreichen. Bis dahin werden sie sich nur noch mit Fällen von geringer Bedeutung beschäftigen.

Tödtlicher Sturz aufs Pflaster.

Der Agent W. A. Evans verunglückt. — Von angeblich tollem Hunde gebissen.

An der 5. Ave. und Quincy Str. streifte der 55jährige W. A. Evans, seit zwanzig Jahren Agent des Presbyterian Ministers Fund, einer Lebensversicherungskasse von Geistlichen jener Sekte, mit dem Hauptsitz in Philadelphia, gestern Abend beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen das Hinterrad eines von Joseph Goetz, 473 State Str., gelenkten Zeitungsablieferungswagens und schlug mit solcher Wucht auf das Pflaster auf, daß er einen Schädelbruch erlitt. Goetz und mehrere andere Personen trugen ihn in einen Laden, wo der Verletzte verschied, ohne zu sich gekommen zu sein. Goetz wurde später verhaftet. Er versichert, daß ihn keine Schuld an dem Unglück treffe. Evans hinterläßt eine bettlägerige Gattin in Philadelphia. Diese wurde durch einen Geistlichen vom Tode des Ernährers benachrichtigt.

Von angeblich tollem Hunde gebissen.

Von einem schottischen Schäferhund, dessen Herr unbekannt ist, wurden gestern Nachmittag der Hilfsstadtanwalt Edward C. Fitch an der 63. Straße, nahe Madison Ave., in die linke Hand und an der 63. Straße und Monroe Avenue der 7jährige dort Rollschlittschuh laufende James Valentine, Sohn eines Rechnungsführers im County-Schatzamte, in den linken Arm gebissen; wie es heißt, wurde auch eine unbekannt gebliebene Frau von dem für toll gehaltenen Thier gebissen. Fitch und der kleine Valentine sind im Pasteur-Institut in Behandlung. Der Hund wurde von Polizist Evans erschossen.

Nach ehelichem Streit.

Der Hausirer Abraham Heckman macht seinem Leben ein Ende.

Nach vielem Zank und Streit, wie die Polizei heute berichtet, trennten sich vor zwei Monaten der 38jährige Hausirer Abraham Heckman, 2601 Dearborn Str., und seine Gattin, Anna, und vor fünf Tagen trat Heckman bei dem Kundenschneider MaxRabinovitch, 454 72. Straße, in Dienst, wohnte auch bei diesem. Rabinovitch fand nun gestern Abend, kurz vor Mitternacht, bei der Heimkehr seine Wohnung verschlossen und sah durch ein Hinterfenster Heckman todt auf dem Fußboden liegen. Er hatte sich in die rechte Schläfe geschossen. Die Polizei schaffte die Leiche fort.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Francs.........	19.45
Holland: 100 Gulden.......	40.50
Dänemark: 100 Kroner....	27.00
Rußland: 100 Rubel.......	51.75

Relic House.

Mangolds Orchester spielt jeden Abend im Relic House, der beliebten Erholungsstätte an Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park. Der Wirth, Herr John Weis, macht seinen Gästen den Aufenthalt so behaglich wie möglich, und es gibt sicher kein gemüthlicheres Plätzchen in Chicago, wo man in angenehmer Weise ein paar Abendstunden bei guter Musik und schmackhafter Labung verbringen könnte.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	5. April
Weizen—					
Mai	1.24—5¼	1.25¼	1.23¾	1.23¾	1.21⅞—22
Juli	1.10—11	1.11	1.09¾—10	1.10	1.08½—⅝
Sept	1.02¾	1.02¾	1.01⅝	1.01⅝	1.00⅝
Mais—					
Mai	.68⅛	.68¼	.66¾	.67	.67¾—⅞
Juli	.66⅞—67	.67	.65⅞	.66⅛	.66⅝
Sept	.66½	.66⅝	.65⅝	.65¾	.66⅛—¼
Hafer—					
Mai	.55⅞	.55⅞	.55	.55⅛	.55⅝
Juli	.48⅛	.48¼	.47¼	.47¼	.47⅞
Sept	.40⅛	.40⅛	.39¾	.39¾	.39⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.95—97	17.97½	17.90	17.90	17.90
Juli	17.95	17.97½	17.85	17.85—87	17.87½
Schmalz—					
Mai	10.17½	10.20	10.12—15	10.12—15	10.12½
Juli	10.27—30	10.27—30	10.25	10.25	10.22½
Rippchen—					
Mai	9.37—40	9.37—40	9.35	9.35	9.32½
Juli	9.50—52	9.42½	9.47½	9.47½	9.45

— Passend. — Schneider: Herr Süffel, ich möchte endlich mal wissen, wann Sie meine Rechnung bezahlen werden. Glauben Sie, daß ich täglich hierherkommen kann? — Süffel: An welchem Tage paßt es Ihnen am besten? — Schneider: Am Sonnabend. —Süffel: Nun schön, kommen Sie jeden Sonnabend.

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u. s. w. zu verhindern.

Unbedingt zu spät.

Entscheidung hat nur mehr akademischen Werth.

Aus Springfield wird heute der „Abendpost" telegraphisch gemeldet, das Staats-Obergericht habe das Mandamus-Gesuch angenommen, mittels dessen festgestellt werden soll, ob Herr O'Connor und andere Anwälte, die sich als Bewerber um Parteikandidaturen für Kreisrichterstellen in Cook County beim Staats-Sekretär in Springfield und nur bei diesem angemeldet haben, vom Countyschreiber auf die Stimmzettel für die Vorwahlen zu setzen sind. Nun hat aber der hohe Gerichtshof die Verhandlung über das Gesuch erst auf nächsten Montag anberaumt. Sollte dieses dann auch wirklich bewilligt werden, so würde das unter allen Umständen für den unmittelbaren Zweck derlebung zu spät sein, denn die fraglichen Stimmzettel sind jetzt schon gedruckt, müssen auch schon gedruckt sein, denn es ist in der Primärwahlenakten ausdrücklich vorgesehen, daß Proben der Stimmzettel, die bei den Vorwahlen gebraucht werden sollen, mindestens fünf Tage vor der Wahl in den Wahllokalen zur Ansicht ausgehängt werden sollen.

Powells Nachfolger.

Allgemeines Interesse bringt man in politischen Kreisen der Frage entgegen, wer als Nachfolger des gestern zum Stadtschatzmeister erwählten Isaak N. Powell zum Kanzleivorstand der Wahlbehörde ernannt werden wird. Die Stellung erfordert eine ausgedehnte Sachkenntniß, die sich Powell in den langen Jahren, die er im Amte war, erworben hat. Als einziger Kandidat für die Stelle ist bisher nur Powells bisheriger Gehilfe Nathanael Hudson, Hilfskanzleivorstand der Wahlbehörde, genannt worden. Hudson, der in früheren Jahren sich einen Namen als „Pitcher" gemacht hat und allen Freunden des Nationalspiels wohl bekannt ist, wohnt in der 26. Ward, in der auch das Haupt der Wahlbehörde, Countyrichter Rinaker, wohnt.

Die Wahlbehörde, der Powell sein Rücktrittsgesuch gestern bereits eingereicht hat, hat dieses nicht angenommen, da sie ihren Kanzleivorstand nicht vor der Vollendung der amtlichen Nachzählung der gestern abgegebenen Stimmen gehen lassen will. Die Nachzählung beginnt morgen.

Organisation des Stadtraths.

Der Organisationsausschuß des Stadtrathes, dem dieZusammensetzung der Stadtrathsausschüsse übertragen ist, hält seine erste Sitzung im Laufe des Nachmittags ab. Entgegen der bisherigen Gewohnheit wird der Ausschuß, wie Ald. Snow, sein Vorsitzender mittheilte, sich nicht nach auswärts begeben, sondern seine Sitzungen hier abhalten. In früheren Jahren begaben sich die Mitglieder gewöhnlich nach West Baden, wo sie vor ihren Kollegen, die Wünsche bezüglich der Ausschußstellungen hatten, sicher waren. Da die amtliche Nachzählung kaum vor Samstag Abend beendet sein dürfte, so wird der Ausschuß seine Berathungen kaum vor Montag beginnen, und die auf Montag anberaumte erste Sitzung des Stadtrathes wird jedenfalls um zwei Wochen verschoben werden.

Will Wahl anfechten.

Harry Hildreth jr., der geschlagene demokratische Kandidat für das Stadtschatzmeisteramt, trägt sich mit der Absicht, die Wahl seines siegreichen Gegners anzufechten und eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen zu verlangen. Hildreth ist der Ansicht, daß bei der Zählung nicht Alles mit rechten Dingen zugegangen ist und daß besonders in den Wards, in denen Connery infolge des Bündnisses zwischen Demokraten und Lorimer - Leuten einen großen Vorsprung vor ihm hat, zahlreiche Stimmen, die für ihn abgegeben worden sind, nicht gezählt worden sind.

Kampf in der 32. Ward.

In der Vorwahl am nächsten Dienstag in der über die Bewerber um Nominationen für Richterämter abgestimmt werden wird, werden die Bewohner der 32. Ward auch über einen Kandidaten für den Stadtrath an Stelle des freiwillig aus dem Amte geschiedenen Alderman Homer E. Tinsman abzustimmen haben, der sich um ein Richteramt bewirbt. Vier republikanische und ein demokratischer Bewerber um Nominationen für den Stadtrath sind im Felde. Die republikanischen Bewerber sind James Rea, der Kandidat der von Charles W. Vail kontrolirten Faktion der Partei, Frank A. Lasley, C. T. Northorp und Frank J. Dalgren; der demokratische Bewerber ist James J. Kelly.

Der Sohn als Zeuge.

Harold McDonald trat heute für seine Mutter ein.

Der 16jährige, hünenhaft gebaute Sohn von Frau Dora McDonald, Harold, wurde heute als Zeuge für seine Mutter in dem Scheidungsprozeß von Myrtle und Benjamin Goodrich vernommen. Myrtle Goodrich behauptet bekanntlich in ihrer Scheidungsklage, ihr Mann hätte ihr mit Frau McDonald die Treue gebrochen, und Goodrich hat das zugegeben. Frau McDonald tritt als Zwischenklägerin auf, um diese Behauptung zurückzuweisen und ihren Ruf zu retten. Sie erklärt, ihr Name sei nur zu dem Zweck in den Scheidungsprozeß gebracht worden, Sympathie für Goodrich zu erwecken, der von Frau McDonald des Diebstahls von $5000 angeklagt worden ist.

Der junge McDonald, der von einer Lehranstalt in Florida als Zeuge für seine Mutter hierher gebracht worden ist, gab an, er hätte nie etwas Unrechtes in den Beziehungen zwischen seiner Mutter und Goodrich gemerkt. Goodrich sei im Hause gewesen, aber nie über Nacht geblieben.

Der Prozeß Cantwell.

Mit der Vernehmung der Geschworenen Kandidaten endlich begonnen.

Nach zweistündigem Advokatengeplänkel und neuen vergeblichen Versuchen, auf gesetzliche Spitzfindigkeiten hin die Abweisung der Anklage durchzusetzen, hat heute Vormittag vor Richter McEwen im Kriminalgerichte die Vernehmung der Geschworenenkandidaten für den Prozeß des Kriminalanwalts Robert E. Cantwell begonnen. Der Angeklagte hatte zu dieser Verhandlung seine Gattin und seine drei Söhne mitgebracht.

Die Auswahl der Geschworenen dürfte, wie wenigstens Beobachter meinen, deshalb sich in die Länge ziehen, weil der Chinesen-Mordprozeß, der die Erhebung der Anklage gegen Cantwell nach sich zog, seinerzeit ungewöhnlich großes Aufsehen erregt hatte.

Der Vertheidiger Stedman beanstandete zwei Anklagepunkte, weil dem Angeklagten keine Abschrift der einzelnen Punkte der Anklage zur Verfügung gestellt worden sei, und erhielt vom Hilfsstaatsanwalt Popham zur Antwort, daß der Angeklagte reichlich Zeit gehabt habe, eine solche Abschrift zu verlangen, wenn ihm daran gelegen gewesen sei. Stedmans Antrag wurde abgewiesen.

Ueber einen Antrag des zweiten Vertheidigers, Brady, daß die Staatsanwaltschaft mittheile, auf welche Theile der Anklageschrift hin sie den Angeklagten prozessiren wolle, behielt sich der Richter die Entscheidung bis nach der Unterbreitung aller Schuldbeweise vor. Der Staatsanwalt schilderte nun kurz, „zum Besten aller Geschworenen", wie er sich ausdrückte, die Anklagen welche gegen Cantwell erhoben worden seien, daß dieser nämlich gewisse Zeugen zu veranlassen versuchte, über bestimmte Punkte keine Aussagen zu machen, und daß er wußte, daß die Zeugen Moissand und Stridiron meineidige Aussagen machten, als sie behaupteten, zugegen gewesen zu sein, als der Mord sich zutrug, und ferner behaupteten, daß der Angeklagte Lee nicht einer der Mörder gewesen sei. Denn Cantwell sei zusammen mit Stridiron zur Stunde der Mordthat als Gast von Chas. H. Comiskey auf einem Zuge nahe Milwaukee gewesen.

Der erste Geschworenenkandidat war Lester Young, Nr. 1008 41. Court. Dieser hat schon von Cantwell gehört, kennt ihn aber nicht persönlich, hatte auch über den vorliegenden Fall nur flüchtig Zeitungsberichte gelesen.

Olson und Cleland.

Der Vorsitzende Stadtrichter äußert seine Meinung.

Richter Olson, der Vorsitzer des Stadtgerichts, äußerte heute seine Meinung über Fragen, welche von Richter Cleland, an Olson gerichtet, gestern dem „Häckel Fellowship Club" unterbreitet worden sind. Der Klub wollte sich nicht in den Streit mischen und beschloß, die Fragen an Richter Olson selbst zu verweisen. Als dieser heute die Fragen las, sagte er, er betrachte sie als einen Versuch, den bisherigen Standal noch zu vergrößern. Was Richter Cleland betreffe, so sei gegen gelegentliches Auftreten eines Richters als Redner nichts einzuwenden, aber ein Mann, der alle seine Abende auf der Rednerbühne verbringe, müsse nothwendigerweise seine richterliche Thätigkeit darunter leiden lassen.

Neue Grandjury.

Die Liste von Kandidaten für die nächste Grandjury des Kriminalgerichts ist heute zusammengestellt worden. Organisirt und vereidigt werden wird die Grandjury am 19. April von Richter Breniano. Der Staatsanwalt hat eine Menge Arbeit für die Großgeschworenen und wird vielleicht auch darauf dringen, daß diese untersucht, wie es gekommen ist, daß der G. A. Nohe, der „Feuerleiter-Gus", seine Winkelbörsen so lange hat betreiben können, ohne daß die Polizei, dienstlich, sich um ihn kümmerte.

Die Strumpf-Kampagne.

Sie erreichte gestern mit einer Massenversammlung ihren Abschluß.

Die vom Verbande der Frauenklubs von Cook County geleitete Bewegung gegen die Payne'sche Tarifvorlage kam gestern Nachmittag mit einer stark besuchten Massenversammlung im Colonial-Theater zum Abschluß. Nahezu 100 Organisationen waren vertreten. Heute Nachmittag machte sich ein Ausschuß von vier Frauen mit den Petitionen auf den Weg nach Washington, wo der Abgeordnete Foß die Petitionen wahrscheinlich morgen dem Abgeordnetenhause vorlegen wird.

Achteten nicht des Weges.

Zwei weibliche Studenten in Evanston durch Kraftwagen verletzt.

Zwei weibliche Studenten der Northwestern-Universität, Frl. Mary Lee und Frl. Ethel Dzer, gingen gestern Abend, den Regenschirm aufgespannt, an der Sheridan Road vor der Universität über den Fahrdamm und wurden von einem Kraftwagen, den sie nicht bemerkt hatten, zurSeite geschleudert. Der Kraftwagenlenker fuhr davon. Frl. Lee wurde, an Verletzungen am Hinterkopf leidend, ins Evanston-Hospital gebracht. Ihr Zustand ist nicht bedenklich. Ihre Begleiterin kam mit einigen Brauschen davon.

— Grund genug. — „Warum hat Sie der Hausherr denn schon wieder gesteigert?" — „Weil jetzt nur noch geruchlose Autos hier vorbeifahren."

Schwerer Sturmschaden.

Die Counties Kane und Kendall namentlich heimgesucht.

Ein schwerer Windsturm ist, vom Südwesten kommend, mit fast wirbelsturmartiger Gewalt gestern gegen Abend durch die Counties Kane und Kendall hingebraust. Zahlreiche Stallungen sind auf den Farmen umgeweht, und Schweine, Rinder, Pferde und Geflügel sind von den Trümmern erschlagen worden. Viele Personen erlitten Verletzungen, doch ist ein Verlust an Menschenleben nicht zu beklagen. In den Städten Plano, Yorkville, Bristol und Oswego im County Kendall und Aurora, Elgin, Batavia, Geneva, St. Charles und Hampshire im County Kane wurden viele Häuser abgedeckt und Spiegelscheiben eingedrückt. Der Gesammtschaden in den beiden Counties wird auf $100,000 veranschlagt. Durch das Reißen der Leitungsdrähte wurde der Fernsprechverkehr auf vielen Strecken unterbrochen.

Um 3½ Uhr wurde es dort plötzlich sehr dunkel, und es begann stark zu regnen. Plötzlich setzte der Sturmwind ein, der aber ebenso plötzlich wieder aufhörte, und nun folgte eine zehn Minuten dauernde Windstille, in der die Farmer ihr Vieh und sich in Sicherheit brachten. Im Lyric-Theater in Aurora entstand eine Panik, als aus einer Maschine für Wandelbilder Flammen emporschossen. Frl. Minnie Eingleis wurde in dem Gedränge leicht verletzt.

In Chicago bräute schon seit Mittag ein Unwetter. Die Luft war schwül, der Wind ließ es aber nicht zum Entladen kommen. Plötzlich setzte vom See her ein eisiger Wind ein, der aber auch wieder abflaute. Erst gegen fünf Uhr brach dasUnwetter los. Viele Keller wurden überschwemmt, und der Blitz schlug an vielen Stellen ein. Das Wohnhaus des Polizisten John D. Connell, Nr. 7717 Champlain Avenue, wurde völlig eingeäschert, und die Bewohner retteten nichts von ihrer Habe. Ferner wurde der Dachstuhl des Hauses von Michael Roeske, Nr. 3639 39. Place, zerstört, und in dem Hause von Wm. Conley, Nr. 4557 Albany Ave., fuhr der Blitz in den Schornstein und zersplitterte einen großen Spiegel im Wohnzimmer.

Der Sturmwind dauerte fast die ganze Nacht durch an, und selbst heute Morgen wehte noch ein starker Wind.

Ein über achtzehn Fuß langes Stück der Dachbrüstung wurde gestern Abend vom Sturm von der Vorderwand der St. Charles Borromeo-Kirchenschule an W. 12. und Cypreß Str. abgerissen und fiel mit lautem Krach auf die Straße.

Heute Morgen wurde ein 30 Fuß hoher Baum vor dem Hause von Moses Abrams, Nr. 6555 Wentworth Ave., entwurzelt, fiel gegen das Haus und zertrümmerte zwei Fenster des zweiten Stockwerks. Das gerade beim Frühstück sitzende Ehepaar Abrams floh voller Schrecken auf die Straße. Der Baum wurde später von der Polizei niedergelegt.

Zaun stürzt ein.

Leute, die heute Morgen auf der Nordseite von Washington Str. am Bauplatz der Stadthalle vorübergingen, entgingen mit knapper Nath schweren Verletzungen. Unter der Gewalt des Sturmes brach nämlich der zwölf Fuß hohe Zaun, der den Bauplatz umgibt, auf einer Strecke von 50 Fuß zusammen, zum Glück nicht ohne daß vorher ein verdächtiges Krachen die Vorübergehenden vor dem kommenden Unheil gewarnt hatte, so daß Niemand zu Schaden kam.

Besonders toll hauste der Sturm am Freimaurertempel. Dort wehte er einen leichten Planwagen gegen eine Droschke, hob ein Mädchen von den Füßen und schleuderte es in den Weg einer Elektrischen. An jener Ecke wurden dann 10 Polizisten aufgestellt, um den Straßengängern Schutz und Hilfe zu leisten, und auch an anderen Ecken versahen besondere Mannschaften diesen Dienst.

Das erwähnte Mädchen war die 15-jährige Florence Lee, Nr. 1748 Potomac Ave. Sie wurde um 10 Uhr, als sie an State und Washington Straße über die State Straße ging, vom Sturm umgeworfen und rollte vor einen Wagen der Ashland Ave.-Linie. Mehrere Straßengänger eilten ihr zu Hilfe, aber ehe sie sie erreichen konnten, war sie schon von der Elektrischen erfaßt und eine kurze Strecke geschleift worden. Sie kam mit einigen Schrammen davon und war, nachdem ihre Wunden in einer Apotheke verbunden worden waren, im Stande, ihren Weg fortzusetzen.

Der Wagen, der mit der Droschke in unfreiwillige Berührung gebracht wurde, gehört Otto Morutske, Nr. 2726 Princeton Ave. Morutske fuhr neben der von Sam Hernquist, Nr. 553 N. State Str., gelenkten Droschke her, als an Randolph Straße der Wind die Plane wie ein Segel aufblähte und den Wagen bedenklich ins Wanken brachte. Morutske versuchte krampfhaft, nach dem Straßenrande zu lenken, aber der Sturm war stärker und warf den Wagen krachend gegen die Droschke. Die erschreckten Pferde beider Wagen gingen durch, während die Kutscher absprangen. Die Pferde kamen übrigens nicht weit, sondern wurden von Polizisten angehalten.

Der Sturmwind entführte heute Nachmittag an der Central Ave. das Dach eines Frachtwagens, der mit anderen auf dem Geleise der Metropolitan-Hochbahn stand, und trug das Dach über die Leitungsdrähte mehrere hundert Fuß weit fort, und mit ihm den Schaffner Samuel Holland, der auf dem Dach stand. Mehrere von Hollands Kameraden waren Augenzeugen des Vorfalls. Das Dach und sein Passagier landeten unversehrt auf einem Felde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Ergebniß der Wahlen.

Die „Nach der Wahl“-Artikel mögen nicht viel geistreicher erscheinen, als die bekannten „Leichenreden“ beim Skatspiel; sie sind aber Brauch und solche Rückblicke können zur Orientirung und richtigen Beurtheilung der Lage sehr dienlich sein; ja sie mögen auch werthvolle Winke für die Zukunft geben.

Von einem Ueberblick über die gestrige Wahl in Chicago wird sich das Letztere freilich kaum behaupten lassen. Die Wahl brachte keinerlei Ueberraschungen, noch sind aus ihr beherzigenswerthe Lehren zu schöpfen. Sie fiel etwa so aus, wie sich's voraussehen ließ. Selbst das schwache Votum, die Thatsache, daß trotz der „siedendheißen“ Kampagne der letzten Woche, von der die Blätter zu berichten wußten, rund 135,000 Bürger Chicago's, die hier letzten Herbst für einen der Präsidentschaftskandidaten stimmten, nicht genug Interesse an der Stadtwahl fanden, den Gang zum Wahlplatz zu machen, enthält keine neue Lehre. Das geringe Votum — nur 242,670 Stimmen gegenüber den 378,535 Stimmen der letzten Präsidentschaftswahl — war zur Gewißheit geworden durch den Ausfall der Primärwahlen, die zeigten, daß die Partei-Organisationen, bezw. -Maschinen, fester im Sattel sitzen als je zuvor. Sie machten, wie schon an dieser Stelle gesagt wurde, im Durchschnitt schlechtere Aufstellungen als zuvor; trotzdem wir uns aber des famosen direkten Vorwahlengesetzes „erfreuen“, erhielten ihre Kandidaten ausnahmslos die Nominationen, und nur in einer einzigen Ward konnte ein unabhängiger Kandidat auf dem Wahlzettel bleiben. Unter solchen Umständen war von vornherein auf eine starke Wahlbetheiligung nicht zu hoffen. Wenn es die Wahl zwischen zwei „Uebeln“ gilt, wählen eben allemal Viele gar nicht.

Das Interessanteste an dem Ergebniß der gestrigen Stadtwahl ist vielleicht, daß — mit Ausnahme der unterlegenen Kandidaten natürlich — so ziemlich jedermann sich für hochbefriedigt erklärt. So die „United Societies“ und die „Liberty League“, die 25 der gestern gewählten Stadtväter zu ihren Freunden zählen und sich rühmen können, daß von den 69 Mitgliedern des nunmehrigen Stadtraths 46 auf ihre Grundsätze verpflichtet sind. So die „Municipal Voters League“, die ebenfalls 25 der Neugewählten für sich reklamirt und insgesammt 43 Aldermen für zuverlässige Stützen ihrer Politik erklärt. Und für befriedigt erklären sich auch sowohl die republikanische als auch die demokratische Parteimaschine, die je 18 Aldermen erwählten und sich in das eigentliche „Stadt-Ticket“ brüderlich theilten: Das Stadtschatzmeisteramt fiel den Republikanern, das Stadtschreiberamt den Demokraten zu, welches Ergebniß im Besondern wieder dem blonden „Boß“ Lorimer und seinen Getreuen so angenehm sein muß, daß sie die ganze Wahl mit höchst zufriedenen Augen betrachten werden. Denn die Niederlage des republikanischen Kandidaten für das Stadtschreiberamt thut ihre Macht kund.

Die glänzende Annahme des Tuberkulose-Steuer-Vorschlags gereicht der Bürgerschaft zur Ehre. Diese hat damit gezeigt, daß sie durchaus nicht kargt und geizt, wenn sich's um eine Sache handelt, zu der sie Vertrauen hat, bezw. die sie im Interesse des Gemeinwohls und Fortschritts für gerathen hält — so entschlossen sie auch mehr oder weniger uferlose Schuldenerhöhungspläne niederstimmen mag. Die Annahme der Tuberkulosesteuer mit so überwältigender Mehrheit ist vielleicht das Beste an dem Ergebniß der gestrigen Wahl. Das Schlimmste wäre die Zustimmung zur Einverleibung Evanston's und Cicero's gewesen, wenn die Wählerschaften der genannten Orte durch ihre Ablehnung uns nicht vor den möglichen schlimmen Folgen dieses Votums bewahrt hätte; so war's nur eine Unüberlegtheit, die nicht wieder begehen zu wollen, Chicago sich vornehmen sollte: Den Evanstonern und Ciceranern tiefgefühlten Dank für den liebenswürdigen Korb.

So ziemlich brüderlich getheilt haben sich die beiden Parteien auch in den Wahlen im Staate: Hier siegten die „Demokraten“, dort die „Republikaner“, und in Rock Island und Aurora, sogar zur Abwechselung einmal die „Unabhängigen“. Allgemeineres Interesse kann von diesen Wahlen wohl nur die in Aurora beanspruchen, Dank dem Streiflicht, das die Niederlage der dortigen Hopkins-Republikaner (Aurora ist Hopkins' Heimath) auf die hartnäckige Kandidatur des rothgelockten Ex-Senators für den Bundessenat wirft. Wie sich die verschiedenen erfolgreichen Kandidaten zur Frage der persönlichen Freiheit stellten, ist zur Zeit nicht bekannt — mit einer Ausnahme. — Und — „das Best' zuletzt“ — damit kommen wir zum fröhlichen Schluß: In der Staatshauptstadt Springfield siegte die „persönliche Freiheit“; diese einzig und allein. Denn dort wurde unsrer theuer und fanatischer Freund, der frühere Vize-Gouverneur L. Y. Sherman, kaltgestellt. Er bewarb sich bekanntlich um das Bürgermeisteramt, und zu seiner Unterstützung waren Fanatikerschaaren und Erweckungsprediger aus Nah und Fern nach Springfield geeilt, heute wird aber von dort gemeldet, daß er durch die „Saluhn“- und „Brauerei-Interessen“ geschlagen wurde. Da muß es schon wahr sein, daß der gesunde Menschenverstand und der Rechtssinn dort über Fanatismus, Heuchelei und Willkür siegten!

Das Eisenbahn-Rauchübel.

Zur Beseitigung des Rauchschadens durch Einführung elektrischen Betriebes werden die Eisenbahnen sich verstehen, wie sie sich zur Beseitigung der mörderischen Straßenkreuzungen durch Hochlegung der Geleise verstanden haben: — wenn sie müssen! Durch Staatsgesetz ist den Städten und Ortschaften das Recht gegeben worden, die Aenderung der Lage, Höhenlage oder Kreuzung jedweder Eisenbahn innerhalb der Ortsgrenzen vorzuschreiben. Die Stadtbehörden waren demnach in den Stand gesetzt, ein Machtwort zu sprechen. Sie konnten den Bahnverwaltungen sagen: Ihr müßt aufhören, mit euren Lokomotiven und Zügen die Sicherheit der die Straßen benutzenden Fußgänger und Fuhrwerke zu gefährden; die Geleise müssen erhöht werden! Und waren in der Lage, die Befolgung ihres Gebotes zu erzwingen, falls ihnen die Bahnverwaltungen den Gehorsam versagten. Weil diese Zwangsmacht gegeben war, fügten und unterwarfen sich die Bahnen, ohne daß die Stadt von ihrer Zwangsgewalt Gebrauch zu machen nöthig hatte.

Anders liegen die Verhältnisse, so weit die Einführung des elektrischen Betriebes in Betracht kommt. Weder in der allgemeinen Städteordnung noch in sonst welchem, von der Legislatur erlassenen Gesetze steht geschrieben, daß die Stadt das Recht haben soll, den Eisenbahnen die Aenderung ihrer Betriebskraft vorzuschreiben. Alle gesetzgeberischen Rechte, welche die Stadt hat, sind ihr von der Legislatur gegeben, welche die Trägerin ist aller gesetzgebenden Gewalt des Staates. Ist ein gewisses Recht der Stadt von der Legislatur nicht gegeben worden, so ist die Stadt auch nicht in der Lage zur Ausübung solchen Rechtes. Zudem ist es eine bekannte Regel der Auslegung, daß die Aufzählung gewisser Rechte in einem Bewilligungsgesetze gleichbedeutend ist mit Nichtbewilligung der nichtaufgezählten.

Korporationsanwalt Brundage hat daher unstreitig Recht, wenn er in seinem gestern bekannt gegebenen Gutachten die Nothwendigkeit weiterer Gesetzgebung betont. Ein Beamter, der mit soviel Eifer und Gewissenhaftigkeit wie Herr Brundage über die Rechte der Stadt zu wachen gewöhnt ist, würde der letzte sein, ihr eine Berechtigung abzusprechen, auf deren erfolgreiche Geltendmachung auch nur die mindeste Aussicht vorhanden wäre. Die Stadt mag ja allerdings gegen die Bahngesellschaften wegen Verletzung der „Anti-Smoke“-Verordnung vorgehen, wie gegen andere Uebertreter dieser Verordnung, und mag dadurch gelegentliche Verurtheilungen zu Geldstrafe erzielen: aber es gibt ihr das so wenig die Macht, die Benutzung von Dampflokomotiven an und für sich zu verbieten, als sie die Macht hat, Fabrikanten und Hausbesitzern jede Kohlenfeuerung zu untersagen.

Daß die Legislatur die Städteordnung in der vorgeschlagenen Weise ergänze (durch Einfügung des Zusatzes: „und durch Verordnung die Art der Triebkraft für Cars oder Züge innerhalb der Stadtgrenzen zu bestimmen und nach ihrem Ermessen zu ändern“) erscheint demnach als zugleich einfachstes und zweckdienlichstes Mittel, um ohne unnöthigen Aufenthalt die Beseitigung eines Gemeinschadens zu erzielen, dessen schmutzverbreitende, luftverpestende, gesundheitsschädliche Plage andernfalls noch auf viele Jahre hinaus würde getragen werden müssen.

Unsittliche Einwanderinnen.

Den Satz, daß der Zweck die Mittel heiligt, will das Bundesobergericht noch immer nicht gelten lassen. Es hegt keinen Zweifel, daß der Kongreß von den allerbesten Absichten beseelt war, als er mit mehrjähriger Zuchthausstrafe jede Person, männlich oder weiblich, bedrohte, die ein eingewandertes Frauenzimmer „zu unsittlichen Zwecken beherbergt.“ Es sollte diese schwere Strafe dazu beitragen, dem sog. „weißen Sklavenhandel“ zu steuern. Nicht mehr sollte das Gesetz sich begnügen mit der Abfassung oder der Wiederabschiebung der Opfer des ruchlosen Handels. Auch nicht sich begnügen mit der Verfolgung und Abstrafung Derer, die erwiesenermaßen schuldig sind solchen Handels. Alle sollten gefaßt und gestraft werden können, die in irgend welcher Weise Nutzen ziehen aus dem Handel. Ob der Besitzer eines unanständigen Hauses die aus dem Auslande gekommene Insassin selber hergelockt hat, ist in der Regel sehr schwer mit der zu gerichtlicher Ueberführung erforderlichen Unzweifelhaftigkeit zu erweisen. Hat er sich dabei der Dienste von Mittelspersonen bedient, die hier vielleicht gar nicht ansässig sind, so ist der Nachweis gewöhnlich erst recht nicht zu erbringen. Deshalb sollte es zu seiner Ueberführung genügen, wenn er die eingewanderte Person in seinem Hause hat.

Der hohe Gerichtshof anerkennt die gute Absicht, vermag aber die Wahl des Mittels nicht zu billigen. Wenn — heißt es in dem Erkenntniß — das Halten eines unanständigen Hauses das sittliche Empfinden beleidigt, so darf uns das nicht gegen die Frage blind machen, ob der Kongreß das Recht hat, eine Strafe darauf zu setzen. Während die Erlasse des Kongresses „liberal“ ausgelegt werden sollten, um ihm die gehörige Ausübung der ihm übertragenen Gewalten zu ermöglichen, so ist deswegen nicht minder auch die gehörige Berücksichtigung der ihm gesetzten Verbote und Beschränkungen vonnöthen. Nach der einen Richtung zu viel und nach der anderen zu wenig zu thun, kann nur dazu führen, eine allgewaltige Zentralregierung an die Stelle des jetzigen Bundessystems zu setzen. Niemals sollten wir vergessen, daß die Verfassung in allen ihren Vorschriften auf die Erhaltung eines unzerstörbaren Bundes von unzerstörbaren Staaten berechnet ist.

Item: der Kongreß hat sich wieder einmal eine Gewalt angemaßt, die durch die Verfassung nicht ihm, sondern den Staaten zuerkannt ist. Dem Kongreß ist die Macht, und zwar die ausschließliche, zur Regelung der Einwanderung gegeben. Er hat deshalb das Recht, zu bestimmen, wer und wer nicht als Einwanderer eingelassen werden darf. Er kann gewissen Personen oder Klassen von Personen die Zulassung gänzlich versagen, und kann sie anderen mit oder ohne Bedingungen gestatten. Er hat die Macht, die Bedingungen der Zulassung ganz nach Belieben zu stellen. Er mag vorschreiben, daß Niemand eingelassen werden soll, der nicht eine gewisse Eingangssteuer bezahlt, oder nicht eine gewisse Geldsumme mitbringt oder nicht ein gutes Leumundszeugniß von seiner heimathlichen Behörde vorweisen kann, oder der sich hier noch keiner Arbeitsstelle versichert hat, oder der sich einer versichert hat usw., usw. Er kann auch verfügen, daß Leute wieder abgeschoben werden, welche in's Land gekommen sind in Uebertretung eines seiner Verbote, und kann Andere bestrafen, wenn sie geholfen haben bei solcher Uebertretung.

Aber so weit auch in dieser Richtung des Kongresses Machtbefugnisse gehen, so ist die ihm zustehende Macht deswegen keine grenzenlose Macht. Er hat die Macht, die Einwanderung zu regeln — das ist sein Recht. Etwas Anderes ist es, wenn er es unternimmt, wie in dem vorliegenden Falle, die aus dem Aufenthalt der Eingewanderten sich ergebenden Beziehungen zwischen ihnen und anderen Bewohnern des Landes zu regeln. Auch das mag er thun, so weit er dadurch nicht in die verfassungsmäßigen Rechte der Staaten übergreift. Wo er jedoch diese Rechte der Staaten verletzt, da verletzt er die Verfassung und überschreitet seine Macht.

* * *

Den Staaten und nicht dem Bunde steht innerhalb der einzelnen Staatsgebiete die Polizeigewalt zu. Das ist die Gewalt, um Leben, Gesundheit und Eigenthum seiner Bürger zu schützen, für gute Ordnung und für Erhaltung der guten Sitten zu sorgen usw. Bestrafung der Unsittlichkeit, Regelung und Unterdrückung unsittlicher Gewerbe und Alles, was damit zu thun hat, ist also Sache des Staates und nicht Sache des Kongresses. Unter welchen Bedingungen Prostitutionshäuser gehalten werden dürfen, ob sie überhaupt gehalten werden dürfen, und welche Strafe ihre Hälter treffen soll, ist durch die Gesetze des Staates zu entscheiden. Daß eine Insassin solchen Hauses eine Eingewanderte ist, ändert daran nichts. Die Beherbergung einer Eingewanderten zu unsittlichen Zwecken zu strafen, ist so wenig Sache des Kongresses, als es seine Sache ist, den Taschendieb zu strafen, der eines Eingewanderten Uhr und Börse gestohlen hat.

Dem entsprechend hat das Bundesobergericht den Abschnitt des Einwanderungsgesetzes, welcher Strafe setzt auf die Beherbergung zu unsittlichen Zwecken, für verfassungswidrig und somit null und nichtig erklärt. Nach wie vor mag die Bundesregierung die Einwanderung für unsittliche Zwecke verhindern; nach wie vor ein unsittliches Frauenzimmer bereits bei der Ankunft zurückweisen oder es nachträglich aus dem Lande schaffen, falls es sich durchgeschmuggelt hat, und nach wie vor alle Diejenigen verfolgen und strafen, die bei solcher Einschmuggelung geholfen oder die Frauenzimmer hergelockt haben. Wo jedoch die Einwanderung aufhört und der allgemeine Verkehr innerhalb des Landes beginnt, da hört die Kongreßgewalt auf. Die Rechtsbegrenzung ist ähnlich wie im zwischenstaatlichen Handel, wo der Kongreß zwar über den Handel Gewalt hat, und auch Gewalt hat über die Gegenstände des Handels, so lange als der Handel zwischenstaatlich ist, aber die Gewalt über die Gegenstände verliert, sobald sie aus dem zwischenstaatlichen Handel übergegangen sind in den binnenstaatlichen Handel.

Ob im Kampfe gegen den „weißen Sklavenhandel“ die gerichtliche Entscheidung die davon befürchteten üblen Folgen haben wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls sollte sie sie nicht haben und braucht sie nicht zu haben. Wenn ein hiesiger Bundesanwalt sagt: „Es ist schwer, den Beweis ungesetzlicher Einführung zu erbringen; es ist viel einfacher, eine Ueberführung auf Grund nachträglicher Beherbergung zu erzielen“, so ist das ja unstreitig richtig. Aber es braucht deswegen die Beherbergung nicht straflos zu bleiben. Der Staat kann sie strafen. Und der Bund kann nach wie vor die eingewanderte Person, die sich hier einem unsittlichen Leben ergibt, aus dem Lande weisen, was ja schließlich zur Vereitelung des ruchlosen Handels das Allerwirksamste ist, und inskünftig nicht schwieriger sein wird als es bisher gewesen ist.

Die Geschichte des Osterlamms.

Die Feier der hohen kirchlichen Feste ist noch heute mit gewissen äußerlichen Gewohnheiten verbunden, die sich auf die in diesen Tagen eingenommenen Speisen erstrecken. Zu Ostern sind es das Osterlamm und der Osterschinken, zu Weihnachten Karpfen und Geflügel (in Deutschland vorzugsweise die Gans und in England der Truthahn), während das Pfingstfest nicht durch besondere Speiseregeln ausgezeichnet ist. Der Ursprung dieser Gebräuche ist bei den verschiedenen Festen und bei den verschiedenen Völkern nicht immer leicht und sicher nachzuweisen, aber eine Ausnahme in positivem Sinne macht selbstverständlich das Osterlamm, und zwar ist dessen Genuß ohne Zweifel ein Ueberbleibsel aus heidnischer und jüdischer Zeit, obgleich in symbolischer Weise verklärt und seines eigentlich kirchlichen Ritus entkleidet. Die blutigen Thieropfer, die bei allen heidnischen Völkern eine so große Bedeutung gehabt haben und zum Theil auch heute noch besitzen, haben in den christlichen Kulturländern aufgehört, aber es sind auch bei Völern, die sich zum Christenthum bekennen, noch mehr Ueberreste dieser alten Sitte vorhanden, als man annehmen sollte. Die Kenntniß, die wir von der Verbreitung dieses Gebrauchs in der Gegenwart haben, gründet sich hauptsächlich auf die Forschung des Engländers Conybeare, der keine Mühe gescheut hat, Thatsachen theils aus den Schriften, theils durch ausgedehnte Reisen in den vorzugsweise in Betracht kommenden Ländern zu sammeln. Durch ihn ist festgestellt worden, wie lange die Sitte der blutigen Thieropfer in der christlichen und namentlich der griechischen Kirche fortbestanden hat und wo sie noch heute zu finden ist. Das Judenthum war lange Zeit ein Hort dieses Ritus, ist aber dadurch von seiner Ausübung zurückgekommen, daß die Opfer nach der Vorschrift des mosaischen Gesetzes nur in dem Tempel von Jerusalem dargebracht werden sollten, nach dessen Zerstörung sie also keine Stätte mehr hatten. Von den Sekten, die für die Geschichte der Thieropfer in der christlichen Kirche ein besonderes Material bieten, ist die armenische zu nennen. Die Priester dieser Kirche, deren Würde erblich war, hatten an dem Fleisch der Opferthiere ihren einzigen Erwerb, und daher gestattete ihnen auch der heilige Gregor noch im dritten Jahrhundert die Fortsetzung der Opfer und den weiteren Genuß ihres Fleisches und knüpfte nur die ausdrückliche Bedingung daran, daß die Opfer dem Gott der Christenheit dargebracht würden. Immerhin wurden den Armeniern von den Byzanthnern diese Thieropfer zum schweren Vorwurf gemacht, jedoch ohne eigentlichen Erfolg. Der Sinn, der mit diesen Opfern damals verbunden wurde, war derselbe, der im Vergleich des Todes Christi mit dem Osterlamm zum Ausdruck gekommen ist, also die Vorstellung, daß die Sünden derer, die das Opfer darbieten, geheimnißvoll auf das geopferte Thier selbst übertragen und demnach vergeben würden. Allerdings bestand eine Erweiterung dieses Glaubens darin, daß auch die Sünden von Verstorbenen, für die das Opfer gebracht wurde, auf diese Weise getilgt werden konnten. In der damaligen armenischen Kirche wurde das Opfer in der Art ausgeführt, daß der Priester dem Opferthier an der Thür der Kirche geheiligtes Salz zu lecken gab, ihm dann die eine Hand auf den Kopf legte und mit der anderen den Hals durchschnitt; daran knüpfte sich die feierliche Verspeisung als Liebesmahl unter Verlesung einer passenden Stelle aus dem Evangelium. Eine Abweichung von der altjüdischen Sitte forderte jedoch der Patriarch Nerses auf das bestimmteste, nämlich die Verwerfung des Gebrauchs, das Blut des Lammes zu sammeln und zu genießen oder auch damit die Thürpfosten zu bestreichen, wie es die Juden in Aegypten thaten. Begründet wird dies Verbot mit dem Hinweis auf den Befehl, den Gott an Noah gegeben hat. Trotzdem bestreichen in Armenien die Priester angeblich noch heute die Mauern der Kirche mit dem Blut des Osterlamms. Nach einer anderen Angabe galt oder gilt den Armeniern kein Kreuz als heilig, das nicht in das Blut eines Opferthieres getaucht worden ist. Merkwürdig ist die Thatsache, daß die Byzantiner noch zu der Zeit, als sie die Armenier wegen solcher Gebräuche beschuldigten, in ihrer eigenen Mitte ähnliche judaisirende Sitten duldeten. Auch in der iberischen und georgischen Kirche, die ihren Sitz im Kaukasus hat, ist die Gewohnheit der Thieropfer bis auf den heutigen Tag nicht ausgestorben, vielmehr wird dort vor jeder Kirche ein großer Steinblock als Opferaltar aufgerichtet. Ebenso sind im östlichen Syrien, namentlich unter den Nestorianern von Urmia, noch heute Thieropfer üblich, und zwar sollen dort in einer einzigen Kirche mehr als 200 Schafe jährlich geopfert werden, um feierlich mit Blut, Wein und Reis verspeist zu werden. Bei dieser Häufigkeit des Opfers findet selbstverständlich keine Anlehnung an bestimmte kirchliche Feste statt, sondern die dortigen Christen sagen, daß sie das Opfer darbringen, damit ihnen Gott günstig sei, also aus ganz denselben Motiven wie es auch die Heiden thaten. In den keltischen und germanischen Ländern hat die Sitte des Thieropfers gleichfalls den Sieg des Christenthums noch lange überlebt, und zwar unter Bewilligung der höchsten kirchlichen Autoritäten. Der Papst Gregor der Große gestattete in einem Schreiben an Melitus, den damaligen Bischof von London, im siebenten Jahrhundert ausdrücklich die Abhaltung von Thieropfern unter der einzigen Bedingung, daß die Opfer nur an einem Fest zu Ehren des wahren Gottes stattfinden müßten. Die Missionare machten von dieser Erlaubniß sogar vielfach einen zu weitgehenden Gebrauch, so daß die Päpste sich dagegen wenden und untersagen mußten, daß ihre Abgesandten sich an den Thieropfern betheiligen und von dem Fleisch der Opferthiere mitspeisten.

Lieder der sibirischen Sträflinge.

In der Moskauer Gesellschaft für Anthropologie und Ethnographie hat kürzlich der Schwede Harteveld einen interessanten Vortrag über seine musikalisch-ethnographischen Forschungen in Ostsibirien gehalten. Er hat dort Lieder der Landstreicher, Sträflinge und Eingeborenen gesammelt, die zur Illustrirung seines Vortrages von einigen Gesangskünstlern vorgetragen wurden. Einem Russen wird die Erlaubniß die sibirischen Gefängnisse zu besuchen fast niemals ertheilt; Harteveld verdankte also diese vom Minister des Innern ertheilte Erlaubniß nur dem Umstande, daß er nicht Russe ist: er durfte die Gefängnisse von Nertschinsk, Akatui usw. besichtigen und ungehindert die geplanten Studien ausführen. Das Repertoire des eigenartigen Liederabends wies schwermüthige Lieder, die bei der Arbeit von den Sträflingen gesungen werden, aber auch humoristische und politisch-satirische auf. Manches der Lieder hinterließ einen starken, selbst erschütternden Eindruck, so der „Marsch in Fesseln“, der auf dem Programm sehr rücksichtsvoll ein Marsch mit Begleitung von „Instrumenten alten Stils“ genannt war. Diese Instrumente sind — Kämme, welche namentlich durch die wegen der bekannten Meuterei verurtheilten Matrosen vom „Potemkin“ für musikalische Zwecke in Anwendung gebracht werden sollen, und die klirrenden Fesseln. Auch einen Barden namens Klotschkow gibt es unter den Sträflingen in Nertschinsk, doch ist das Singen im Gefängniß ihm untersagt; nur Herrn Harteveld zuliebe durfte er ausnahmsweise seine Lieder vortragen. Großen Eindruck machte das humoristische Lied „Das Stehlen habe ich bei Freunden gelernt“ und ein politisch-satirisches Lied, dessen Strophen in ein Pereat ausklingen, das u. a. den Gesetzgebern, den Verräthern und — der Kohlsuppe mit Würmern ausgebracht wird. Aus manchem Lied sprüht Höllenlaune. Auch primitive wilde Gesänge der Burjaten, Kirgisen, Aino und Samojeden hat der schwedische Forscher, der selbst Komponist ist, auf seiner Reise gesammelt; ihre Melodien machen auf den Europäer einen frembartigen Eindruck, aber sie besitzen einen ganz eigenen Reiz.

Wie die Neger entstanden sind.

Der Neger Legitimus, eine „Zierde“ des französischen Parlaments, macht neuerdings viel von sich reden. Er hat höchst originelle Ansichten, was sich schon aus der Unterredung ergibt, die er vor einigen Tagen mit einem Redakteur eines Pariser Morgenblattes hatte. In dieser Unterredung gab Herr Legitimus eine merkwürdige Erklärung über den Ursprung der schwarzen Farbe der Negerhaut zum besten. „Im Anfang der Welt“, so sagte er, „standen sich zwei göttliche Mächte gegenüber: Tabu, die Macht des Guten, und Baruch, die Macht des Bösen. Baruch war neidisch und eifersüchtig auf Tabu und wollte gleichfalls ein menschliches Wesen erschaffen. Er nahm Ton und formte einen Menschen, der aber leider schwarz war, wie alles, was von Baruch seinen Ursprung hatte. Um sein Geschöpf weiß zu machen, tauchte er es in die Wasser des Longfu ein, aber die Wasser zogen sich zurück, und es konnten nur die Fußsohlen und die Handflächen des kleinen Negers die heiligen Wasser berühren; man weiß ja, daß diese Körpertheile bei den Negern fast weiß sind. Wüthend über das Mißlingen seines Planes, schleuderte Baruch das Geschöpf weit von sich, so daß es mit der Nase gegen einen Baumstamm fiel, woraus sich der Ursprung der platten und stumpfen Negernase erklärt. Da aber Baruch im Grunde nicht ganz schlecht war, hatte er Mitleid mit dem Geschöpf, das so furchtbar weinte, und er fuhr ihm mit der Hand tröstend durch das Haupthaar. Die Hand wirkte aber wie ein Brenneisen, und die Neger bekamen krauses Haar.“ Herr Legitimus hätte nur noch erklären sollen, wie Baruch aus dem armen kleinen Negerlein einen Abgeordneten machte.

— Materialistisch. — Du willst also, sobald du Feldwebel geworden bist, die Minna wirklich heirathen? — Ganz gewiß! Sie hat sich mir in's Herz gekocht!

— Sicherheit. — Schmidt: Wenn ich dich nun um tausend Mark auf drei Monate bäte? — Müller: Dann würde ich Sicherheit verlangen.—Schmidt: Was wäre dir wohl genügende Sicherheit? — Müller (nach kurzem Nachdenken): Handschellen!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Heinrich Alm

im Alter von 1 Jahre und 11 Monaten am 5. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4530 St. Louis Ave., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria und Heinrich Alm, Eltern.
Herbert und Eddie, Brüder.

Krankheitskeime

können dem gesunden menschlichen Körper nicht schaden. Wir können keinen gesunden Körper ohne reines Blut haben — die Art Blut, welche Hood's Sarsaparilla schafft.

Diese großartige Medizin hat einen unerreichbaren Rekord in der Reinigung und Bereicherung des Blutes.

Sie heilt Skrofeln, Eczema, Ausschläge, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, das Gefühl der Ermüdung, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, allgemeine Schwäche und richtet den ganzen Körper auf.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Ostern — aller Feste, wird stets mit Blumen gefeiert, hauptsächlich mit Oster-Lilien und Veilchen.

Kontrakte mit Züchtern für diese Gelegenheit setzen uns in den Stand, diese feinsten frisch geschnittenen

Oster-Lilien

zu $2 und $3 per Dutzend verkaufen zu können, je nach dem Stengel.

Doppelte Veilchen gezüchtet von Amerika's erfahrensten Veilchen-Züchtern, — $1.00 per Hundert.

Wir rathen Bestellungen frühzeitig zu machen, um prompte und befriedigende Ablieferung zu sichern.

Blumen innerhalb eines Radius von 1500 Meilen versandt. Telegraph-, Telephon- und Postbestellungen werden prompt besorgt.

A. LANGE, Florist,
TEL. CENTRAL 3777-3778 44 E. MADISON STR.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christian Schierhorn,

Gatte der verstorbenen Sophia Schierhorn, im Alter von 76 Jahren, 5 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause in Franklin Park, Ill., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Charles Schierhorn, Söhne.
Mary Bell, Emma Smith, Bertha Rauch und Lena Popp, Töchter.
Louis Schierhorn, Fullersburg, und Mary Tresser, Rockville, Nebr., Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Johanna Behnke

im Alter von 59 Jahren am Sonntag, den 4. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2929 Wallace Str., nach der Dreieinigkeits-Kirche, Ecke Canal und 25. Place, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Behnke, Gatte.
John, Clara und Meta, Kinder.
Frau Mary Behnke, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Deutsch-Amerikaner Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Moch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 872 N. Sawyer Ave., nach Waldheim. Die Beamten werden ersucht, um 12¼ Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin, 331 N. Hoyne Ave.

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Moch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 872 N. Sawyer Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12¼ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.— Um stilles Beileid bitten:

Henriette Geiß, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin, 331 N. Hoyne Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmina Müller

im Alter von 80 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 9. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 43 Perry Str., nach Rosehill.

Hermann, Bernhard, Wilhelm Krüger, Söhne.
Maria, Anna, Sophia, Schwiegertöchter, nebst Enkeln. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Matthias Williams

heute, am 6. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 8. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 268 W. 25. Str., nach der St. Pauls-Kirche und von da nach dem St. Bonifcius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillie Charli und Mr. Charli, Eltern.
August Williams und Max Charli, Brüder. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Bertha Koeppen

am 6. April im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt um 12 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5233 Ashland Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Koeppen, Gatte.
Fred, Bertha, Emma und Charles, Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Paul Kiefer jr.

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 250 E. Winnemac Ave., nach der St. Matthias-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Katharina Kiefer, Eltern, und Geschwister.
Peter Kiefer, Onkel.

Todes-Anzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Moch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 872 N. Sawyer Ave., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Kramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Paulina Loge Nr. 431, K. & L. of H.

Den Brüdern und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Moch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 872 N. Sawyer Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Friederike Timmerhoff, Protector.
Geo. Lauterbach, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gottfried Weber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 9:30 Uhr, von 3051 N. Winchester Ave., nach dem Walnut Hill Friedhof, Cincinnati. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Louise Weber, geb. Haus.

Cincinnati-Zeitungen bitte zu kopiren.

☞ Ostergruß-Karten und -Postkarten in deutscher und englischer Sprache. — 12 Oster-Postkarten für 25c portofrei.

KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Passende Osterkarten.

Großes Ansichts-Album von Deutschland. Elegant gebunden, zu $2.00
An den Ufern des Rheins, vom Bodensee bis zu den Niederlanden $4.00
Im Fluge durch die Welt. Neue Ausgabe. Elegant gebunden $1.50

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mary Wardin

am 6. April, Nachmittags 4 Uhr, im Alter von 71 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 140 Willow Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Horn, Tochter.
William Horn, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Frederick Rahmann

im Alter von 80 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, vom Trauerhause, 821 Cortez Str., nach der Bethania-Kirche, von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Muenck, Maria Luebtke, Töchter, nebst Verwandten und Bekannten.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft nun mein lieber Gatte.
Er mußte von uns geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft;
Er ruht von Sorg' und Mühen,
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf vollendet,
Schloß sanft die Augen zu;
Er hat den Sieg errungen,
Und schläft in ewiger Ruh'.

Gestorben: Nicholas Mueller, im Alter von 41 Jahren, starb plötzlich, Sohn von Peter Mueller. Beerdigung am 8. April, um 10 Uhr Vormittags, von Hoppe's Leichenkapelle, 2329—2331 Lincoln Ave., nach der St. Matthias-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin

Fannie Hatt, geb. Sladek,

die am 7. April 1907 gestorben ist.

Warum, liebe Mutter, hast Du uns verlassen?
Zwei traurige Jahre, seit Du von uns fort.
Aber wir wissen, Du bist im Himmel,
Mit der großen Schaar Dich zu freuen dort.
Das ist unser Trost in trüben Stunden,
Wenn die Stube ist leer und öde der Raum.
Erinn'rung nur blieb uns, das Wiederseh'n findet
Sich nach dieses Lebens vergänglichem Traum.
Ruhe sanft, liebe Fannie, im Schooße der Erde,
Doch hilf uns begraben auch unseren Schmerz,
Denn wo wir auch suchen, es ist nicht zu finden,
Das einmal uns liebte—Dein Mutterherz.

Von Deinem Dich nie vergessenden Gatten
Henry Hatt und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers

Direktion .... Leon Wachsners Estate
Donnerstag, 8. April 1909. Nachm. 2:15.
König Heinrich
Historisch. Schauspiel in 4 Akten u. 1 Vorspiel:
Kind Heinrich
von Ernst von Wildenbruch.
Donnerstag, 15. April, Nachm. 2:15.
Kaiser Heinrich,
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Preise der Plätze: Untere Logen 6 Dollars, obere 4 Dollars, Main Floor $1.00. Balkon 75c und 50c, Gallerie 25 Cents. modimi

COLISEUM

Zweimal täglich.
Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karollys deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c. 3apX*

Großer National-Ball

veranstaltet von den
Vereinigten Sektionen des Bayr.-Am. Verein von Cook County, Ill.
Samstag, 24. April 1909, in Brands Halle, N. Clark und Erie Str. Zur Aufführung gelangt das bayrische Volksstück „Häberfeldtreiben“. Tickets 25c @ Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anf. 8 Uhr Abends. Die Halle ist durch die Wentworth-Clark Durchlinie bei Tag u. Nacht für 5c Fahrgeld zu erreichen. mz27,ap7,23

Zweites Stiftungsfest

veranstaltet von der
Lincoln Park Loge 196, O. M. P.
in Siems' Halle, 174—176 Clybourn Ave., am Samstag, den 10. April. Tickets 15c an der Kasse. Anfang 8 Uhr Abends. ap3,7

THE RIENZI,

Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli - Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland. 10ok,mitfson.*

Rheumatismus

geheilt durch den Gebrauch von Uric Acidana in kombinirter Behandlung. Nur zu haben in den Laboratorien: 801 ARMITAGE AVE.
KARASICK BROS.
fb312—ap7,famt

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,

Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Die Stadtrathswahl.

Die alten Parteien theilen sich in die Ehren.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

und außerdem auch „praktisch" ist der Erfolg in der 35. Ward gewesen, wo mit Hilfe der Ver. Gesellschaften Ald. Race von seinem Gegenkandidaten Clark aus dem Sattel gehoben worden ist.

Die Mitgliederliste des neuen Stadtraths sieht aus, wie folgt (die Träger der hervorgehobenen Namen sind gestern neu gewählt worden. Mit einem Stern bezeichnet sind die Namen der wiedergewählten Aldermen, ein Kreuz neben dem Namen bedeutet, daß der Träger für den nicht abgelaufenen Termin eines Anderen gewählt ist):

1.	**M. Kenna**, *D. / J. J. Coughlin, D.	19.	**John Powers**, *D. / J. B. Bowler, D.
2.	**G. F. Harding**, *R. / T. J. Dixon, R.	20.	**J. P. Stewart**, *R. / R. R. Finn, D.
3.	**M. J. Foreman**, *R. / W. J. Pringle, R.	21.	**F. W. Taylor**, *R. / C. M. Foell, R.
4.	**J. M. Dailey**, D. / J. A. Richert, D.	22.	**H. J. Bauler**, D. / B. F. Clettenberg, R.
5.	**J. J. Sheahan**, D. / W. J. McKenna, R.	23.	**Jacob A. Hey**, *R. / F. A. Britten, R.
6.	**T. R. Long**, R. / A. B. McCoid, R.	24.	**A. Krumholz**, D. / H. G. Redwanz, R.
7.	**C. E. Merriam**, R. / B. W. Snow, R.	25.	**W. P. Dunn**, *R. / C. M. Thomson, Unabh.
8.	**J. R. Emerson**, D. / John J. Jones, R.	26.	**W. F. Lips**, *R. / Peter Reinberg, D.
9.	**D. J. Egan**, *D. / H. L. Fick, D.	27.	**J. F. Capp**, R. / J. F. Clancy, D.
10.	**T. F. Scully**, *D. / R. Hurt, D.	28.	**H. E. Littler**, R. / W. H. Blencoe, R.
11.	**E. F. Cullerton**, *D. / O. J. Novak, R.	29.	**M. A. Mueller**, R. / J. Golombiewski, R.
12.	**M. Zimmer**, *D. / A. J. Cermak, †D.	30.	**M. McInerney**, *D. / John Burns, R.
13.	**A. W. Fulton**, *R. / Jas. E. Evans, R.	31.	**J. A. Kearns**, R. / W. J. Roberts, R.
14.	**J. H. Lawley**, *R. / Chas. J. Lucas, R.	32.	**A. J. Fisher**, *R. / Vakanz.
15.	**H. Utpatel**, R. / A. W. Beilfuß, R.	33.	**C. E. Reading**, D. / Ernest Bihl, R.
16.	**Stanley Kunz**, *D. / F. W. Koraleski, D.	34.	**W. F. Ryan**, D. / B. S. Nolan, D.
17.	**L. D. Sitts**, *R. / W. E. Dever, D.	35.	**John S. Clark**, D. / E. J. Forsberg, R.
18.	**J. J. Brennan**, *D. / M. C. Conlon, D.		

Bei der Reorganisation des Stadtraths werden in diesem 16 „neue Leute" Platz nehmen, und die stehenden Ausschüsse werden deshalb eine wesentliche Umgestaltung erfahren. Der Organisationsausschuß, welcher aus den Aldermen Föll, Snow, Reinberg, Sitts, Zimmer und Richert besteht, sollte veranlaßt werden, besonders bei der Zusammensetzung des Lizensausschusses auf die Wünsche der „Vereinigten Gesellschaften" Rücksicht zu nehmen. Ald. Dunn ist als Vorsitzer dieses Ausschusses entschieden nicht am richtigen Platze.

Unter den geschlagenen Kandidaten befinden sich zwei deutsche Mitglieder des gegenwärtigen Stadtraths, die Aldermen Krüger und Josetti. Eine Schwächung des deutschen Elementes wird in der Körperschaft indessen durch die Niederlage der Beiden nicht bedingt, denn auch ihre siegreichen Gegner sind deutschen Stammes.

Die Stadtrathswahl in Zahlen.

Nachstehend folgt eine Uebersicht des ziffernmäßigen Ergebnisses der Stadtrathswahl in den einzelnen Wards:

1. Ward.

Kenna, Dem., 3898; Cramer, Soz., 129, Pendell, Proh., 199.

Kenna's Pluralität: 3699.

2. Ward.

Harding, Rep., 5172, Roland, Demokr. 821. Kohl, Soz., 103. Kellett, Proh., 68.

Harding's Pluralität: 4351.

3. Ward.

Foreman, Rep., 5336. Mergentheim, Dem., 1917. Winberg, Soz., 111. Johnson, Proh., 129.

Foreman's Pluralität: 3419.

4. Ward.

Dailey, Dem., 3192. McNulty, Soz., 850.

Daileys Majorität: 2333.

5. Ward.

Sheahan, Dem., 3710, Burke, Rep., 2263. Lewin, Soz., 181. Zug, Proh., 175.

Sheahan's Pluralität: 1447.

6. Ward.

Long, Rep., 5854. Kahnweiler, Dem., 2831. De Muth, Soz., 128. Sawyer, Proh., 102.

Longs Pluralität, 3023.

7. Ward.

Merriman, Rep., 7700. McKeown, Dem., 1865. Soderberg, Soz., 236; Brubaker, Proh., 155.

Merriman's Pluralität: 5835.

8. Ward.

Emerson, Dem., 4232. Maynihan, Rep., 3535, Bind, Soz., 251. Sheppard, Proh., 83.

Emerson's Pluralität: 697.

9. Ward.

Egan, Dem., 2483. Silverberg, Soz., 378.

Egans Majorität: 2105.

10. Ward.

Scully, Dem., 2496. Kapek, Soz., 985.

Scully's Majorität: 1511.

11. Ward.

Cullerton, Dem., 3368. Fiser, Rep., 1315. Mortimer, Soz., 269. Stult, Proh., 93.

Cullerton's Pluralität: 2053.

12. Ward.

(Voller Termin.)

Zimmer, Dem., 6419. Veseley, Soz., 94[illegible]. Graff, Proh., 157.

Zimmer's Pluralität: 5478.

12. Ward.

(Ersatzwahl.)

Cermak, Dem., 4939, Mulac, Rep., 3032. Bulthouse, Soz., 735.

Cermaks Pluralität: 1907.

13. Ward.

Fulton, Rep., 4517. Bailey, Dem. 3987; Stade, Soz., 163. Bradfield, Proh., 132.

Fulton's Pluralität: 530.

14. Ward.

Lawley, Rep., 4404. Connery, Dem., 3483. Clark, Soz., 181. Fairbanks, Proh., 81.

Lawley's Pluralität: 921.

15. Ward.

Utpatel, Rep., 4165. Krüger, Dem., 3502. Fränkel, Soz., 472. Goers, Proh., 85.

Utpatels Pluralität: 663.

16. Ward.

Kunz, Dem., 2839. Anielewski, Soz., 848.

Kunz' Majorität, 1991.

17. Ward.

Sitts, Rep., 2463. Quinn, Dem., 1570. O'Brien, Soz., 248.

Sitts' Pluralität: 1892.

18. Ward.

Brennan, Dem., 2937. Whitmore, Soz., 478.

Brennan's Majorität: 2459.

19. Ward.

Powers, Dem., 3559. Bonelli, Rep. 845. Dubin, Soz., 188.

Powers' Pluralität: 2714.

20. Ward.

Stewart, Rep., 4839. Rish, Dem., 1625. Stone, Soz., 284. Mix, Proh., 218.

Stewart's Pluralität: 3574.

21. Ward.

Taylor, Rep., 4134. Levy, Dem., 1424. Marcy, Soz., 304. Nance, Proh., 111.

Taylor's Pluralität: 2710.

22. Ward.

Bauler, Dem., 3150. Josetti, Rep., 2775. Jorgonson, Soz., 280. Fiellander, Proh., 90.

Bauler's Pluralität: 375.

23. Ward.

Hey, Rep., 4298. Bretz, Dem., 1365. Behrens, Soz., 344. Lehmann, Proh. 69.

Hey's Pluralität: 2933.

24. Ward.

Krumholz, Dem., 3570. Ulrich, Rep. 2705. Herrmann, Soz., 296. Kopke, Proh., 61.

Krumholz' Pluralität: 865.

25. Ward.

Dunn, Rep., 6622. Zollars, Dem., 2884. Sand, Soz., 387. Garner, Proh., 199.

Dunn's Pluralität: 3738.

26. Ward.

Lipps, Rep., 5256. Peters, Dem., 2704. Sanger, Soz., 471. Shirley, Proh., 231.

Lipps' Pluralität: 2552.

27. Ward.

Capp, Rep., 5849. Blase, Dem., 4044. Erlando, Soz., 1184. Stehmann, Proh., 1287.

Capp's Pluralität: 1805.

28. Ward.

Littler, Rep., 4210. Twigg, Dem., 3878. Peterson, Soz., 563. Ehrhardt, Proh., 128.

Littler's Pluralität: 332.

29. Ward.

Müller, Rep., 4372, Downey, Dem., 3260. Cramer, Soz., 337.

Müller's Pluralität: 1112.

30. Ward.

McInerney, Dem., 3960. VanHouten, Rep., 1602. Sullivan, Soz., 229. Bohart, Proh., 93.

McInerney's Pluralität: 2358.

31. Ward.

Kearns, Rep., 4979. O'Connell, Dem., 3475. Ellis, Soz., 428. McGowan, Proh., 290.

Kearns' Pluralität: 1504.

32. Ward.

Fisher, Rep., 4953. Crane, Dem., 3027. Dobelmann, Soz., 265. Hocking, Proh., 235.

Fisher's Pluralität: 1926.

33. Ward.

Reading, Dem., 4345. Metzger, Rep., 3491. LeCren, Soz., 570. Erickson, Proh., 201.

Reading's Pluralität: 854.

34. Ward.

Ryan, Dem.. 3339. Jones, Rep., 1941. Smejkal, Unabh. 3310, Murphy, Soz., 275. Henkel, Proh., 100.

Ryan's Pluralität: 29.

35. Ward.

Clark, Dem., 4432. Race, Rep., 3782. Harris, Soz., 286. Guy, Proh., 226.

Clark's Pluralität: 650.

Council of Jewish Women.

Der hiesige Zweig des „Council of Jewish Women" hält am kommenden Montag Nachmittag um 2 Uhr seine regelmäßige Versammlung im Sinai-Tempel ab. Elf Mitglieder werden Ansprachen halten, und Frau J. R. Eisendraht wird einige Lieder singen. Der Nominations-Ausschuß wird Bericht erstatten.

Aus Vereinskreisen.

Der Chicago Aschenbrödel-Verein veranstaltet am Montag, den 12. April, punkt 8:30 Uhr beginnend, in Kretlows Halle, 401 Webster Ave., eine musikalisch-humoristische Abendunterhaltung mit Ball und Festessen. Glanznummern des Programms sind das Auftreten des holländischen Schnellgeigers Ohm Paul aus Transvaal, einer Kapelle aus dem Venusberg und des Königs der Wüste, sowie das Naturkonzert der türkischen Hof-Janitscharen-Kapelle aus Konstantinopel, welche die noch nie zuvor gehörte türkische Symphonie spielen wird. Gespeist wird um Mitternacht. Die Beamten des Vereins sind: L. de Mare, Präsident; A. Kleist, Vizepräsident; C. Beyer, Sekretär; R. Lange, Finanz-Sekretär; L. Kretlow, Schatzmeister; Verwaltungsrath: M. Ballmann, O. Siemers, H. Kaiser, H. Krueger, Dr. C. Berischinger.

— Im Großstadtrestaurant. — Bauer (zu seinem Sohne): „Hiasl, schau' Di' net um, vielleicht kost's was!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Große Point trocken.

Temperenzler siegen im Township New Trier mit großer Mehrheit.

14 Wirthschaften betroffen.

Groß Point selbst stimmte für ihre Beibehaltung.

Sieg der Temperenzler in Berwyn.

Heißer Kampf in Wheaton um Errichtung einer Hochschule endet mit der Niederlage der Befürworter des Projekts. — Glencoe erklärt sich gegen Widerruf der Gerechtsame für die Chicago und Milwaukee-Elektrische. — Mayor Paden von Evanston wiedererwählt. — Wahlen in den übrigen Landbezirken.

Die Lokal Option-Abstimmung im Township New Trier endete mit dem Siege der Temperenzler, denen es nach langen Bemühungen gelang, die Gemeinde Große Point mit ihren vierzehn Wirthschaften, die seit mehr als dreißig Jahren bestanden haben, trocken zu legen. Damit wird der ganze nördliche Theil von Cook County von Devon Ave., Chicago, bis zur Grenze von Lake County trocken. Die Temperenzler hatten außerordentliche Anstrengungen gemacht, um die Mißerfolge früherer Jahre wett zu machen. Die Thatsache, daß das Township New Trier außer Große Point nur trockene Orte enthält wie Wilmette, Glencoe, Winnetka und Kenilworth, sicherte ihnen von vornherein einen bedeutenden Vortheil über ihre Gegner. Die Gemeinde Große Point selbst erklärte sich vier zu eins gegen die Abschaffung der Wirthschaften. Es wurden von ihren Bewohnern 202 Stimmen für die Beibehaltung und 50 dagegen abgegeben. In den übrigen Orten des Township aber erzielten die Temperenzler große Mehrheiten mit Ausnahme von Glencoe, wo sie 195 gegen die 165 Stimmen der liberalen Elemente erlangten. Für Prohibition wurden im Township 1318 Stimmen abgegeben, gegen Prohibition 749 Stimmen.

Wahl in Evanston.

In Evanston wurde Mayor Paden mit einer Mehrheit von 3066 Stimmen über seinen sozialistischen Gegner Algie M. Simons wiedergewählt. Er erhielt 3376 Stimmen gegen 310 Stimmen, die für Simons abgegeben wurden. Frau Katherine Waugh McCulloch, die bekannte Frauenrechtlerin, wurde mit einer Mehrheit von vier Stimmen wiederum zum Friedensrichter erwählt. Zum Schatzmeister erwählt wurde Frank H. Anderson, während Stadtanwalt George R. Woodley wiedergewählt wurde.

Glencoe erklärt sich für Gerechtsame.

Die Ortschaft Glencoe stimmte mit 195 gegen 185 Stimmen dafür, die der Chicago und Milwaukee Elektrischen gewährte Gerechtsame nicht zu widerrufen. Die Volkspartei erwählte ihre sämmtlichen Kandidaten mit Ausnahme von vier Gemeinderäthen, die von den Unabhängigen aufgestellt waren. Die siegreichen Kandidaten sind:

Gemeindevorstand — Walter C. Hughes.

Gemeinderäthe — Charles T. Killen, Robert P. Walker, Arthur G. Sayles, Francis G. Wooley, Henry Behrens.

Einnehmer — Charles R. Barnes.

Straßenkommissär — Joseph Brandl.

Marschall — Frank T. Lane.

Starke Betheiligung in Oak Park.

Trotzdem die Kandidaten der Bürgerpartei in Oak Park keine Mitbewerber hatten, war die Betheiligung an der Wahl doch ungemein stark. 593 Stimmen wurden abgegeben. Die folgenden Kandidaten der Bürgerpartei wurden erwählt:

Gemeindevorstand — Walter E. Dwight.

Gemeinderäthe — August Einfeldt, T. L. Condran, George A. Miller, F. B. Amber und W. A. Hutchinson.

Direktoren der Bibliothek — Henry K. Pierce, E. L. Agguart.

Bürgerpartei siegt in Winnetka.

Mehr Polizei und Wiederanstellung eines Kommissärs für öffentliche Arbeiten bildeten das „Issue" im Kampfe in Winnetka, in dem die Kandidaten der Bürgerpartei siegten, die gestern Abend sofort vereidigt wurden. Die neuen Gemeindebeamten sind:

Gemeindevorstand — Samuel H. Greely.

Gemeinderäthe — William L. Ballinger, Charles A. Blatchford, H. C. Seymour, H. F. Thurston und R. H. Wallace.

Marschall und Einnehmer — John M. Coutre.

Schatzmeister—Fred H. Daily.

Wahl in Proviso und Cicero.

In Proviso stieß das parteilose Ticket auf keinen ernstlichen Widerstand. Die folgenden Kandidaten wurden erwählt:

Supervisor — Louis W. Richter.

Gemeindeschreiber—F. Samuels jr.

Assessor — John Wolf.

Einnehmer — William Meyer.

Friedensrichter — F. W. Pitts, Frank Lehmann, Charles Field, Willis Melville und M. F. Cobell.

In Township Cicero wurde das gesammte republikanische Ticket erwählt.

Die siegreichen Kandidaten sind:

Gemeindevorstand — George Comerford, Rep.

Gemeinderath — Christian Jepsen, Rep.

Assessor — John Hiebach, Rep.

Einnehmer — Oresta W. Young, Rep.

Supervisor — Joseph W. Kapella, Rep.

Polizeirichter — F. Matusek, Rep.

Berwyn ist trocken.

Das Township Berwyn erklärte sich mit einer großen Mehrheit gegen die Beibehaltung der Wirthschaften. Die Kandidaten der Bürgerpartei wurden mit einer Ausnahme erwählt. Es wurden 775 Stimmen abgegeben. Folgende Kandidaten blieben siegreich:

Mayor — George H. Murphy.

Schatzmeister — A. Coen.

Stadtanwalt — A. R. Wolf.

Stadtschreiber — W. S. Dolbey.

Assessor — J. H. McCauley.

In der 2. Ward gleich viele, je 72 Stimmen, für die beiden aufgestellten Kandidaten: Robert F. Stevens und George H. Norton, abgegeben worden. Der Gemeinderath wird nun die beiden Herren zu veranlassen suchen, um das Amt zu loosen; gehen sie darauf nicht ein, so wird das Countygericht bestimmen müssen, wie die Schwierigkeit zu heben ist.

Wahlen in Barrington und Cuba.

Im Township Barrington wurden die folgenden Kandidaten erwählt:

Supervisor — C. P. Hawley.

Gemeindeschreiber — J. F. Gieseke.

Assessor — John C. Plagge.

Einnehmer — James W. Hutchinson.

Landstraßenkommissär — William Krunfuß.

Friedensrichter — F. H. Freye und J. B. Fox.

Konstabler — August Rohlmeier und George R. Wagner.

Schulräthe — H. J. Lageschulte und F. F. Brandt.

Im Township Cuba, in dem ein heißer Kampf wogte, blieben die folgenden Kandidaten siegreich:

Gemeindeschreiber — Emil F. Schaede.

Einnehmer — August Havis.

Assessor — E. W. Riley.

Landstraßenkommissär — William Paddock.

Distel-Kommissär — Frank A. Cady.

Friedensrichter — Linas R. Lines und Edson F. Harnden.

Konstabler — John Welch und John Donlea.

Republikaner siegen in Calumet.

Die Wahl im Township Calumet endete mit einem völligen Siege der Republikaner über ihre demokratischen Gegner. Folgende Kandidaten wurden erwählt:

Assessor — Theodore Turnquist.

Einnehmer — Bernard Ballengo.

Supervisor — Thomas Becker.

Gemeindeschreiber — Emil Wanek.

Heißer Kampf in Wheaton.

Der Kampf um die Frage, ob eine Hochschule in Milton Township errichtet werden sollte, der seit Wochen getobt hat, endete mit dem Siege der Gegner des Projektes. Seit Monaten waren in Wheaton und Glen Ellyn, den beiden Hauptorten des Township, Massenversammlungen abgehalten worden, um Stimmung für den Plan zu machen, den Männer wie Fred. M. Blount, früherer republikanischer „Boß" der 20. Ward in Chicago, E. M. Hercley von Wheaton und E. W. Vander von Glen Ellyn zu fördern suchten. 627 Stimmen wurden dagegen, 478 dafür abgegeben: Die folgenden Kandidaten wurden erwählt:

Supervisor — W. W. Steven.

Hilfssupervisor — Amos Churchill.

Blue Bells läuten an State Straße.

Bemerkenswerthe Beliebtheit des besten und sichersten Stärkungsmittels der Welt ergibt sich aus den großen Verkäufen.

Ein freies Probe-Packet beweist die wunderbare Wirkung.

Von Randolph Straße, an State Straße entlang bis zur Van Buren Straße, in jeder großen Apotheke und Departementladen, Drug-Departement, kann jeder Mann und jede Frau etwas sehen, was gut für ihre schwachen Nerven und das müde Gefühl ist. Wenn Ihr andere Leute seht, die frei und offen nach Blue Bells General Tonic Tablets fragen, so sollte Euch das überzeugen, daß ein Grund vorhanden sein

Blue Bells zeigt Euch, wie man Körper- und Nervenstärke erzielen kann, wie Ihr sie vielleicht noch nie zuvor gehabt. Probe frei.

muß für die bemerkenswerthe Beliebtheit dieses großen Kräftigungsmittels für Männer und Frauen.

Blue-Bell General Tonic Tablets sollten nicht mit anderen sogenannten Mitteln für schwache Nerven und Schwäche des Körpers verglichen werden. Sie sind eine Klasse für sich selbst. Sie sind positiv unvergleichlich in der Heilung von Nervenschwäche, Erschöpfung, Energielosigkeit, Muthlosigkeit, schwachem Kreuz, Biliosität, Leber- und Nierenleiden, Schläfrigkeit, Schlaflosigkeit und allen Leiden, die durch zerrüttete und mißhandelte Nerven herrühren.

Eine Dosis von dem Probe-Packet beweist, daß dies wahr ist.

Schreibt heute um ein freies Packet, damit Ihr Euch überzeugen könnt, an die Blue Bell Medicine Company, Watertown, So. Dakota, und dann geht nach Eurem Apotheker und kauft eine 50c oder $1.00 Schachtel. Wenn er sie nicht hat, schickt uns den Betrag und wir senden sie Euch.

Blue Bell General Tonic Tablets werden in 50c und $1 Schachteln verkauft von Rothschild & Co., Economical Drug Co., The Public Drug Co., Buck & Rayner, Independent Drug Co., Consumers Drug Co., Central Drug Co., Hillman's, Boston Store, The Fair, Siegel, Cooper & Co., Ashland Drug Co., Randolph und Clark Str.; W. A. Wiebolds & Co., 987 Milwaukee Avenue.

Gemeindeschreiber — O. F. Mau.

Assessor — H. M. Plummer.

Einnehmer — C. A. Bollinger.

Friedensrichter — W. M. Tomlinson, R. W. Gates und John Ellis.

Konstabler — W. W. De Wolf, A. L. Spencer und John Hestermann.

Schulrathsmitglied — Chas. Wimpreß.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neue Subdivision von 40 Acres an Garfield Boul. und Robey Str.

Ira M. Cobe hat von Frau Jenny L. und Cyrus P. Thomas von Riverside 40 Acres unbebautes Land an der Südostecke von Garfield Boul. und Robey Str. für $125,000 gekauft. Das Land soll in Baustellen von 30 Fuß Front zerlegt werden. Es hat etwa 600 Fuß Front an Garfield Boul., 2450 Fuß an Robey Str., Winchester Ave. und Lincoln Str. und 600 Fuß an 59. Str.

John H. Leslie & Co., Großhändler in Groceries, 29 Michigan Ave., haben das jetzt von der General Electric Company benutzte sechsstöckige Gebäude 434 Illinois Str. auf eine Reihe von Jahren für $100,000 gemiethet. Das Gebäude enthält ungefähr 84,000 Quadratfuß Bodenraum und hat Eisenbahn- und Schiffsverbindung. Die General Electric Company zieht am 1. Mai in das frühere Möbelausstellungs-Gebäude.

Frank W. Enders & Co. haben an Arthur H. Raus das Miethshaus an der Südostecke von Francisco Ave. und Monroe Str., 50 bei 125 Fuß, für $24,500 verkauft.

J. A. Levinson hat von Konrad Ricker 50 bei 125 Fuß an der Nordwestecke von Trumbull Ave. und W. 26. Str. für $6,500 gekauft und will dort ein Theater für $40,000 bauen.

Das oberste Stockwerk des Ohio-Gebäudes an Wabash Ave. und Congreß Str. hat die Columbia School of Music an die Chicago Portrait Company auf fünf Jahre für $31,000 vermiethet.

Der Großvater schreibt: „Mögen diese Zeilen das Mittel sein, einem Kranken Hoffnung und Muth einzuflößen." So beginnt ein Brief, welchen Herr Fr. Mueller von Jonia, Mich., schreibt. Weiter sagt er: „Ich kenne jetzt Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber seit fünfzehn oder sechzehn Jahren und kann die Wahrheit von dem, was ich sage, beweisen. In unserer Nachbarschaft gibt's viele Familien, welche beständig der Hilfe eines Arztes bedürfen. Auf mein Anrathen gebrauchten sie den Alpenkräuter-Blutbelber und seitdem hat man keinen Arzt mehr nöthig in diesen Familie. Er hat mich von Rheumatismus, und meine Frau von Brustfell-Entzündung geheilt. Mir ging es so schlecht, daß ich mich ohne Hilfe nicht ankleiden konnte. Bei mir zu Hause steht eine Flasche Alpenkräuter-Blutbeleber in meinem Schlafzimmer zu jeder Zeit bereit für einen Nothfall. Wenn unsere kleinen Großkinder über irgend etwas klagen, geben wir ihnen ein wenig Alpenkräuter-Blutbeleber und der hilft. Die Medizin ist so milde und angenehm zu nehmen, daß die Kleinen sie wirklich lieb gewonnen haben. Sie regulirt den Stuhlgang und kurirt auch Erkältungen.

Ich bin ein alter Mann und glaube der Menschheit einen Gefallen zu thun, wenn ich diese Medizin empfehle."

Unsere Leser sollten wohl verstehen, daß der Alpenkräuter-Blutbeleber nicht in Apotheken zu haben ist. Er wird den Leuten direkt geliefert durch Lokal-Agenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Hohe Kartoffelpreise.

In der letzten Woche sind die Großhandelspreise für Kartoffeln um 7 Cents für den Bushel, für die besten Sorten sogar um 10 Cents, in die Höhe gegangen; der höchste Preis war gestern $1.02, was für den Kleinhandel einen Preis von 40 bis 50 Cents das Peck bedeutet. Die Ursache der Steigerung liegt in den geringen Vorräthen und in der Neigung der Farmer, damit zurückzuhalten. Zufuhr aus Europa hat der Steigerung eine Zeit lang Einhalt gethan, aber auch diese Quelle scheint jetzt zu versiegen.

Der verhängnißvolle Karakulpaletot.

Aus Petersburg wird geschrieben: In Lodz, dem russischen Manchester, lebte ein junges Ehepaar Y. in bester Eintracht. Der Mann, ein Geschäftsreisender, kehrte unlängst wohlgemuth von einer recht lohnenden Geschäftsreise aus dem Innern Rußlands nach Hause zurück. Sein Weibchen hegte einen sehnsüchtigen Wunsch, den sollte er erfüllen. Um hinter den Damen nicht nachzustehen, wollte sie durchaus einen Karakulpaletot. Durch weises Maßhalten in der Wirthschaft hatte sie sich hundert Rubel erspart. Der Gatte legte ihr noch zweihundert dazu. Die Freude war unbeschreiblich. Doch in Lodz gab's nichts Schönes. Der Gatte rieth ihr deshalb, zur Schwester nach Warschau zu reisen und dort den gewünschten Paletot zu erstehen. Zärtlicher Abschied. Der Zug setzt setzt sich in Bewegung.

Ein netter Reisegefährte beginnt eine Unterhaltung. Zweck der Reise seines Gegenübers erfährt er in wenigen Minuten. Pelzwaaren in Warschau zu kaufen, ohne gut orientirt zu sein, ist gefährlich. Der nette Herr ist sehr bekannt in Warschau, sein Freund ein angesehener Pelzwaarenhändler, höchste Garantie für reellste Bedienung. Ankunft in Warschau zu früher Morgenstunde. Der liebenswürdige Herr schlägt ein kleines Frühstück in einem eleganten Hotel vor, ehe die Schwester besucht wird. Angenommen. Aus dem Frühstück wird schließlich noch ein Diner und ein — Souper.. Der nächste Morgenkaffee wird auch noch in demselben Hotel eingenommen. Der entzückende Reisegefährte entdeckt schließlich, daß wichtige Geschäfte ihn verhindern, die junge Frau zu dem Pelzhändler zu begleiten. Doch seine Karte erziele dieselbe Wirkung. Ein Bedenken. Für dreihundert Rubel gibt es keinen so schönen Paletot, wie die niedliche Lodzerin ihn sich wünscht. Das Prachtstück werde sicher fünfhundert kosten. Doch dabei ist ja nichts, der liebenswürdige Gefährte stellt seine Börse zur Verfügung. Ein Tête-a-tête von 24 Stunden gestattet schon eine solche Vertraulichkeit. Die kleine Frau gibt dem netten Herrn ihre 300 Rubel und empfängt dafür eine Fünfhundert-Note. Abschied, Wünsche auf baldiges Wiedersehen, schönste Erinnerung u. s. w., u. s. w.

Die Schwester ist natürlich entzückt über den Besuch. Nachmittags beginnt der Einkauf. Der Pelzhändler entsinnt sich nicht, den Eigenthümer der Empfehlungskarte zu kennen. Doch darauf kommt es ja auch nicht an. Die Auswahl ist groß, leider nicht so passend im Schnitt, wie man den Paletot gerne möchte. Der Händler schlägt vor, einen genau nach Wunsch anzufertigen. Die entzückte Dame möchte hundert Rubel anzahlen, den Rest erst beim Empfang der Bestellung. Bon! Eine Fünfhundert-Note kann im Magazin nicht gewechselt werden. Der Besitzer schickt einen Boten in das nächste Wechselgeschäft. „Oho, wo hast Du denn nie Note her, Bürschchen?" — Eine Dame hat bei uns soeben eine Bestellung gemacht und möchte sie gewechselt haben." Telephonisch wird die Polizei verständigt. Erscheint bereits nach einigen Minuten. Entsetzen des Pelzhändlers. Die Note rührt von dem letzten Bankdiebstahl in Tiflis her.

„Wie kommen Sie zu der Note, Madame?" — Erröthen. — Stottern. — „Mein Mann gab sie mir." — Wo ist er?" — Folgt Adresse. In Etappe wird der Mann nach Warschau gebracht. Ein kurzes Gespräch unter vier Augen, Thränen, Schwüre. Eine kleine Gefälligkeit gegen versprochene Rückerstattung im Waggon. Legitimation genügt der Polizei. Dreihundert Rubel für den Karakulpaletot sind futsch. Futsch der Paletot. Futsch das Vertrauen des Mannes. Nur die Erinnerung an den „netten" Herrn ist noch frisch im Gedächtniß. . . .

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Offen jeden Abend diese Woche.

Macht Euch fertig für Ostern und kauft Euren neuen Anzug frühzeitig.

Wir haben die größte Auswahl aller neuen Schattirungen in Anzügen für das Frühjahr, die man nur antreffen kann — Grün, Dove, Tan, Grau, Braun, Olive und blaues Serge.

Die neuen College-Moden — „Patch"-Taschen — Cuffs an den Hosen, erfreuen sich großer Beliebtheit. Ebenfalls konservative Moden für ältere Männer.

Anzüge $10 bis $30

Anzüge für Knaben und junge Männer. Die größte Auswahl guter Kleidungsstücke zu einer entschiedenen Ersparniß.

Man beachte: K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa.
Kredit-Briefe — Geldsendungen
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus vaar bezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Vorschuß auf Erbschaften u. Werthpapiere
K. W. KEMPF
No. 84 La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. apd, sa,mo,mi

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Bekannt in der ganzen Welt als ein Hauptheilmittel für Husten und die Stimme.
Nur in Schachteln verkauft.
Proben frei versandt von John I. Brown & Son, Boston, Mass.

Kauft einen Obstgarten!
Wir offeriren mehrere Tausend Acres allerbestes Frucht-, Farm- und Tabak-Land in Mobile County, Alabama, zu
$25.00 per Acker,
und zwar zu den nachstehenden Bedingungen, ohne Zinsen:
20 Acres, $ 25 Baar, $ 6.25 monatlich.
40 Acres, $ 50 Baar, $12.50 monatlich.
80 Acres, $100 Baar, $25.00 monatlich.
Lernt, wie man aus jedem Acre innerhalb eines Jahres $200 bis $1000 verdienen kann. — Ausgezeichnetes Wasser, gemäßigtes Klima und alle die Bequemlichkeiten einer altbesiedelten Gegend.— Schreibt um Büchlein.—Exkursionen von Chicago jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.
Henry H. Browner,
Repräsentant der Southern Timber and Colonization Co., Zimmer 28, 169 Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Chicago.
17mz,mifon,4w

H. Claussenius & Co.
gegründet 1854 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifaſon*

Schiffs-Karten
$26 Ozeanfahrt — Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar usw.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. dj,fr,ſa,mi*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
12ks*

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei A. Hosinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Gaſa, 124 Franklin Str.
ma6,ſami—30jun

$50 Belohnung Für irgend eine Hautkrankheit, alte Nebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Woodbine" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel-Coopers, Buck & Rayner, Central, Economical, Independent und Public Drug Stores. Durch die Post, J. R. Colliver & Co., Aurora, Ill.
1ap,eod,1m

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Speziell für Ostern!

Kleider und Ausstattungen

Doppelknöpfige neue Frühjahrs-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 17 Jahre, extra gut gemacht und ausgestattet, sämmtliche neueste Frühjahr- und Sommer-Stoffe, hell- und dunkelfarbig, Werthe bis zu 8.75, in zwei Partien, für 1.69 und 2.29

Anzüge für die lieben Kleinen, Alter 2 bis 10 Jahre, in russischen, Matrosen- und Junior Norfolk-Facons, mit Wappen an den Aermeln, Militär- oder Matrosen-Kragen, $4-Werthe, für 1.95 und 2.48

Partie von neuen Muster Negligee-Hemden für Männer, mit Neckband od. festem Kragen, von feinem Madras u. Percale, Mohair und Seide Pongee, einige in Coat-Facons, Werthe bis 1.50, Donnerstag, 39c u. 69c

Partie von Frühjahrs-Kappen für Knaben, von Wollstoffen gemacht, in hell- und dunkelfarbig, Golf- und Bulldog-Facon, auch weiche Hüte für's Frühjahr — bis zu 75c werth, Auswahl für 15c

Neue Frühjahr Muster-Blousen für Knaben, hell- und dunkelfarbig, Knöpfe an der Seite, mit festem Kragen oder Neckband, in Größen 2 bis 16 Jahre, Werthe bis zu 75c, Auswahl 39c

Schuh-Spezialitäten von dem Schweiger-Einkauf

Neue Frühjahrs-Oxfords für Damen, Gunmetal und Patent Vici Kid, leichte und schwere Sohlen, hochmoderne Schnür- und Knöpf-Facons, $3 werth, Paar, Auswahl ... 1.48

Lackleder Oxfords und Vici Juliets f. Damen, mit Gummi-Absätzen, einfache Zehen, Seiten-Elastic, 1.50-Werthe, für 98c

Konfirmations- und Oster-Schuhe für Knaben und Mädchen, zum Schnüren und Knöpfen, $2.00 werth, das Paar für 1.50

Box und Satin Calf-Schuhe für Knaben, mit schweren hervorstehenden Sohlen, in Schnür- und Blucher-Facons, Größen 1 bis 5½, bis zu $2.00 werth, Auswahl 1.25

Lackleder Colt und russische Calf Oxfords für Männer, hervorstehende Sohlen, hochmoderne Facons, $2.50 Werthe, Auswahl für. 1.48

Unterzeug

Einfaches und geripptes Sommer-Unterzeug für Männer, alle Farben, die 50c Qualität, spez. 39c

Extra große Vests für Damen, am Hals und Armlöchern taped, speziell für 10c

Von der Mäntel-Abtheilung

Netz- und seidene Waists für Damen, in den neuesten Facons, hübsch garnirt, in weiß und farbig, $5-Werthe, für 2.48 und ... 1.98

200 Dutzend weiße Lawn- und Lingerie Shirt Waists für Damen, bestickte Front, mit Spitzen und Einsatz besetzt, 70 neue Facons zur Auswahl, Werthe bis zu .50, für 1.25 und 98c

Kleider-Röcke für Damen, von feinem Chiffon Panama gemacht, in schwarz und farbig, all die neuen Facons, gut garnirt, Werthe bis zu $5.55, Auswahl für 2.98

Neue Frühjahr-Suits für Damen, schneidergemacht, von fancy Panamas und Serges, in allen Farben, mit Seide gefüttert, Werthe bis zu $15, Auswahl für 7.98

Frühjahr Coats für Mädchen, in allen neuen Facons, hübsch garnirt, für 2.48, 1.98 und für 1.48

Mädchen-Kleider, Größen 3 bis 14 Jahre, von Chambray, Percales und Gingham gemacht, pleated Skirts, — hübsch garnirt, Werthe bis zu 2.50, für 1.25, 88c und 69c

Sateen Unterröcke, schwarz und farbig, mit breitem Flounce, Stickerei besetzt, Auswahl für 79c

Strumpfwaaren

Schwarze u. lohfarbige nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, die 15c Qualität, das Paar. 10c

Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Größen, bis zu 9½, die 12½c Sorte, Paar 6c

Partie von Muster-Strümpfen für Kinder, in schwarz, weiß, lohfarbig, blau und rosa, 25c und 35c-Werthe, Auswahl, Paar 15c

Handschuhe

Feine Glace-Handschuhe für Ostern, in schwarz, braun und lohfarbig, die beste $1 Qualität, für 69c

Kurze seidene Handschuhe für Damen, doppelt Finger tipped, in schwarz oder weiß, überall 50c das Paar, speziell, für 38c

Seidene Handschuhe, in Ellbogen-Länge, am Handgelenk offen, doppelt Finger tipped, alle Größen, 1.25 Sorte, für 69c

Gardinen etc.

Nottingham Spitzen-Gardinen, in 2 verschiedenen Mustern zur Auswahl, 3 und 3½ Yards lang, bis zu $3 das Paar werth, Auswahl für 1.69

Yard breite japanische Stroh-Matten, die 20c Qualität, die Yard für 12½c

27 Zoll breiter Treppen-Teppich, 25c werth, Yard 14c

BASEMENT

Dreifach angestriche blaue und emaillirte Waare, zu einer Ersparniß von beinahe der Hälfte—

3 Quart Stew Pfanne, für 15c	Hoher Kuchen-Ständer, aus Glas, für 10c
5 Quart Sauce Pfanne, für 25c	Sun Burst Blumen-Vase, für 10c
6 Quart Einmach-Kessel, für 29c	10zöllige Brot-Trays, für 5c
3 Quart Berlin Kessel, mit Deckel, für 29c	Ein Stück zusammenlegbarer Gardinen-Strecker, mit Mittelstab, nickelplattirte Pins 59c
8 Quart Berlin-Topf, mit Deckel, für 69c	Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund 3c
7 Quart Wasser-Kessel, für 59c	Nr. 1 Electric Cocoa Seifen-Chips, das Pfund 3c
Ein Packet von Grandmas Waschpulver und 5 Stück U. S. Mail-Seife für 20c	Großes Packet von Grandmas Waschpulver, für 10c

Deutsche Kunstausstellung.

Ihre Eröffnung ein künstlerisches und gesellschaftliches Ereigniß.

Deutscher Botschafter sagt ab.

Angehörige aller Nationen und Gesellschaftsklassen wohnen der Feier bei. — Präsident Hutchinson vom Kunstinstitut sendet Telegramm an deutschen Kaiser.

Im Kunstinstitut fand gestern Abend unter zahlreicher Betheiligung die Eröffnung der Ausstellung moderner deutscher Kunstwerke statt, die, von dem New Yorker Kunstfreunde Herrn Hugo Reisinger, mitHilfe des deutschen Kaisers veranstaltet, bestimmt ist, den Amerikanern einen Begriff von dem Stande und den Fortschritten der deutschen Kunst der Gegenwart zu geben. Die Feier war ein durchschlagender Erfolg in künstlerischer Beziehung und ein gesellschaftliches Ereigniß. 5000 Einladungen waren ergangen, und nur wenige, denen die Gelegenheit geboten war, ließen sich den Genuß entgehen. Von der Eröffnung bis zum Schluß wogte eine dichte Menge festlich gekleideter Besucher durch die fünf Säle im Südflügel des Kunstinstituts, die der Sammlung eingeräumt sind. Alle Gesellschaftskreise und alle Nationen waren vertreten. Das rein amerikanische und das deutsche Element hielten sich ungefähr die Waage. Der deutsche Botschafter in Washington Graf Bernstorff, welcher der Eröffnungsfeier beiwohnen wollte, ließ sich telegraphisch entschuldigen. Dringende Amtsgeschäfte machten sein Kommen unmöglich. Auch Gouverneur Deneen, der unpäßlich ist, und Mayor Fred A. Busse waren verhindert, der Feier beizuwohnen. In Abwesenheit des deutschen Botschafters machte Herr Konsul Dr. Paul Roh den Wirth, dem General Frederick Dent Grant von der Bundesarmee, Herr W. M. R. French, Direktor des Kunstinstituts, und der belgische Konsul, Herr Charles Henrotin, zur Seite standen. Ihnen von 60 Damen, die Frauenklubs, die sechzig Damen, die Frauenklubs, die Germanistische Gesellschaft, den Fortnightly-Club und andere Vereinigungen vertretend, zur Seite, der eine Anzahl der bekanntesten Damen der Chicagoer Gesellschaft umfaßte.

Von bekannten Deutschen waren unter Anderem Herr Charles H. Wacker, Herr William C. Seipp, Herr Harry Rubens, Herr Hermann Paepcke und Herr und Frau Jakob Baur anwesend.

Im Namen des Aufsichtsrathes des Kunstinstituts sandte Präsident Charles L. Hutchinson eine Kabeldepesche an den deutschen Kaiser, dessen Entgegenkommen die Ausstellung zahlreicher Kunstwerke aus den königlichen Sammlungen in Berlin und aus seinem Privatbesitz ermöglicht hat. Das Telegramm lautete: „Der Aufsichtsrath des Kunstinstituts in Chicago erlaubt sich, die erfolgreiche Eröffnung der deutschen Kunstausstellung mitzutheilen und hofft, daß sie zur Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen beitragen wird, die bereits zwischen den beiden großen Nationen bestehen."

Die Sammlung ist im oberen Stockwerke des Südflügels des Kunstinstituts untergebracht und füllt fünf Säle und einen Korridor, in dem die Zeichnungen und Radirungen Platz gefunden haben. Die Bildhauerwerke sind über die einzelnen Säle verstreut.

Die Sammlung steht dem Publikum kostenlos an den Tagen offen, an denen der Besuch des Kunstinstituts kostenfrei ist, nämlich am Mittwoch, Samstag, Sonntag und an Feiertagen. An den übrigen Tagen wird ein Eintrittsgeld von 25 Cents erhoben.

— Paradox. — „Ja, g'sund bin i, haben s' g'sagt....na, un Di hamm s' aa zu die Soldaten ang'setzt?" — „Freili, bei mir ham s' aa net 's kloanste Leiden finden könna!" — „Schau, da war'n m'r also Leidensg'fährt'n!"

Schnelles Heilmittel für Blutvergiftung

Wunderbar sicheres und schnelles vegetabilisches Heilmittel. Kein Quecksilber oder Gewebe zerstörende Droguen angewandt.

Diese wunderbare vegetabilische Obbac Kur verursachte eine Umwälzung aller Theorien in dem Gebrauch von Quecksilber und anderen mineralischen Giften.

Wenn Ihr etliche dieser Gifte genommen habt, kennt Ihr die Resultate, die Schmerzen und Leiden, die schlimmer sind als die Krankheit selbst.

Das Obbac System ist eine der bemerkenswerthesten Entdeckungen. Es ist sicher, bestimmt und schnell.

Die wunderbare vegetabilische Obbac Behandlung treibt jeden Theil der Blutvergiftung aus dem Körper heraus.

Obbac Patienten, die unter unserer Behandlung von 4 bis 12 Monaten waren, sind erwiesen kurirt durch eine Blutprobe.

Der Preis ist mäßig und Bedingungen können für kleine wöchentliche oder monatliche Zahlungen getroffen werden. Keine Noten zu unterschreiben.

Ihr solltet unser März-Bulletin, welches gerade von der Presse kommt, lesen, und es ist auf Verlangen frei.

THE H. M. OBBAC CO., Dept. 86

122 Ost Monroe Straße, Südost-Ecke Clark Straße, Chicago, Ill.

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Hübsch garnirte Damen-Hüte für Ostern, zu $5 und $7.50.

Die vier hier abgebildeten Facons veranschaulichen den eleganten Karakter der Osterhüte, zusammengesetzt aus zwei verschiedenen Kollektionen, und für die verbleibenden Tage dieser Woche offerirt. Der Werth ist in jedem einzelnen Falle bedeutend höher als wie unser Spezial-Preis — $5 und $7.50.

Im Anschluß an das Vorstehende, offeriren wir eine ungewöhnliche Auswahl von prachtvollen Effekten in einem speziellen Verkauf von künstlichen Früchten und großen einzelnen Blumen:

Importirte einfache Rosen, mit Blätterstrauß in Old Rose, Jacque, rosa und Theefarbe — speziell, 25c.

Importirte einfache Rosen, beliebter Besatz für neue große Kronen-Shapes, dieselben Farben — speziell, 38c.

Importirte einfache Rosen, mit Blätterstrauß und Knospe, — speziell, 35c.

Großer Kirschenstrauß — zwölf im Bündel und acht Blätter — speziell, 45c.

Ein sehr schöner Strauß von sechs Kirschen und acht Blättern — speziell zu nur 28c.

Großer Strauß von Trauben mit zwölf Blättern — speziell, 45c.

Große Aepfel in prachtvollen Schattirungen — drei in einem Bündel mit Blätterstrauß, speziell, 50c.

Pflaumen in natürlicher Farbe — sechs im Bündel mit Blätterstrauß — 28c.

Kunstvolle Hänge-Uhren, unter der Hälfte vom wirklichen Werth, 30c und 60c.

Ein spezieller Verkauf von genauen kleinen Wanduhren von schwarzem Walnuß aus dem Schwarzwald in Deutschland. Die Gehäuse sind prachtvolle handgeschnitzte Entwürfe, drei Facons—ungewöhnliche Werthe zu diesen Preisen.

Basement.

300 waschbare Anzüge für Knaben: Speziell markirt zu $1.00 und $1.50.

Dieselben sind in Matrosen- und russischen Facons, aus dauerhaftem Madras, Chambray und Percale gemacht, in hübschen Mustern und vorzüglichen Frühjahr-Farben. Die Größen rangiren von 2½ bis zu 12 Jahren.

Basement.

Spitzen-Gardinen: Unser jährlicher Verkauf.

Die Preise im April sind die niedrigsten des Jahres. Die zweite Woche unseres Verkaufs ist bemerkenswerth, besonders in Anbetracht des speziellen Assortiments von 6 Facons dieser Nottingham Gardinen — Herstellungen der Spitzen-Industrie von Zion City — in eleganten Brüsseler Mustern, 3 Yards lang, 54 Zoll breit—Paar, $3.

In den herabgesetzten Partien sind beinahe alle beliebten Gewebe in mittleren und wohlfeileren Sorten. Jede Yard von Gardinen-Net und Muslin ist in die April-Verkaufspreise eingeschlossen.

Basement.

Glace-Handschuhe für Damen: Oster-Facons.

Die wünschenswerthen Facons und die niedrigen Preise geben dieser Offerte bei der Auswahl von Handschuhen für den Ostergebrauch eine wichtige Bedeutung. Mit anderen Theilen von modernen Kleidungsstücken harmonisirende Schattirungen können unter folgenden Facons ausgewählt werden:

Kurze Glace-Handschuhe für Damen in leichter und mittlerer Dicke — ebenso Chamois — 75c.

Achtknöpfige Mousquetaire Handschuhe für Damen, per Paar, $1.15.

Kurze Glace-Handschuhe für Damen in verschiedenen Mustern, leichte und schwere Sorten, Paar, $1 und $1.15.

Zwölfknöpfige Mousquetaire-Handschuhe für Damen, Paar, $1.65.

Damen-Halstrachten: Hübsche Facons für Ostern.

Unsere wohlfeile Auslage in bestickten Leinen-Kragen in vielen neuen und eleganten Entwürfen, für 25c.

Die große Beliebtheit der Dutch-Kragen in dieser Saison hat uns veranlaßt, spezielle Anstrengungen zu machen, um der Nachfrage nach denselben auf das Beste gerecht zu werden.

Viele elegante Facons werden gezeigt in Lawn, Spitzen, Netz und Spitzenrand mit Cluny und Valenciennes Spitzen —25c bis $1.

Jabots — Eine große Auswahl von prachtvollen Effekten Lawn und Netz, mit Spitzen-Einsatz und -Einfassung, ist zu 25c, 35c, 50c und $1.00 vorräthig.

Set 45c.

Basement.

Spitzen Coat-Sets, in schönen Mustern, wie abgebildet, 45c.

Neue Oster-Suits und Reefers für Knaben, speziell markirt.

Dieser Verkauf bildet eine unserer stärksten Anstrengungen im Werthe-Offeriren. Die noch bleibenden Tage vor Ostern werden in dieser Abtheilung von großer Lebhaftigkeit sein.

350 Knickerbocker-Anzüge für Knaben, in neuen Mustern, vorräthig in Cheviot, Tweed, Cassimere und schlichten blauem Serge, Größen 7—17 Jahre—$5.

250 Sailor- und Russian Anzüge für Knaben, aus einfachen Serges und fancy gemischten Cheviots und Worsteds, markirt zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte ihres regulären Werthes, Größen 2½ bis 12 Jahre—$3.50.

275 Frühjahrs-Reefers für Knaben, eine große Partie, in roth, lohgelb, grau und blau in verschiedenen Mustern; ferner eine äußerst umfangreiche Auswahl von fancy Mustern — ein Bargain, Größen 2½ bis 10 Jahre, $3.50.

Basement.

Lokalbericht.

Zu stark geheizt.

Eine Anzahl Schadenfeuer heute am frühen Morgen.

Frau schwer verletzt.

Miethshaus am vornehmen Dover Place ausgebrannt.—Schaden $25,000—Zwei Feuer in unmittelbarer Nachbarschaft an der Nord Clark Straße.

Zahlreiche Feuer, von denen eines allein $25,000 Schaden verursachte, haben heute früh die Löschmannschaften und die Polizei in Thätigkeit gehalten. Eine Dame, die 65 Jahre alte Alwine Hilgard, Gattin des Geschäftsführers der Des Noyers Shoe Co. von Springfield, Ill., E. F. Hilgard, erlitt innerlich sehr schwere Verletzungen und wurde nach dem Ravenswood Park-Hospital gebracht. Ihr Zustand ist sehr bedenklich. Der bei ihr wohnende P. W. Hermann brach das linke Bein, und ihre Nichte, Frl. Nannon Fischer aus Belleville, Ill., wurde vom Rauch überwältigt, von einem Feuerwehrmann aber rechtzeitig hinausgetragen, und hat sich bald wieder erholt.

Infolge von Ueberheizung war im ersten Stockwerk des dreistöckigen Doppel-Miethshauses 3707 u. 3709 Dover Place um 4½ Uhr heute früh Feuer ausgebrochen. Hermann, welcher ein Hinterzimmer in dem Miethstheil der Familie Hilgard im zweiten Stockwerk des Gebäudes bewohnte, wachte auf, kleidete sich hastig an und weckte die in einem Vorderzimmer schlafenden beiden Frauen. Als die drei an den Treppengang kamen, stand dieser schon theilweise in Flammen. Hermann beruhigte die beiden Frauen und sprang, um die Feuerwehr zu benachrichtigen, aus dem Fenster. Dabei erlitt er den Beinbruch und schwere Verletzungen am Körper. Er war nicht im Stande, sich zu erheben; Frau Hilgard sprang nun ebenfalls hinaus und wurde sehr schwer verletzt. Inzwischen hatte der Polizist Peter Herg von der Town Halle-Wache das Feuer entdeckt und die Feuerwehr und die Polizeiambulanz herbeigerufen. Hermann wurde in einem Nachbarhause in ärztliche Behandlung genommen und Frau Hilgard nach dem erwähnten Krankenhause geschafft. Frl. Fischer wurde bewußtlos aufgefunden und von dem Feuerwehrmann Clifford gerettet. Inzwischen hatten sich die anderen fünf Familien, welche das Haus bewohnten, über eine noch ungefährdete Treppe in Sicherheit gebracht. Es waren das die von J. C. Seymour, Frau Mary Loebel, H. H. Doggett, Frau Bertha Freund und Jerome T. Cook. Alle fanden bei Nachbarn Aufnahme.

Das Feuer zerstörte den ganzen Innenbau des Gebäudes, und die Bewohner müssen sich neue Wohnungen suchen. Von ihrer Habe ist wenig unversehrt geblieben. Der Schaden wird auf $25,000 veranschlagt.

Zwei Feuer an Clark Straße.

In dem Herrengarderobeschäft von Halvorsen & Anderson, Nr. 1783 N. Clark Str., brach heute früh, wie man annimmt in Folge von Ueberheizung, Feuer aus, das die Bewohner der beiden oberen Stockwerke, die Familien Joseph Link und James Harris, zu schneller Flucht nöthigte. Die Flammen wurden erstickt, nachdem sie etwa $1000 Schaden angerichtet hatten.

Schräg gegenüber von dieser Brandstätte entstand kurz darauf, um 3 Uhr, in der „Parisian Hand Laundry", Nr. 1700 N. Clark Str., ebenfalls Feuer, das sich auf das benachbarte einstöckige Holzgebäude, Nr. 1698 N. Clark Str., in dem Albert Johnson eine Wirthschaft betreibt, ausdehnte und etwa $500 Schaden anrichtete, ehe es gelöscht werden konnte. Ein überheizter Kessel soll dieses Feuer verursacht haben.

Andere Kleinfeuer.

P. J. Andrews hatte in seiner Polsterwerkstatt, Nr. 615 47. Str., gestern Abend den Gasofen brennen lassen, als er das Geschäft schloß, nicht aber daran gedacht, daß auf dem Ofen ein großer Kessel mit Leim stand. Heute früh verursachte die siedende Masse Feuer, und Andrews hat infolge dessen $500 Verlust zu beklagen.

In der Farbenhandlung von Henry Schemanski, Nr. 977 N. Robey Str., hat ein vermuthlich durch zu starke Heizung verursachtes Feuer heute früh $100 Schaden verursacht.

Wichtige Verkehrsfrage

Ein drittes Straßenbahngeleise für die State Straße geplant.

Städtische Lungen-Heilanstalt.

Das Gesundheitsamt will diese außerhalb der Stadt, wahrscheinlich in Dupage County, einrichten.—Der Kampf gegen die Keller-Bäckereien.

Die Straßenbahn-Gesellschaften, und zwar vornehmlich die Chicago Railways Co., wollen jetzt an den Umbau der Geleise in der unteren Stadt gehen, und da ist es zu einer Streitfrage zwischen ihnen gekommen. In dem Uebereinkommen zwischen der Stadt und der Chicago Railways Co. ist die Bestimmung enthalten, daß es der Chicago Railways Co. gestattet sein soll, in der State Straße, zwischen Polk und Madison Straße, westlich von den beiden Geleisen der City Railway Co., ein drittes Geleise zu legen. Von diesem vermeintlichen Rechte will nun die Chicago Railways Co. Gebrauch machen, theils um für ihre eigenen Linien den Zugang nach der State Straße zu erlangen, theils — wie ihre Vertreter begütigend versichern — um den Betrieb der Durchlinien zu ermöglichen, welche, dem allgemeinen Uebereinkommen nach, unter Benutzung der State Straße von beiden Gesellschaften gemeinschaftlich eingerichtet werden sollen.

Die Verwaltung der City Railway Co. will von einem dritten Geleise auf jener nur 60 Fuß breiten Theilstrecke der State Straße nichts wissen. Sie erklärt, daß man durch Legung eines solchen große Gefahren für das Publikum heraufbeschwören und den gewöhnlichen Wagenverkehr in der State Straße sehr behindern würde. Die Aufsichtskommission soll nun den Streit entscheiden. Man hat sie auch darauf aufmerksam gemacht, daß das vermeintliche Recht der Chicago Railways Company zur Legung eines dritten Geleises ein sehr fragwürdiges ist. Es würde nämlich wohl auf die Zustimmung der Grundbesitzer ankommen, denn diese hätten seiner Zeit wohl ihre Einwilligung dazu gegeben, daß die City Railway Co. die State Straße benutze, aber doch nur mit zwei Geleisen; ob es ihnen auch recht sein würde, daß ein drittes Geleise gelegt wird, stehe noch dahin. Die Aufsichtskommission zieht nun vorerst Erkundigungen darüber ein, wie die Besitzer der großen Ladengeschäfte an der State Straße sich zu der Frage stellen. Diese sind bekanntlich zum Theil mit den Grundbesitzern identisch.

Die städtische Lungenheilanstalt.

Nachdem jetzt die Bürgerschaft auf dem Wege der Urabstimmung sich einverstanden damit erklärt hat, daß zwecks Einrichtung und Betriebs einer städtischen Lungenheilanstalt eine Steuer erhoben werde, tritt das Gesundheitsamt mit den Entwürfen vor die Oeffentlichkeit, die es bereits für die Pläne zu einer solchen Anstalt gemacht hat. Die neue Steuer, bis zum Höchstbetrage von 1 Tausendstel des eingeschätzten Steuerwerthes, kann erst im nächsten Jahre erhoben werden. Nach Maßgabe der gegenwärtigen Steuereinschätzung würde eine Steuerrate von einem Tausendstel einen Betrag von etwa $560,000 ergeben. Einer solchen Summe aber bedarf es für den Anfang noch nicht. Dr. Evans ist der Ansicht, daß ein Trakt Land in passender Lage — er meint, es würde sich eine solche im benachbarten Dupage County finden lassen — und ein Bau zur Unterbringung von 350 Kranken nicht auf mehr als etwa $250,000 zu stehen kommen würden, so daß man sich vorläufig mit einer Steuerquote von einem halben Tausendstel begnügen könnte. Die Zahl der tuberkulösen Personen in Chicago veranschlagt Dr. Evans auf 10,000 bis 12,000

In die städtische Heilanstalt aufgenommen werden sollen vornehmlich Personen, die sich erst im Anfangsstadium der Krankheit befinden und somit unter zweckmäßiger Behandlung und Pflege rasch und leicht geheilt werden können. Da viel darauf ankommt, die Anstalt so rasch wie möglich einzurichten und in Betrieb zu setzen, wird Dr. Evans die Finanzverwaltung der Stadt zu veranlassen suchen, auf den ersten Jahresertrag der Steuer eine Anleihe aufzunehmen. Läßt sich das thun, so würde der Baugrund sofort gekauft und der Bau vielleicht noch in diesem Jahre oder doch bis zum nächsten Frühjahr fertig gestellt werden können. Noch nicht bestimmt ist, ob alle Patienten der Anstalt unentgeltlich sollen aufgenommen, oder ob zahlungsfähigen Personen die Kosten berechnet werden sollen. In der staatlichen Lungenheilanstalt von Massachusetts haben zahlungsfähige Personen als Kostgeld $4 die Woche zu entrichten.

Die Kellerbäckereien.

Am 1. Mai werden alle diejenigen Kellerbäckereien geschlossen werden müssen, deren Betrieb das Gesundheitsamt für gesundheitswidrig erklärt hat. Im Laufe des letztvergangenen Halbjahres sind bereits 550 derartige Bäckereien verlegt worden; die Inhaber der noch vorhandenen beanstandeten Betriebe treffen Anstalten, diesem Beispiele zu folgen.

Neues Löschboot.

Das neue Löschboot „Graeme Stewart", ein Schwesterschiff des im vorigen Herbst in Dienst gestellten „Joseph Medill", ist nach Ablegung einer zufriedenstellenden Probe vom Chef der Feuerwehr ebenfalls angenommen worden und hat seinen vorläufigen Ankerplatz am Fuße der Franklin Str. erhalten.

— Verschnappt. — Onkel: Warum kommst du denn heute so spät? — Neffe: Ich mußte noch die Beerdigung von Professor Reimann mitmachen.— Onkel: Soooo—wenn ich einmal sterbe, wirst du wohl auch sagen, du mußtest erst die Beerdigung deines Onkels mitmachen. — Neffe: O nein, Onkel, das thue ich dann aufrichtig — von Herzen gern!

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine neue Entdeckung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Kostet nichts zu versuchen.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine neue Entdeckung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe um zu beweisen, daß alles was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst und wenn Ihr mein Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von meinen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Entdeckung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks, 9636 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruch.

Name..........

Adresse..........

Stadt.......... Staat..........

Zur Beachtung!

Das Gesetz verlangt, daß Händler in Oleomargarin das Papier, in welches es eingewickelt wird, **Oleomargarine** stempeln. Wenn Ihr Butter von Eurem Händler kauft, seht genau nach dem Umschlagspapier (manche Händler benutzen sehr dunkles Papier, so daß der Stempel fast gar nicht zu sehen ist). Wenn Ihr das Wort **Oleomargarine** auf dem Papier gestempelt findet, so hat Euer Händler Euch getäuscht und verdient Eure Unterstützung nicht. Solche Täuschungen gibt es in unserem Laden nicht.

MOELLER & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Droguen und Frühjahr-Medizin

50c Gr. Palmo Tablets, spez. Donnerstag, 27c
Peroxide, volles Pf. Fl., 50c Wt. Donnerstag, 25c
$1 Flasche Syrup of Hypophosphites, speziell 59c
White Locust Blossom Parfüm, 1 Unze 50c
Ther Rubber Co.'s 2 u. 8 Qt. Syringes, Sec., 29c
Gummi Sheeting, Qu. Yd., offerirt, speziell, 39c
25c Stück Bouquet Fantasie, Donnerstag, 10c
Remmers 5c u. 8c Ass. Toiletseife, Dtz. 35c, St. 3c
69c u. 75c Haarbürsten, echte Borsten, für 38c

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps sind ein wirklicher Profit-Theilungs-Plan

Siegel Stamps werden nie gegeben um den Verkauf irgend eines besonderen Artikels zu fördern, da sie mit allen Einkäufen im Großen Laden als Ansporn gegeben werden um Euch zu veranlassen alle Eure Einkäufe hier zu machen —Sie sind ein wirklicher Profitantheil-Plan u. Ihr versäumt einen wichtigen Theil um Euer Einkommen zu vergrößern, wenn Ihr sie vernachlässigt.
1 Stamp frei für jede 10c die Ihr während des ganzen Tags verausgabt

Oster-Spezialitäten in Suits und Coats für Damen

„Korset Woche"

Demonstration an lebenden Modellen

Auf Verlangen von Tausenden setzen wir die Vorträge und Demonstration an schönen lebenden Modellen fort. Die Bargains in Korsets sind ebensogut wie in der letzten Woche.

Spezialitäten in Kabo-Korsets. — In langen Hüften- und langen Rücken-Modellen. — Schön garnirt, ein Theil der Facons ist äußerst lang. Werth bis zu $3. — Nur für morgen zu **89c**

Spezieller Verkauf von Muster-Partien von Kabo-Korsets, lange Hüften-Modelle mit befestigten Supporters. Alle neuen Facons, reg. Preis $1, **50c**

Kabo-Korsets. Lange Hülften und langer Rücken. Hübsch besetzt. Einige Modelle ungewöhnlich lang. Werth bis $3. Speziell morgen, **89c**

Kabo Muster-Korsets. Extra lange Modelle für schlanke und mitelmäßige volle Figuren. Prachtvoll besetzt. Werth bis zu $5. Speziell für diesen Verkauf, **1.98**

R. & G. Korsets. Lange Hüften, befestigte Supporters. Hübsch besetzt. Alle guten Modelle. Regulärer Preis $1. Morgen für **59c**

Französische Glace Damen-Handschuhe für Ostern, 1.75 Werthe zu 95c

Diese Damen-Handschuhe zu 95c sind aus echtem franz. Glace in den beliebten Frühjahr-Farben. Aus besten natürlichen Fellen in 2-Clasp Overseam Facon gemacht. Kommen in Tan, Braun, Schwarz und Weiß. Handschuhe, die wir reg. zu 1.75 verkaufen, nur **95c**

Garantirte Glace-Handschuhe f. Damen. Ueberfaum od. Pique. In allen beliebten Frühjahr-Schatt., Tan, braun, grau, Navy, Oxblood, und schwarz. Zu, Paar, **1.15**

Glace-Handschuhe für Mädchen, beste Qual., leichte Dreß-Handschuhe, in Tan, Braun und Oxblood.. Garantirt. Morgen markirt zu **1.15**

Lange Seiden-Handschuhe. 16-knöpfige Länge, alle perfekt, mit doppelten Fingerspitzen und Oeffnung am Handgelenk. In schwarz, Tan, ledergrau und weiß. Größen 5½ bis 8 einschließlich. — Reg. 1.25 Sorte, für nur **69c**

Glace-Handschuhe für Männer, Louis Meyer & Sons' Muster-Paare — Kids, Capes, Mochas, Suedes. Nicht jede Größe in der Partie. Werth $1, 150 und $2. Speziell markirt zu **79c**

Umänderungen kostenfrei gemacht.

$17.75

Sie sind sehr modern, diese hübschen Frühjahrs-Anzüge zu 17.75. Sie werden eine Sensation hervorrufen zu diesem speziellen Preise.

17.75 — **17.75**

Wir haben sie in französischen Serges und Satin Prunellas, mit Taffeta oder Peau de Jene gefüttert. In prachtvollen Schattirungen von Rose, Reseda, Taupe, Blau und hochfeinen „mannish" Mischungen. In Bezug auf Mode und Schneiderarbeit sind sie irgend einem $25 gleich. Ein zeitgemäßer Oster-Bargain morgen zu 17.75.

Diese modernen Anzüge zu $15 sind gemacht aus Chiffon Panama, importirten Serges, „mannish„ Mischungen, Satin Stripes, Prunellas, weißen Serges, französischen Broadcloths u. s. w. Die Coats sind sehr einfach, mit gerader Front, zum Durchknöpfen oder Cutaway-Effekt. Mit Peau de Soie, Taffeta oder Belding Satin gefüttert. Alle Größen, in einer guten Auswahl von Farben. Bemerkenswerthe Oster-Bargains zu **$15**

19.75 Prachtvolle Suits, in all den neuesten Farben, 2 u. 3 Stück-Facons, sehr einfach od. prachtvoll mit Braid besetzt, Coats in allen Längen. **19.75**

Ein Stück Chambray-Kleider, lange Aermel. In hübschen Scroll- und gestreiften Effekten. $3.00-Kleider, morgen zum Preise von nur **1.95**

Foulard-Kleider, m. hübschen Spitzen-Yokes, eng anschließend, tucked und shirred Aermel. Empire- oder lange Waist, $20 Werth, **11.95**

Prompte Bedienung bei Umänderungen.

THIS SUIT $17.75

$8.00 garnirte Hüte für Ostern zu $5.00

Jeder Hut in diesem speziellen Oster-Verkauf ist eine individuelle, bestimmte Mode für sich. Die Mehrzahl sind direkte Nachahmungen der anerkanntesten Pariser Modelle—sie besitzen alle das Moderne der theuersten Erzeugnisse. Ihr könnt diese Hüte nirgendswo in der Stadt für weniger als $8 kaufen. Der Preis für Donnerstag ist **$5**

Unsere Hüte zu $8, $10 und $12 sind Duplikate von Pariser Facons und sind die besten Werthe in Chicago.

Großer Verkauf von Coats für Oster-Gebrauch.

50zöllige Covert Coats, mit halb anschließendem Rücken und großen Flap-Taschen, Körpertheil halb mit Atlas gefüttert, $15 Coats für **$10**

50zöllige Covert Coats, von doppelt Face rauch- und steinfarbigem Covert Cloth gemacht, $25.00-Werthe, für nur **14.75**

52zöllige Covert Coats, in hellen Lohfarben. Körper und Aermel mit Taffeta gefüttert, anschließende oder halbanschließende Modelle, $25 Coats, **16.75**

33zöllige Covert- und Broadcloth-Coats, ganz mit Atlas gefütterter, Rücken, 8.75-Werthe zum Preise von nur **5.75**

54zöll. Worombo Covert-Coats, in hellen lohfarb. Schattirungen. Ganzer Coat durchweg mit Chiffon Taffeta gefüttert. Sehr einfach geschneidertes Modell, mit geraden halb anschließendem Rücken, $35 Kleidungsstücke, **24.75**

Rubberized Utility Coats, von Satin faced Taffeta Seide. In einer Varietät v. fancy Streifen, Karrirungen u. soliden Farben. Gute $15 Werthe, Donnerstag offerirt für **$10**

Spitzen-Coats und Allover Applique Braid Coats. Die neuesten Frühjahr-Entwürfe in den neuesten Cutaway-Modellen. Preis für den morgigen Verkauf, nur **$10**

Kurze Taffeta Seide Coats. Halb anschließende Modelle. Sehr fein mit Atlas gefüttert. $10.00 Werth, für Oster-Eröffnungs-Verkauf, morgen, **$5**

Männer-Hosen, $4-Werthe zu 2.50

3200 Paar Hosen für Männer und Jünglinge in dieser speziellen Partie, alle Größen von 30 bis 48 Taillenmaß. Eingeschlossen sind Stoffe jeder Art in den neuesten Fabrikaten, Entwürfen und Schattirungen. Jedes Paar nach der neuesten Mode geschneidert. Absolut garantirt. Gute $4 Werthe, für Donnerstag, **2.50**

Feine Frühjahrsanzüge für Männer, alle Größen, 34 bis 44. Aus hochfeinen Worsteds, Cassimeres und Cheviots; neue Farben; in der neuesten Mode; erster Klasse Arbeit. Wirkliche $15 und $16 Werthe zu **$10**

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, von guten reinwoll. Cheviots in hellen und dunklen Mischungen, ebenso einige mit Seide gefütt. Röcke, werth $15 u. $18, zu **$10**

Hunderte von Knaben und Kinder-Anzügen, Gr. 2½—16 J. Kleine Nummern in Sailor od. Russian Blouse Modellen. Die größeren Sorten doppelbrüstig, $5 Werth, **3.50**

Hübsche 2-Stücke Knaben-Anzüge, 8—16 J. Größe, Rock in doppelbrüst. Facon mit einfachem oder Derby Rücken, Hosen in full Peg Knickers, werth $7, zu **$5**

Spiel-Anzüge oder Rompers für die Kleinen, 2—7 J. Gr., speziell zu **29c**

Knaben-Blusen, weicher Kragen, Gr. 6—15 J. Speziell markirt zu **25c**

Spezialitäten in der großen reinen Grocery.

Hazel Schinken, mild Sugar Cured—jeder Schinken 10 bis 12 Pfd. schwer, das Pfund zu **11¾c**

Frisch gelegte Eier, durchaus frisch—(nicht abgeliefert), nur 2 Dutzend auf jeden Kunden, 2 Dutzend, **37c**

Süßes Zuckerkorn, Milford, regulärer Preis 1.40 per Dutzend, morgen, 1 Dutzend Büchsen zu 1.10; 6 Büchsen zu **55c**

Rothe reife handverpackte Tomatoes, Hazel extra Qualität, mit einer Grocery-Bestellung, ein Dtzd. Kannen, 1.50; 2 Kannen für **25c**

Süße Orangen, dünnschalige Frucht, 3 Dtzd. 53c; per Dutzend, **19c**

Guadarall Kaffee — allen andern Mischungen des allerbesten Java und Arabian Kaffee überlegen; 3½ Pfd. oder 3 Pfd. in Büchsen 1.00 Pfd., **36c**

Handgepflückte Navy-Bohnen, 5 Pfd. für **24c**

California Bartlett Birnen, Milford extra Qualität, 2½ Pfund-Kannen, 12 Kannen, 2.10, per Kanne, **18c**

Hazel Telephone Peas, extra süß und weich, reich und zart; Kiste von 2 Dutzend, 2.75; 12 Kannen, 1.40; per Kanne, **12c**

Hazel geschnittener oder geriebener Pineapple, Hawaiian Frucht —extra Qualit., sehr zart und saftig, Dtzd. Kannen 2.85 —per Kanne **25c**

California reife Oliven, reich u. fleischig; Quart-Kanne, 6 Kannen 1.45; Kanne **25c**

Unser beliebter gemischter Kaffee; gleich irgend einem zu 35c per Pfd. verkauften—8½ Pf. 2.00; 4 Pfd. 1.00, per Pfund, **28c**

Santa Clara Valley Zwetschgen, reifer zarter Vorrath, unsere 10c Sorte, 10 Pf. 75c; Pfd., **8c**

Hazel Breakfast Cocoa, reich im Geschmack, kein besserer, volle 1-Pfd.-Kanne, **38c**

Hazel Oliven Oel, absolut rein, wegen seiner medizinischen Qual. empfohlen, volle Gall.-Kanne 3.25; ½-Gal. Kanne 2.00; Quart-Kanne, **1.05**

Franz. Sardinen, Hazel, ¼ Pfd. Größe, in reinem Oliven-Oel verpackt, 6 Kannen, 1.45; per Büchse, **25c**

Franz. Maraschino Kirschen (Geo. Dalidet & Co.), Quartflasche im Retail gewöhnlich 90c, spez., Flasche **69c**

Fragrant Thee, unsere 75c Sorte, Auswahl aus English Breakfast, Ceylon oder India Thee, Sunchop oder Oolong, 3½ Pfd., $2; 1½ Pfd. $1; Pfd., **68c**

Glanzstärke, Milford —gibt Glanz und Finish den zartesten Stoffen 2 Boxes 80c —6-Pfd.-Box für **43c**

Feinste Qualität v. Fard Datteln, im Retail zu 15c, 5 Pfund für 50c; per Pfund, **11c**

Deutsche Family Seife unentbehrlich für alle Haushalt-Zwecke, Kiste von 60 1-Pfd.-Stücken, 3.05, 10 1-Pf.-Stücke, **52c**

Old fashioned Japan Thee, — ausgezeichneter Werth, 3 Pfd. 1.05; per Pfund, zu, **37c**

Louisiana Kopf-Reis, spezielle Qualität, 10½ Pfund, 1.00, per Pfund **10c**

California Honig, in Waben, extra spezieller Bargain.— Regulär 22c die Wabe, morgen, Wabe, **9c**

Schlechtes Gewissen.

Wm. Schultz springt aus dem Fenster, wird aber doch erwischt.

Gust. Lundahls Leiche gefunden.

Ist der Mann ermordet worden?—Säugling durch Chloroform betäubt und ausgesetzt. — Hinter einer Falschmünzerbande her.

Wm. Schultz, ein zwanzig Jahre alter Bursche, war zwar sehr „fix", als der Geheimpolizist Bowler heute Morgen an die Thür seines Schlafzimmers im Hause 378 West Monroe Str. klopfte, der Geheime war aber doch noch „fixer", und die Folge war, daß der junge Mann jetzt auf der Wache an der Desplaines Str. sitzt. Eine Anklage war bis heute Nachmittag noch nicht gegen ihn erhoben worden.

Am 3. April waren von Einbrechern aus dem Zimmer von John Summery, 30 West Madison Str., $200 gestohlen worden, und seither hatte Schultz auf der Westseite das Geld fliegen lassen, was, da man wußte, daß er weder eine Erbtante durch den Tod verloren hatte, noch selbst über größere Summen verfügte, schließlich der Polizei zu Ohren kam. Es stiegen den Häschern allerlei Vermuthungen auf, und Bowler suchte ihn daher heute Morgen auf, um mit ihm mal Rücksprache zu nehmen. Auf Schultz' Frage, wer da sei, antwortete er, ein Polizist, dann hörte er, wie drinnen ein Fenster geöffnet wurde. Er erbrach die Thür und sah Schultz gleich darauf aus dem Fenster springen. Sofort eilte der Beamte auf die Straße, und bald hatte er den Flüchtling erwischt. Dieser war auf ein dreißig Fuß unter dem Fenster befindliches Stalldach gesprungen und von dort auf die Erde. Eine leichte Schramme am Bein hatte er allerdings davon getragen, aber die wird in der Polizeiwache heilen. Dort fand man $50 bei ihm. Woher er das Geld hat, wollte er nicht sagen, hingegen bestritt er entschieden, etwas von dem Einbruch bei Summery zu wissen.

Schweigt für immer.

Der im letzten Dezember aus seiner Wohnung, Nr. 353 W. Harrison Str., verschwundene Gust. Lundahl wurde gestern Nachmittag an der Kinzie Straße als Leiche aus dem Fluß gezogen, und die Polizei und der Leichenbeschauer untersuchen jetzt, ob er, wie die Wittwe behauptet, das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Er war nämlich am 21. November an der 47. und Halsted Straße beraubt worden und hatte Patrick Kane als einen der beiden Thäter bezeichnet, der mitverhaftete D. Buckley mußte aber freigelassen werden, weil Lundahl seiner Sache nicht sicher war, ob dieser der andere Räuber war. Kane und Buckley wohnen an der Paulina Straße, nahe 33. Str. Als Kane nach seiner Ueberweisung an die Großgeschworenen abgeführt wurde, soll er zu Lundahl im Vorbeigehen gesagt haben: „Dich kriege ich noch!" Kurz darauf verschwand Lundahl, und infolge dessen konnte das Strafverfahren gegen Kane nicht weiter verfolgt werden. Der Bursche ist unter Bürgschaft auf freiem Fuße.

Kind betäubt und ausgesetzt.

Frau L. J. Edson fand gestern Abend im Eingang zu ihrer Wohnung, 1043 W. 68 Str., einen Korb, in dem ein friedlich schlummerndes zwei Monate altes Kind lag. Die Frau verspürte auch Chloroformgeruch an dem Kinde und vermuthet, daß dieses von seinen verbrecherischen Eltern betäubt worden ist, ehe es ausgesetzt wurde. Das arme Kind wurde heute nach dem St. Vinzent-Findelhause gebracht.

Wegen Falschmünzerei.

Der in Joliet unter der Anklage der Verausgabung falscher Zwei-Dollarscheine verhaftete John Apalon wird morgen vor Bundeskommissär Foote sein Vorverhör zu bestehen haben und ist inzwischen in Untersuchungshaft. Die Bundesbeamten vermuthen, daß Apalon zahlreiche Helfershelfer hatte. Die von ihm angeblich verausgabten falschen Scheine sind schlecht gemacht.

Viel Geräusch um einen Eierkuchen.

In einem der Damensalons des Auditorium Annex wurde eine dort auf den Makler M. E. Ames wartende Dame gestern Abend von einem Fremden angeredet, sie erröthete, und der Fremde ging in den Speisesaal. Der Hotelgeheimpolizist Repetti hatte den Auftritt bemerkt und erkundigte sich bei der Dame, ob sie beleidigt worden sei. Ames kam dazu, hörte von dem Vorfall, ließ den Fremden herausrufen und wurde mit ihm handgemein. Dann ließ er ihn in der Obhut Repettis, traf ihn, als er mit seiner Dame später das Hotel verließ, von neuem, abermals gab's Prügel, und nun folgte die Aufklärung, wonach der Fremde gar keine Beleidigung beabsichtigt und die Dame ihn überhaupt nicht verstanden hatte. Die Widersacher schüttelten sich die Hand und entfernten sich versöhnt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Appel, George, 40 J., 2015 Wabash Ave.
Behnke, Johanna, 59 J., 2929 Wallace Str.
Ellinger, Wilhelmine, 62 J., 1324 33. Str.
Franzen, Carl F., 41 J., 1737 Sherman Str.
Grieger, Annie, 43 J., 531 Wellington Str.
Horn, George, 42 J., 104 W. Madison Str.
Kehres, Ernestina, 69 J., 6933 Princeton Ave.
Leicht, Theodor, 86 J., 5436 Aberdeen Str.
Milbrandt, William, 13 J., 743 Sedgwick Str.
Merschot, Paul, 14 J., 3810 Halsted Str.
Magner, Thomas, 54 J., 843 W. 46. Str.
Oberg, Emma, 52 J., 207 Sedgwick Str.
Prange, Mary, 50 J., 2499 Drake Ave.
Schultz, John, 68 J., 899 N. Talman Ave.
Stern, Bessie, 48 J., 686 13. Str.
Schoer, Wilbert, 3 J., 2173 N. Troy Str.
Seip, Charles, 62 J., 9637 Ewing Ave.
Smith, Elisabeth, 67 J., 2744 Princeton Ave.
Tulp, Mariette, 11 M., 499 W. 16. Str.
Zumpf, Frank, 33 J., 98 Goethe Str.

Gegenseit. Unterstütz.-Verein von Chicago
Mutual Benefit and Aid Society.

Finanzbericht für das Jahr 1908.

Einnahmen.

Bestand in Händen des Schatzmeisters am 1. Januar 1908 in Bonds	$27,000.00
in Baar	2,000.00
Bestand in Händen des Finanz-Sekretärs am 1. Januar 1908	113.92
Bestand in der Bank am 1. Januar 1908	753.15
Beiträge-Konto	24,084.30
Zinsen-Konto	912.96
Sterbekassen-Konto	10,700.05
Sterbekassen-Konto	700.65
Strafen-Konto	290.50
Extra-Beiträge-Konto	42.60
Vereinsabzeichen-Konto	2.25
Summe	$66,402.73

Ausgaben.

Kranken-Unterstützungs-Konto	$14,134.60
Sterbekassen-Konto	11,700.00
Eintrittsgeld-Kommission-Konto	344.50
Aerztl. Untersuchungsgebühren-Konto	380.00
Geschäfts-Unkosten-Konto	1,563.50
Gehalt-Konto	2,144.50
Drucksachen-Konto	106.19
Premium- (Bonds) Konto	106.19
Inventar-Konto	15.90
Ueberschuß-Konto	4,000.00
Agitations-Konto	72.75
In Händen des Finanz-Sekretärs am 31. Dezember 1908, in Baar	91.32
In den Händen des Schatzmeisters am 31. Dezember 1908, in Baar	1,000.00
in Bonds	30,000.00
In der Bank	564.61
Summa	$66,402.73

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1908.

Einnahmen.

Beiträge	$24,084.80
Zinsen	912.96
Strafen	42.60
Eintrittsgeld	765.00
Extra-Beiträge	2.25
Summa	$25,807.11

Ausgaben.

Kranken-Unterstützung	$14,134.60
Geschäfts-Unkosten	1,563.50
Drucksachen	384.86
Gehälter	2,144.50
Eintritts-Kommission	344.30
Aerztliche Untersuchungs-Gebühr	280.00
Prämien an Bonds	106.19
Agitations-Fonds	72.75
Summa	$19,030.90
Mithin Ueberschuß	$6,776.21

Gegenwärtiger Stand der Aktiva und Passiva.

In Händen der Trustees, in Bonds	$30,000.00
In Händen des Schatzmeisters, in Baar	1,000.00
In Händen des Finanzsekretärs, in Baar	91.32
In der Bank	564.61
Office-Einrichtung, Bücher, Drucksachen, Fahnen, Vereinsabzeichen u. Adressograph	544.15
Vorschuß an die Sterbekasse	1,226.20
Gesammt-Aktiva	$33,426.28

Keine Passiva. Mithin Vereinsvermögen $33,426.28

D. Ginter, Präs.
Geschäftsstelle: 418 Ashland Block. Joe Sieben, Sekr., sowi

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
John F. Powers — Verbindlichkeiten $5,110; Bestände $3267.

Marktbericht.

Chicago, den 7. April 1909.

(Des Wahltages wegen war die Produktenbörse gestern geschlossen.)

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.30—$1.32½; Nr. 3, roth, $1.25—$1.30; Nr. 2, hart, $1.21¼—$1.25; Nr. 3, hart, $1.15¼—$1.22.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.21¾—1.23¼; Nr. 2, $1.19¼—$1.22¼; Nr. 3, $1.15½—1.21¼.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½; Nr. 3, 66½—67¼c; Nr. 3, weiß, 67½—67¾c; Nr. 3, gelb, 66¾—67¼c; Nr. 4, 64½—66c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 55c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 54¾—56½c; Nr. 4, weiß, 53—54½c; Standard, 56—56¼c.

Roggen, Nr. 2, 80—81c; Nr. 3, 74—79c; Nr. 4, 68—74c.

Gerste, „Malting", 62½—65½c; „Mixing", 63—65½c; „Screenings", 50—65½c.

Mehl, Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.20—$5.30; besondere Marken, $6.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $11.00—$11.50; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.00—$9.15.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—7.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.15—$7.25; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.20—$7.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$6.75; Eber, $6.80—$7.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.75; „Native Ewes", $4.00—$6.50; „Yearlings", $5.25—$7.25; „Native Lambs", $7.00—$8.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.18
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.20
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young Americas", das Pfund	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15½
Brick, das Pfund	0.11 —0.15
Schweizer, das Pfund	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Citronen, Kalifornia, die Kiste	1.85 —2.60
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	1.50 —3.25
Kraut, die Kiste	1.00 —3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.40
Kopfsalat, die Kiepe	1.00 —1.25
Blattsalat, die Kiste	0.30
Spargeln, die Kiste	1.25 —3.00
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.90 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.70 —0.75
Sellerie, das Bündchen	0.12½—0.30
Rüben, der Sack	0.40 —0.65
Meerrettig, das Bündchen	0.60
Rettige, die Kiste	0.25 —0.50
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.17½—0.20
Tomaten, die Kiste	1.00 —2.00
Kronsbeeren, das Faß	9.50 —12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00 —3.00
Wachsbohnen, die Kiste	1.50 —2.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.44 —2.47
Rothe Nieren-Bohnen	1.90 —1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.45 —4.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.96 —1.02
Süßkartoffeln, das Faß	2.50

Bestes Rezept für Katarrh

Die logische Behandlung für Katarrh ist durch das Blut, und die nachstehende ist sicher: Zu einem halben Pint guten Whiskey fügt man eine Unze Syrup Sarsaparilla u. eine Unze Toris Compound hinzu, was bei jedem Apotheker zu haben ist. Nehmt es in Theelöffel-Dosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Resultate folgen schnell.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Western Ave., 311 F. südl. von Ems Str., Ostfront, 115 bei 264; F. Peck an Hermann Becker, [illegible]

[illegible]

830 N. 50. Court, Westfront, 30 bei 125; George H. Spaulding an Adolf Kraussfeldt, $3200.
Buckingham Place, 498 F. westl. von Evanston Ave., Südfront, 50 bei 132; M. Kretchmar an Swan Isaacson, $4000.
Kenmore Ave., 100 F. nördl. von Thorndale, Ostfront, 75 bei 150; F. S. Barton an Caroline S. Hoerber, $6562.
Lincoln Str., 31 F. südl. von Eddy, Ostfront, 81 bei 77; Paul Kraemec an Henry Feipel, $5600.
Sheridan Road, 200 F. südl. von Rosemont Ave., [illegible]

[illegible]

Sangamon Str., 40 F. südl. von 78., Westfront, 40 bei 124½; Ellen O'Connor an Thomas J. O'Malley, $1300.
Vincennes Ave., 43 F. westl. von Halsted Str., Nordfront, 85 bei 100; C. T. and T. Co. an Anthony S. True, $9000.
103. Str., 429 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfront, 38 bei 125; W. Karsten an Peter Braak, $1400.
Milwaukee Ave., 75 F. südöstl. von Bryn Mawr, Ostfront, 75 bei 125, u. a. Grundeigenthum; [illegible]

[illegible]

May Str., 155 F. nördl. von 60., Westfront, 25 bei 124; C. T. Brodbeck an Johannes Hoeksema, $1650.
Bishop Str., 206 F. südl. von 66., Ostfront, 25 bei 124; E. C. May an Henry M. Joda, $3600.
Morgan Str., 266 F. nördl. von 67. Str., Ostfront, 25 bei 124; F. Gordon an Nora McGlory, $2700.
Perry Ave., Nordwestecke 70. Str., Ostfront, 48 bei 130; Willis Smith an Raymond M. Smith, $5000.

[illegible]

Francis Str., 141 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 245 bei 124, Hubert Hansen an Nicholas A. Schmitz, $9000.
Oakley Ave., 141 F. nördl. von Sunnyside Ave., Westfr., 30 bei 47, E. Rudolph an Linda Johnson, $1829.
Paulina Str., 263 F. nördl. von Byron Str., Südfront, 37½ bei 125, E. Robs an John Scherdorf, $2500.
Perry Str., 374 F. südl. von Cornelia Str., Ostfront, 25 bei 123, [illegible]

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Writing on the Wall."
Marlowe. — „Wormwood."
People's. — „Wormwood."
Chicago Opera House. — „Via Wireleß."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 16jähriger Junge in Apotheke. 748 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 1616 W. 12. Str.

Verlangt: Junger Mann, der etwas von Farmarbeit versteht, um auf Geflügelfarm zu arbeiten. — Nachzufragen Donnerstags. 410 Berwyn Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Blacksmith an Wagenarbeit. Belmont und Western Ave.

Verlangt: Schneider, erste Klasse Helfer an Coats. 1620 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei, an Cakes zu helfen. 258 W. North Ave.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls; muß allein arbeiten; Lohn $16. 879 W. Polk Str.

Verlangt: Junge an Cakes und Biskuits zu helfen. Nachtarbeit. 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Aelterer Mann, englisch und deutsch sprechend, für kleinen Lohn und Room, einige Stunden im Tage Betten zu machen. Hotel, 111 N. Clark Str.

Verlangt: Butcher um im Pökel-Room zu arbeiten. Arnold Bros., 145 Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann um auf Pferde aufzupassen und sich um's Haus nützlich zu machen. Zu erfragen im Store 1086 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Salon-Porter, um Morgens 5 Stunden zu arbeiten. 828 W. North Ave., Ecke Talman Ave.

Verlangt: Noch 10 anständige Canvasser für konkurrenzlose, spielend verkäufliche Oster-Novität. — Geht ab wie wildes Feuer! 20 bis 25 Dollars bis Ostern leicht verdient. 1804 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Teamster. 128 Cooper Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, leichte Arbeit; N. 624 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Deutscher, muß gut am Tisch aufwarten können, etwas von der Bar verstehen und gut englisch sprechen können. Mit Angabe der letzten Stellung und Lohnansprüchen zu adr.: O. 524, Abendpost.

Verlangt: Wir haben Stellung für einen unverheiratheten Mann im Alter von 30 bis 40 Jahren, in einem guten Familienhotel auf der Südseite; muß etwas englisch sprechen können und mit Dampfheizung umzugehen verstehen; für einen fleißigen, ordentlichen, nüchternen Mann eine gute, stetige Stellung; $25 monatlich, Zimmer und Kost. People's Agency, 59 Dearborn Str., Zimmer 207.

Verlangt: Lediger selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Konditor an Cakes zu helfen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erstklassiger Instrumenten- und Balance-Macher. Adr.: A. K. 88, Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann, Pferde zu besorgen und sich sonst allgemein nützlich zu machen; muß daselbst schlafen. Adr.: O. 508, Abendpost.

Verlangt: Sofort, Waiters, in Restaurant. 206 West Madison Str., Restaurant.

Verlangt: Ein erfahrener Gärtner, der allgemeine Arbeiten besorgen kann, in einem Vorstadt-Heim; verheiratheter Mann vorgezogen. Nachzufragen: O. 532, Abendpost.

Verlangt: Musiker, zwei oder drei Mann. Sofort vorzusprechen. 358 Larrabee Str.

Verlangt: Presser, an Sommer-Röcken. 652 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 5624 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein deutscher Schreiner, an Musik-Instrumenten, an Harfen, der auch polieren kann. Rudolph Wurlitzer Co., 1845 Lawrence Ave.

Verlangt: Maschinensetzer; gute Stelle. Gefl. Offerten unter: O. 506, Abendpost. mido

Verlangt: Carpet-Weber. 5119 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Saloon-Porter. 106 S. Jefferson Str.

Verlangt: Junger Mann, Factory Clerk, um Checking zu besorgen und Bills einzutragen. Gebt Lohn an, den Ihr wünscht. Adr.: O. 531, Abendpost.

Verlangt: Butcher, muß im Store helfen und Pferde besorgen. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher. „Little Hungary", Ecke Clark und Monroe Str.

Verlangt: Guter Mann um unserem Schuh-Dept. vorzustehen. Sieck's, 286—288 E. North Ave. midofr

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois, Wisconsin, Indiana; gutes Heim und gute Löhne. Billige Tickets nach St. Paul, Omaha und Kansas City in Roß' Labor Agency, 106 South Canal Str. 7apr,1wX

Verlangt: Schneider, an Damen-Schneiderarbeit. 1819 West 47. Str. mido

Verlangt: Guter Mann, in einem Eisenwaaren-Laden. 322 S. Paulina Str.

Verlangt: Vormann, an Cakes; muß sein Geschäft gründlich verstehen. 1690 West 12. Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer, an Wagenarbeit. Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Jüngerer deutscher Müller, der etwas vom Mühlsteinschärfen versteht und Lust hat, sich im Mühlenbaugeschäft einzuarbeiten; stetiger Platz für fleißigen Mann. Paul Oehmig, 557 Austin Ave. midofr

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 59 Sherman Str.

Verlangt: Barbier. 149 Leslin Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Gute erste Hand an Brot und Rolls, allein zu arbeiten Nachts, guter Lohn. 40. Ave. und Grenshaw Str.

Verlangt: Starker Junge, das Drucken von Kupferplatten zu erlernen; $4.00 zum Anfang. Western Engraving and Embossing Co., 214 State Str. dimi

Verlangt: Sofort 100 Canvassers für die leicht verkäuflichste Oster-Spezialität, die je in den Markt gebracht wurde. $4 bis $10 täglich leicht zu verdienen. Saul Rose, Zimmer 1080, 334 Dearborn Str. dimido

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 732 Southport Ave. dimi

Verlangt: Guter Junge, etwa 16jährig, für Farmarbeit. Dick Mueller, Summitt, Ill. dmdo

Verlangt: Drei ledige Männer für Teams zu fahren auf der Farm. Leesley Bros., 22. und Oak Park Avenue. dimi

Verlangt: Zwei Stadt-Kollektoren, sofort, ein deutscher, ein englischer, um in 500 City Stores zu kollektiren, $15—$18 wöchentlich; kleine Kaution erforderlich. S. Gansko, 663 N. Western Ave., Store. modimi

Verlangt: Agenten in allen Sprachen, guter Verdienst. Zwischen 3—5 Uhr, 589 Lincoln Ave. 3aplwX

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon, 44 S. 48. Ave. mdimi

Verlangt: Polisher an Bilderrahmen-Moldings. Mueller Bros. Art and Mfg. Co., 1224 W. Polk Straße. modimi

Verlangt: Ein erfahrener Mann als Krankenwärter, der auch Kenntnisse vom Massiren hat. Muß gute Empfehlungen haben. Adr.: F. 419 Abendpost. dimi

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren, in einer Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 209—11 Ost Superior Str. dimi

Verlangt: Guter stetiger Bushelman und Presser, stetige Arbeit. 176½ N. State Str. dimi

Verlangt: Gärtner. 712 Oak Park Ave., Oak Park. dimi

Verlangt: Ein Verkäufer für die Schuh-Abtheilung, 127 bis 135 East Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mann, als Rosenspitzer in einem Ornamental Confectionery-Geschäft. 776 Clybourn Ave. 6apr,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Vorstadt, Frau für Kochen, Hausarbeit; Mann für Garten und Stall, Referenzen. Adr.: B. 341, Abendpost.

Verlangt: Ein älteres Ehepaar, um ein Stadt-Heim für fünf Monate während des Sommers zu beaufsichtigen. Adr.: O. 541, Abendpost. midodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Tinner sucht stetige Arbeit. — 451 S. Sangamon Str.

Gesucht: Bartender, anständiger, nüchterner, bestempfohlener Mann, sucht stetigen Platz. 163 Fremont Str. midofr

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: O. 505, Abendpost. dimi

Gesucht: Gelernter Tischler, der auch Polstern und Tapeziren kann, kürzlich eingewandert, sucht irgend welche Beschäftigung. 83 High Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot. 2410 Wentworth Ave.

Gesucht: Guter Blacksmith sucht stetige Arbeit oder Gelegenheit Shop selbst anzufangen. Adr.: F. 414, Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Carpenter wünscht Arbeit. J. Knall, 16 Town Str. mido

Gesucht: Schneider sucht Stellung, Herren- und Damenkleider. 275 E. North Ave.

Gesucht: Ein guter Porter, kann auch Bartenden, sucht Stelle. P. K., 282 Burling Str.

Gesucht: Eine zweite Hand an Cakes sucht Stelle. J. Winter, 457 Ogden Ave.

Gesucht: Junger Mann, 22, mit flotter schöner Handschrift und in der deutschen und polnischen Korrespondenz perfekt, sucht Beschäftigung. Piasecki, 117 W. Division Str.

Gesucht: Feuermann, langjähriger Seefahrer, sucht Arbeit. 176 N. Clark Str., Joe Fischer.

Gesucht: Aelterer fleißiger Gärtner sucht Stellung — Adressire: 712 — 30. Str., 1 Block östl. von Halsted Str.

Gesucht: Junger deutscher Blacksmith sucht stetige Arbeit. Zeiger, 2283 N. Leavitt Str.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht stetigen Platz. T. Drescher, 970 Cortez Str.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand sucht Arbeit an Brot oder Cakes, stetig oder auch als Aushelfer. — Adr.: O. 507, Abendpost.

Gesucht: Porter, mittleren Alters, wünscht Stelle, ist erfahrener Lunchkoch und kann Bartenden. Adr.: O. 500, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 40 Jahre alt, seit Jahren Leiter der größten Agenturen (Vermittlung von Verkäufen etc.) in Deutschland, geschäftsgewandt, selbständig, jedoch vorerst der englischen Sprache nicht mächtig, welcher sich jeder Arbeit gerne unterzieht, sucht Stellung hier oder auswärts. Suchender ist energischer, fleißiger und ausdauernder Arbeiter und in allen Comptoirarbeiten und Packen bestens bewandert. Adr.: F. 412, Abendpost. midofr

Gesucht: Schneider, Rockmacher, nimmt Arbeit ins Haus. Adr.: P. 289 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle, um einen Milchwagen zu fahren oder irgendwelche Beschäftigung. Spricht gut englisch. Adr.: L. 880 Abendpost. dimi

Gesucht: Starker Junge möchte Steamfitting lernen. Adr.: H. 381 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Butcher, kann Wurst machen. Bitte, selbst vorzusprechen. 1437 49. Place. modimi

Gesucht: Bäckertreiber, Erfahrung, sucht Stelle, Stadt oder Land. Sommer, 368 West Ohio Str. so—mi

Gesucht: Gut erfahrener junger Carpenter wünscht stetige Arbeit in Hospitälern, Stores oder Hotels, in oder außerhalb der Stadt. Adr.: O. 508 Abendpost. 6ap,1wX

Gesucht: Suche Stellung als Bartender. Chas. Leitermann, 305 Orchard Str. dimido

Gesucht: Deutscher Schirmmacher sucht stetige Arbeit. W. S., 166 Ontario Str. dimi

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Grocery- oder Housefurnishing-Clerk. Ist im Besitze guter Zeugnisse. Spricht deutsch, böhmisch, polnisch, kroatisch und serbisch. Gearbeitet bis jetzt 2 Jahre in einem großen Grocery- und Housefurnishing-Department. Adr.: Frank Janesh, 798 Alport Str. dimi

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit in Maschinenwerkstätte oder als Messing-Polirer. 3011 West 42. Str. mido

Gesucht: Geprüfter Maschinist und Heizer, Maschinenschlosser, Absolvent einer österreichischen Meisterschule, mit langjähriger Praxis sucht, gestützt auf beste Zeugnisse Stellung zur Dampfmaschine, Kessel oder als Maschinenschlosser. Emil Holub, 1414 W. 22. Straße. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 170 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, ist nüchtern und ehrlich, scheut keine Arbeit. 278 Mohawk Straße. Stein. dimi

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser sucht Arbeit. 364 Wells Straße. dimido

Gesucht: Wagenmacher sucht gemischte Wagenarbeit. 172 Emerson Avenue. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Wrappers und Inspektors; müssen 16 Jahr alt sein und Zertifikat mitbringen; gute Gelegenheit zum Vorwärtskommen. Wieboldts, 931, 945 Milwaukee Ave.

Verlangt: 15 junge Mädchen um zu nähen in erster Klasse Dreßmaking Etablissement; guter Lohn und stetige Arbeit. Wilson, 4643 Evans Ave.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, in Bäcker Store; muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 806 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damenkleider, in Färberei. Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Delikatessen-Store. — 784 Ost 47. Str.

Verlangt: Erfahrene Skirt-Arbeiterinnen, mit Erfahrung an Abänderungen. Nachzufragen 5 Floor, State Str.
Mandel Brothers.

Verlangt: Nettes Mädchen, in einer Bäckerei zu helfen. 844 Madison Str.

Verlangt: Näherinnen, sowie acht Lehrmädchen, bei Kleidermacherin. 583 N. Wood Str.

Verlangt: Nett aussehende Verkäuferin. 946 Lincoln Ave., Store. mido

Verlangt: Hosen-Finishers, in Fabrik zu arbeiten und Arbeit nach Hause zu nehmen, und Mädchen, das Finishen zu erlernen. Vorzusprechen bei Mr. Roesch, 5. Floor, Felix Kahn & Co., Ecke Market und Van Buren Str. 6ap,1wX

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 6aplw

Verlangt: Damen als Agenten für „Photo Enlarging", solche mit Erfahrung vorgezogen. Guter Lohn für die richtigen Leute. Stetige Arbeit. Adr.: L. 855 Abendpost. dimi

Verlangt: Erster Klasse Putzwaaren-Trimmer in Millinery Store einen Theil des Tages oder Abends auszuhelfen. Guter Lohn. 1346 Ogden Ave. 6aplwX

Verlangt: Pocket Setter und Lining Maker an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Stryker, 809 Elston Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, das die Schule besucht, um Morgens und Abends bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Adr.: O. 502, Abendpost. mido

Verlangt: Köchin. Keine Wäsche. Kleine Familie. Lohn $7. 4218 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß Abends nach Hause gehen. 102 Catalpa Court, 1. Flat, Logan Square. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausmann für schwere Arbeit. Keine Kinder. Referenzen erforderlich. 3142 Vernon Ave. Tel. Douglas 3119. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1068 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. Fred Klimi, 207 West Randolph Str. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Nachts nach Hause gehen. Anzufragen 639 N. Robey Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 403 Jackson Blvd., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein starkes zweites Mädchen. Nachzufragen 619 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Privatfamilie. 716 W. Monroe Str. apr,2,so,mo,mi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2833 Archer Ave., Saloon. sosomodimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 2729 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Achterberg, 43 Janssen Ave., Flat 1.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen und bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 63 Hazel Ave., nahe Evanston Ave. und Montrose Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Schmidt, 8541 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen 2522 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1912 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zur Aushilfe in Küche, Mädchen oder Frau. 833 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei.— 1826 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. 781 N. Halsted Str.

Verlangt: Kindermädchen; muß zu Hause schlafen. 346 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. Sturm, 515 Wells Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau. 640 N. Rockwell Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Empfehlungen. 1112 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, kleine Familie. M. Durlacher, 725 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie. 875 Hamilton Court, 2. Flat.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen, am Tisch aufzuwarten usw. Kleine Familie. Bender, 4526 Michigan Ave. mido

Verlangt: Tüchtige Köchin und 2tes Mädchen. Zu erfragen 4733 Kenwood Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, oder dasselbe erlernen will, für Restaurant; keine Sonntagarbeit. Mit Angabe der letzten Stellung und Lohnansprüchen zu adr.: P. 244, Abendpost.

Verlangt: Ein zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Meysing, 936 W. 53. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen als Kindermädchen und für Stubenarbeit; guter Lohn für passendes Mädchen. 5477 Ellis Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie; 5-Zimmer Flat; Mädchen muß zu Hause schlafen. 1879 West Adams Str. Telephon: Kedzie 8192.

Verlangt: Eine gute Waschfrau, zwei Tage die Woche; nur eine, die schön waschen und bügeln kann; von 7 bis 5 Uhr. Zu erfragen: 141 East 26. Str.

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, die kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen: 779 N. Washtenaw Ave., im Hinterhaus, oben.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5613 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, am Tisch aufzuwarten und für leichte Hausarbeit; Lohn $5, Zimmer und Kost. 71 East Kinzie Str., nahe dem Northwestern-Bahnhof.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie ein zweites Mädchen; Privatfamilie. 716 Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4636 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Adler, 488 West Monroe Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht besonders erfahren zu sein; muß willig zur Arbeit sein und guten Charakter haben; Lohn $5.00; gutes Heim, besonders gut gelegen; Oak Park; Empfehlungen erforderlich. Adr.: O. 537, Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1914 Dunning Place, Mrs. Groß.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Eines das waschen und bügeln versteht. Muß zu Hause schlafen. Guter stetiger Platz 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Bügeln. 4948 Washington Park Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Dampfgeheiztes Flat, kleine Familie. Guter Lohn. Nachzufragen am Donnerstag. 308 Orchard Str., 3. Flat.

Verlangt: Gute Köchin, 3 in Familie. Guter Lohn. 4426 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin für eine erwachsene Familie. 3844 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Bäckerei Lunch zu kochen und serviren, und ein Mädchen im Bäcker-Shop und Küche zu helfen. 502 W. Madison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 517 West 62. Str. midofrsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie, die aber Nachts nach Hause geht. 639 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Pantry Mädchen. „Little Hungary", Ecke Clark und Monroe Str.

Verlangt: Junges Kindermädchen. E. Gerstel, 4513 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das selbständig kochen kann in Saloon und kleinem Restaurant, wo keine Frau ist. Guter Lohn. Adr.: O. 515,, Abendpost. mido

Verlangt: Frau, die von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Nachmittags eine kranke Frau pflegen kann.— 253 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, die englisch sprechen, eines für allgemeine Hausarbeit und junges Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag. 4502 Grand Blvd., 3. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen. 442 W. Adams Str., 2. Flat (östlich).

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit. 504 N. Lincoln Str. mido

Verlangt: Sofort, Küchenmädchen, oder Frau, in Restaurant. 580 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; eine, die die Wäsche besorgt. 43 S. Cornelia Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Kinder; Zwei in der Familie; gutes Heim für das rechte Mädchen; in Evanston; Lohn $3 die Woche. 1961 N. Robey Str. mpofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 358 Roscoe Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Frau, um Wöchnerin während des Tages zu pflegen. 4751 Justine Str., hinten, oben.

Verlangt: Köchin, sofort. Kaufmann House, Indiana Harbor, Ind.

Verlangt: Frau, die waschen und bügeln kann. Telephon: Edgewater 3740. 1509 Windsor Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau, frisch eingewandert, sucht Stelle für Wäsche zu waschen. Grafner, 85 Rees Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 738 N. Halsted Str., Honich.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; Plätze zum schruppen und bügeln. Spricht englisch. 1017 W. 21. Str.

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht stetigen Platz. 143 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 77 High Str., 2. Floor, nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Gelegenheit für Waschen und Reinmachen. 88 High Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei anständiger Familie. Nur stetiger Platz. Spricht englisch. 910 N. 42. Ave.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 377 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Hedwig Maurer, 5404 Laflin Str.

Gesucht: Junges ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Helen Nagy, 9415 Burnside Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, irgendwelche Arbeit. 692 Grand Ave.

Gesucht: Tüchtige Business-Lunchköchin sucht Stelle. S. H., 1163 N. W. Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Frau mit großem Jungen wünscht Stelle als Haushälterin. 3614 Lowe Ave. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, frischeingewandert, Frau als Köchin, Mann zu jeder Arbeit geschickt, sucht Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen. 757 21. Place.

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar, Wiener, frisch eingewandert, der Mann Fleischhauer, die Frau Köchin, suchen Stellung. Auskunft: Maria Brenner, Bellwood, Ill., Box 22. dimido

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 33 Jahre alt, Deutscher, stets nüchtern, mit etwas erspartem Geld und stetiger Arbeit, wünscht die Bekanntschaft eines soliden, anständigen Mädchens zu machen zwecks Heirath — nur Ernstdenkende möchten sich melden. Adr.: F. 410, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, in mittleren Jahren, mit schönem, schuldenfreien Heim, $8000 werth, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines achtbaren, nüchternen Mannes, zwecks Heirath, zu machen. Geldjäger und Schwindler brauchen nicht zu schreiben. Adr.: F. 415, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedr. Preise. Art Window Shade Factory, 1106 N. Halsted Str., Telephon: Lincoln 3468. 14mz,sonmi,1m

—Spezielle Oster- und Konfirmations-Offerte!— Bei Ueberreichung dieser Anzeige in meinen Studios, fertige ich ein Dutzend $4.00 Photographien für $1.90 an. Alle Arbeit garantirt; Vergrößern und Einrahmen zum halben Preise. — B. Harris, 161 W. Madison Str., und 444 S. Halsted Straße. 14mzsonmifr1m

Unsere Combination Unfall-, Lebens- und Sterbefall-Police kostet $1 den Monat; Männer und Frauen allen Standes und Berufes versichert; mäßige Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt: 88 La Salle Str. Louis Reinecker, Mgr. Officestunden: 1—3 Nachm. 5apmomi4w

Carpenter-Arbeit verlangt, richtet auch Hühner-Farmen ein, billig. Wilhelm Sonntag, 2061 West 47. Court. dofrsa

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Verlangt: Statisten für deutsches Theater, Donnerstag, den 8. April, Vormittag um 11 Uhr 30. Powers Theater. dimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Fracht befördert. Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nirgends kann ein Eingewanderter besser, schneller und billiger Englisch lernen, als in der Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str. und W. North Ave.

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der eng. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 6mzmisa12t

Machen Sie vorerst einen freien Versuch u. Sie werden die Englische Sprache bei uns bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten erlernen. Illinois College, 200 Ost North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. Stets geöffnet. dimido

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*ermo

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts. — — — Reine Papiere — — — Geld zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Zu verkaufen: $1500, $2000, $2500, $3500 und $4000 Erste Gold-Hypotheken auf beste Nordseite Grundstücke bei B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. Abends offen. 7mzsonmisalm

Zu leihen gesucht: Privat, $2500, erste Hypothek, 5 Prozent, auf 3 Jahre. Adr.: A. M. 943 Abendpost. modimi

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fb*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17li*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 20fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3juX*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. Mar*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Riel, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. epX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Anders offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
59 Dearborn Str. C. Fredrik Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3ba,*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kletz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.
Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents aufwärts
Eisen Bett Springs von	$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00
Brussel Rugs von	$7.00
Kopfkissen von	.25
Matratzen von	$1.25
Parlor Suits, 3 Stück, von	$3.50
Küchentische von	.50
Küchenstühle von	.25

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: Eßzimmer-Tisch, fast neu. 1084 Milwaukee Ave., 2. Flat, hinten.

Achtung! Wer gebrauchte Möbel, Hausgeräthschaften, kaufen will, der komme nach John Mayer's Second-hand Furniture Store, 290 Clybourn Ave. Ihr bekommt Alles wie neu und spottbillig daselbst. Ein hoher Kombinations-Bücherschrank zu verkaufen. 7aplwX

Zu verkaufen: Möbel eines neumöblirten 6-Zimmer Flats, Wasserheizung; mäßige Miethe. Wegen Bedingungen vorzusprechen. 267 Lincoln Ave., La Pare, 3. Flat. mdo

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Parlor Set und Piano. 550 Larrabee Str., 3. Floor.

Muß verkaufen: Parlor Set und Tisch, fast neu, billig. Schliman, 5414 Cornell Ave. mido

Verschleudere hochelegante 12 Zimmer Hauseinrichtung, Messingbetten, Bibliothek-, Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, Parlor Set, werth $400 für $55; Mahagony Tische, werth $12 für $1; Stühle werth $50 für $8; Gardinen, Uhren, Bilder sowie hocheleganteş Piano, werth $400 für $100, u. s. w. 2103 Michigan Ave. 7apX*

Zu verkaufen: 2 große Leder-Schaukelstühle, sehr billig. 389 Lincoln Ave. modimi

Möbel zu verkaufen; beinahe neu. Parlor Set, werth $90 für $30; Spiegel, werth $30, für $10; Rugs, Carpets, Messing-Betten, Tische, Stühle, Bilder, Uhr, Portieren, Leder Schaukelstuhl, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 5aplwX

—Achtung!—Achtung!— Muß sofort verkaufen: Prachtvolle Möbel. Rug 9x12, Küchen-Range, Nähmaschine, von 6 Zimmern, spottbillig. Verlasse Stadt; einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 2aplwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mehrere gute Pianos, sehr billig. Mayer's Storage Co., 1081 Milwaukee Ave. midofr

Muß sofort verkaufen: Mein elegantes Piano, werth $400 für $100. 2103 Michigan Ave. 7apX*

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Straße. 6aplwX

Zu verkaufen: Pianospieler und 12 Rollen Musik, $50; kostete $250; in gutem Zustande. Auch ein Upright Piano, $75, kostete $450. 401 Milwaukee Ave. dimidofrsa

Gutes $350 Piano, starker Ton, wie neu, $90 baar. 389 Lincoln Ave. 5aprlwX

Muß prachtvolles $450 Piano verschleudern, Nußbaum-Gehäuse, nur einige Monate gebraucht; Familie verläßt die Stadt; großer Bargain. 391 Lincoln Ave. 5aprlwX

Nur $65 für ein schönes Bauer Upright Piano, großer Bargain. 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz3mX

$450 neues Kimball Piano. Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$30, $40 kaufen je eine von zwei Jersey Kühen; gute Milchkühe. $25 für zweijährigen Durham Bull. 6215 Michigan Ave.

Ein sehr guter Bargain: Eleganter Extension Top Cut Under Surrey, Gummireifenräder, sogut wie neu, kostete $275, Preis jetzt $90. Privat Barn, 3251 Michigan Ave. mido

Zu verkaufen: Eleganter Top Ablieferungswagen, Geschirr. 626 Larrabee Str. momi

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Zu verkaufen: Junges Pferd, 5½ Jahre alt, 1400 Pfund, ½ Jahr für Ablieferung gebraucht, zuverlässig; habe Motorwagen. 5025 S. Ashland Ave. modimi

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 590 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 3aplmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Singer Nähmaschine, $5.00. 392 Larrabee Str., nahe North Ave. dimi

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 8. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

—Store Fixtures-Käufer— Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
— Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 3jamomisaso*

Zu kaufen gesucht: Eine gebrauchte Haarpickmaschine. Ernst Beyer, Wheaton, Ill. misa

Spottbillig, vollständige Daemke's Meat Market Einrichtung, sowie Bins, Counters Shelves Show Cases, Wagen, Kaffeemühlen-Kannen, Oil Tank etc. 626 Larrabee Str. momi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Joh. Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mzlmX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mg*X

Fred Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 34. 9mzlmX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 622 Larrabee Str. 16mg,1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sofort zu verkaufen: Eine gute Ecke, Grocery, Delikatessen und Bäckerei; gute deutsche Nachbarschaft — Eigenthümer will auf seine Farm gehen. 658 Berry Ave., Ecke Paulina Str.

Gute Branch-Bäckerei zu vermiethen oder verkaufen. 65 Bissell Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutes Handarbeiten-Geschäft, welches seit 16 Jahren mit gutem Erfolg betrieben wurde; verkaufe preiswürdig. O. K. 386 Abendpost.

$265, werth $500, kaufen altetablirten Grocery-Store, muß heute verkaufen; sehr gute Gelegenheit, in demselben einen Meat Market zu betreiben; Miethe $14; große Wohnzimmer; gutes Waarenlager; letzter Eigenthümer hat ihn 15 Jahre lang betrieben, zieht sich zurück. Wenn Ihr einen Bargain wollt, kommt sofort. 4104 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, krankheitshalber, billig. 1245 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Shop oben, Wohnräume, Nordseite, $1000 oder an Zeit oder für Businesslunch. Lot. Nachzufragen 589 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Groceries und Delikatessen, alter Platz. 358 Clybourn Ave.

Habe 27 Saloons zu verkaufen mit oder ohne Businesslunch, eigene Licenz, von $450—$6000. Wer schnell irgendein Geschäft kaufen oder verkaufen will komme morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain. Verkaufe Saloon-Ecke, gute Lage, großer Vorrath, Cash Register, schöne 9 Zimmer Wohnung mit Sommerhalle, Miethe $35, Wochen-Einnahme $150, eigene Licenz, sofort gekauft $450. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen Store, beste Lage, schöne Wohnung, billige Miethe, für die Hälfte des Werthes. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Kleine „Home"-Bäckerei; sehr billig. Adr.: O. K. 100, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon; polnisch-slawische Nachbarschaft. 249 West Chicago Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Billig, gutgelegener Grocery-Store und Market, mit sechs feinen Wohnzimmern und Stall. 2434 Milwaukee Ave., Logan Square.

Verkaufe altetablirten Eck-Saloon, Südseite; unabhängige Lease und Licenz. Adr.: O. 509, Abendpost. midofrsa

Grocery- und Delikatessen-Store.
Muß sofort verkaufen für nur $535, billig für das Doppelte, theilweise Abzahlung; schönster Grocery- und Delikatessen-Store an Westseite; großer Waarenvorrath. Verkaufe nur wegen Verlassens der Stadt. Wenn Ihr einen guten Store wollt kommt morgen zwischen 2 und 5 Uhr. mmi
913 W. 12. Str. Boulevard.

$175 kaufen Möbel und Lease von modernem 10-Zimmer Haus, Miethe $25, Heißwasser-Heizung. 19 Walnut Str., nahe Ashland Ave. momisa

Ein gutgehender Saloon mit Restaurant in bester Lage von Waukegan, Ill., ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Adr.: L. 901 Abendpost. mmiju

$335 kaufen bestgelegenen Grocery und Delikatessen Store, werth das Doppelte, theilweise Abzahlung; großer Waarenvorrath, hochfeine Einrichtung; billige Miethe, mit Wohnung. 437 S. California Ave., nahe W. 12. Str. momi

Zu verkaufen: Alte gute Bäckerei mit Lunch Room und Restaurant, nächster Nähe Chicagos. Lange Jahre in einer Hand. Gehe auf die Farm. Verkaufe zusammen oder einzeln. Gute Gelegenheit für 2 tüchtige Bäcker. Nehme Chicago Grundeigenthum als Theilzahlung. Adr.: L. 832, Abendpost. mz27,sami*

Zu verkaufen: Meat-Market, gute deutsche Nachbarschaft, $42—$45 tägliche Einnahme; verkaufe wegen Fortzugs. Anzufragen B. Kummert, 5402 Bishop Straße. dimi

Zu verkaufen: Guter Schulladen, gutes Auskommen. Adr.: F. 429 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, preiswerth, Shop ebener Erde. Adr.: L. 883 Abendpost. dmi

4449 Wentworth Ave. Grocery und Market vollständig. Etablirte Kundschaft. Müssen wegen Krankheit verkaufen. modimi

Verkaufe Vermittlungs-Bureau (für Mädchen), 18 Jahre etablirt; krankheitshalber. Adr.: P. 232 Abendpost. 3aplwX

Saloon zu verkaufen oder zu vertauschen für Farmland; feinste Ecke im Loop-Distrikt. Nachzufragen in Platz Brewing Co., Erie und Union Str. Jakob Metzger. 3aplwX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in deutscher Nachbarschaft, altes Geschäft. Adr.: P. 223 Abendpost. 2aplwX

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei, sofort; wegen Reise nach Europa; passend für Wholesale-Geschäft. 2023 Lincoln Ave. 31mz,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, im Geschäftsviertel, auch ein guter Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen zwischen 9—11 Uhr Morgens. North Western Brewery, 781 Clybourn Ave. 24mzX*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche guten Theilhaber, mit $500—$700, in reellem, altem Geschäft; Metall-Branche; Erfahrung nicht nöthig; sehr gutes Auskommen. Offerten: O. 504, Abendpost.

Suche gute Köchin, als Theilhaberin eines Saloons, für Business Lunch; muß etwas Geld haben. Adr.: O. 538, Abendpost.

Mann mit $100 verlangt, wöchentlich $50 Gewinn. Adr.: F. 411, Abendpost.

Partner mit $1200—$1500 für bedeutendes Sign-Painting-Geschäft. Kontrakte mit sieben Brauereien für stetig. Hoher Verdienst. Adr.: F. 413, Abendpost.

Partner mit $200 für Riverview Park, um einen neuen Artikel in Chicago einzuführen. Großer Verdienst. Adr.: O. 536, Abendpost.

Mit $5000 Baar kann sich Dame oder Herr oder auch Familie still oder thätig an Londoner Privathotel mit Reisebureau, seit über 20 Jahren bestehend, betheiligen. Bei stiller Betheiligung ⅓ des Reingewinns, mindestens 10 Proz. Rente garantirt, sonst halben Gewinnantheil. Adr.: O. 534, Abendpost. misa

—Großer, gewisser Verdienst für Dame— —oder Herrn mit $2000 Baar.— Deutscher mit Geschäft in London und Berlin wünscht perfekt englisch sprechende Dame oder Herrn, welche sich Deutsch verständigen können, um dieses Unternehmen (sicheren, hohen Gewinn bringend, Verluste ausgeschlossen) in Amerika gleichfalls zu eröffnen. Mindesteinlage von $2000 Bedingung. — Adr.: L. 884, Abendpost. misa

Gesucht wird Dame mit Vermögen zur Betheiligung an sehr gewinnbringendem Unternehmen. — Adr.: O. 540, Abendpost. misa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, $13. 79 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Cottage mit hohem Basement, nahe Humboldt Park; gut für Zigarrenfabrik oder kleines Geschäft. Nachzufragen Marz, 104 Fifth Ave. misa

Zu vermiethen: Store mit Wohnzimmer drüber. Halsted Str., nahe Clybourn Ave. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Butcher Shop in gutgehender Grocery. 1706 S. State Str.

Zu vermiethen: Schöne moderne 6-Zimmer-Wohnung, Furnace-Heizung; Licht von allen Seiten, in 3-stöck. Gebäude: Sonntag vorzusprechen. 1032 George Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 5 schöne, helle Zimmer mit Bad, an ruhige deutsche Leute. 944 Seminary Ave., nahe Belmont Ave. Hochbahnstation. Miethe $18.

Zu vermiethen: Cottage mit Basement und großem Stall. 944 Bosworth Ave. dimi

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $18, gegenüber Hochschule. 2237 N. Ashland Ave. dimifr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau wünscht Boarders. 144 N. Ada Str., Ecke Grand Ave.

Zu vermiethen: Einfaches möblirtes Zimmer mit Kleider-Closet. 402 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ruhiges Zimmer, fortwährend warmes Wasser, $1.75. 341 Elm Str., Ecke Clark Str., 1. Etage.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, Board wenn gewünscht, kleine österreichische Familie. 1309 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 275 E. North Avenue. momisfsa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht nettes Zimmer bei alleinstehender Frau; keine anderen Roomers. J. G., 2700 Cottage Grove Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei anständige junge Männer wünschen Zimmer bei kleiner Familie oder Wittwe. Adr.: F. 416, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein guter Eckstore, passend für Saloon. Adr.: P. 204 Abendpost. 1aplw

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken zu miethen. Briefe zu adressiren: O. 535, Abendpost. 4mzX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes 2-stöck. Gebäude, 2—6 Zimmer Flats, School, nahe Southport Ave., $3800.— August Torpe, 147 E. North Ave. mitofr

Eigenthümer außerhalb der Stadt, muß sein modernes 2-stöck. Gebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, Lot 33 bei 125, verkaufen für $4000. Ward Str., nahe Addison. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Verschleudere billig, gutes Brickgebäude, 2—6 Zimmer Flats, 189 Blackhawk Str., $3000. midofr August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Billig, 7-Zimmer modernes Frame-Wohnhaus; 224 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave.; nur $2100. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3—6 Room Flat, Preis $5,500; 2—6 Room Flat, $5400; 3—7 Room Flat $10,000; moderne Brick- und Steinhäuser.
Fred Ruebel, 263 E. North Ave. dimisa

Zu verkaufen: 3-stöck. Bridgebäude, 3—6 Zimmer-Wohnungen, modern, nahe Belmont Ave. Expreß-Station.
6—4 Zimmer Flats, Brick und Frame, nördlich von North Ave., Miethe $648, für einen schnellen Verkauf $4100.
2-stöckiges Brick, 12 Zimmer, Furnace Heizung, in sehr feinem Zustande, nahe Webster „L"-Station, $4200.
—S. Blum, 944 N. Halsted Str.—

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, 2—6 Zimmer Wohnungen, Furnace Heizung, sehr modern, auch großer Pferdestall, nahe Western und Milwaukee Ave.
—S. Blum, 944 N. Halsted Str.—

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Billig, wegen Verlassen Chicagos, Cottage mit hohem Basement, Garten. 1609 N. Albany Ave., nahe Logan Square.

Zu verkaufen: Verschleudere wegen Geschäftsangelegenheiten, feines 3-stöck. Steinfront, 30 Fuß Lot, neu, in bestem Zustand, nur $12,500. Steht zur genauesten Einsicht offen. 1159 Maple Square Ave. Einzelheiten bei John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Neues modernes 3-Flat Frame-Gebäude; Konkret-Basement, 5 Zimmer jedes, Oak Verkleidung; 29 Fuß Lot, 2496 Eberly Ave., nahe Elle Plain Ave.; wegens schnellen Verkaufs nachzufragen im 1. Flat. Preis $4500. Handelt schnell. Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: Hier ist ein weiterer Bargain, moderne 2-Flat Frame-Gebäude, Brick-Basement, Zementfloor, Waschtöpfe. 30 Fuß Lot; Hoyne Ave. nahe Waveland Ave.; Preis $5200. smifr
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein „Snap" — feine, moderne 2-Flat Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer; Osgood Str., nahe Grace Str., 2 Blocks von Hochbahnstation und Straßen-Car. Preis $4000 wenn sofort genommen; seht Euch dies sicher an. smifr
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Moderne 2-stöckige Frame-Residenz, Brick-Basement, Furnace-Heizung; bestehend aus 9 Zimmer und Bad; 50 Fuß Lot; Lowell Ave., nahe Montrose Ave. Preis $3400. Für schnellen Verkauf. $400 Baar verlangt. smifr
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer Residenz; Furnace Heizung, Bad und Gas; Robey Str., nahe Irving Park Boulevard, für den geringen Preis von $2800. Seht es Euch sofort an. momifr
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Jelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Brick Basement. Zahlungen wie Miethe. $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477. 29mz,mdmdofr*

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 27mz,tX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Bäckerei, Haus mit zwei Lotten. 1771 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: An Hauptgeschäftsstraße der Nordwestseite. 48 Fuß Front, Brick Geschäfts-Grundeigenthum; vermiethet an eine Partie auf 5 Jahre; Preis $10,500, Hypothek $5000, 5 Jahre 5%. Keine Reparaturen. Bringt 16 Proz. netto der Kapitalanlage. Adr.: P. 238, Abendpost.

Bargains! Bargains! Bargains! Sechs-Zimmer moderne Brick-Cottages, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation; kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Schaefers, 1286 West North Ave. dimido

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, unbebaute Ecke; guter Platz für Saloon und Restaurant; gegenüber Fabrik. S. L. Waters, 1769 North Ave.

Vorstädte.

Größter je offerirter Bargain in Evanston: prachtvolle Cottage mit großem Barn u. 12 Lotten, $5200; ferner 2-stöck. Framehaus, 5 u. 6 Zimmer Flats, Brickbasement, neu u. modern, Preis $4400; neues 2 Flathaus, 4 Zimmer jedes Flat, $3200. Kommt sofort zu W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. ap3,7,10

Zu verkaufen: 7-Zimmer-Haus, 50 Fuß Lot, mit Sewer, Wasser, Badewanne, Gas, nebst großer Hühner-Yard u. Stall, 3 Blocks von Groß Point-Kirche. 1814 Elmwood Ave., Wilmette, Ill. 6ap,1wX

Farmländereien.

Die frühen Obst-Ländereien. 5, 10, 20, 30 Acres, im Herzen des California Orangen-Hain und Weintrauben-Distrikts, wo man $100 per Acker erzielt an Kartoffeln und Zuckerrüben und Gemüse jeder Art, das mit großen Profiten verkauft wird, während Eure Bäume jung sind; hier ist der beste Markt direkt in der Nähe; gute Schulen, Kirchen; keine Ernte-Fehlschläge; 2 und 5 Ernten jährlich; keine Bezahlung für Wasserrechte; wir verkaufen Land mit Wasserrecht für $100 per Acre; ein Drittel Baar und Rest vierteljährlich zu $50 Baar und $1.00 per Acre monatlich. Bewässertes Land ist ein sicherer Erfolg; keine Ernte-Fehlschläge; sofortige Besitzergreifung; leichte Zahlungen. Wir sind überzeugt, daß es sich bezahlen wird, denn wir haben das Land, den Boden, das Klima, den Markt und die Eisenbahnen bei der Hand; Straßenbahnen. Das San Joaquin-Thal hat das feinste Klima in Californien. Gesellschaft mit $100,000 Kapital und den besten Bank-Empfehlungen. L. B. Krampe, Agent für die Porter Land Co., Zimmer 2, 195 La Salle Str., Chicago. 4apsonmil:m

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association,
Medford, Wis. 15mz,1m

—Oklahoma Land!—
Gute, schwarze Erde, wächst gutes Corn, Weizen, Hafer, Alfalfa u. s. w. Wir geben Euch gute Zinsen und gute Sicherheiten für Geldanlage. Wir haben etliche Farmen zu verhandeln auf gute Wohnhäuser un Geschäfte. Sendet 10 Cents für Landkarte und Beschreibung. Empfehlung: Erste National und Farmes State Bank. misa
Dugan-Rietert Land Co., Newkirk, Okla.

Verlangt: Männer mit Geld, die sich an Vieh-Ranch betheiligen wollen, Gelegenheit 320 Acker freies Land in Alberta aufzunehmen. Mehrere Familien reisen am 13. April von hier ab. Nachzufragen Abends. Leonhardt, 387 Grand Ave. mido

Zu verkaufen: Eine 120 Acker verbesserte Farm mit Geräthschaften, in Union Co., Wisconsin, 75 Acker unter Pflug, für $3900, $3500 Baar und Rest auf Mortgage. Mrs. Christina Reitz, Nekoosa, Wis. dimi

Zu vertauschen: 80 Acker Wiskonsin Farm mit Pferden, Vieh, Maschinen. 20 Acker Michigan Hühnerfarm. 160 Acker Wiskonsin Farm, gute Gebäude. Brodführer, 84 LaSalle Str. dimi

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3aplX*

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 13mz*X

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee; Abends 7 bis 9; Sonntag 10—12. 13mzX*

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee- und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rebs, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 709. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*

Rettete seine rechte Hand

Nachstehend veröffentlichen wir das Zeugniß eines wohlbekannten deutschen Bürgers, dessen wunderbare Heilung in seinen Bekanntenkreisen Staunen und Verwunderung erregte. Herr Heitner hatte sich ein schreckliches Leiden seiner rechten Hand zugezogen. Manche Aerzte erklärten es für Knochenfraß, andere für Knochen-Schwindsucht, aber alle stimmten darin überein, daß eine Heilung unmöglich sei und die einzige Hoffnung, den Patienten zu retten, darin bestehe, ihm die rechte Hand abzunehmen. Man kann sich denken, mit wie geringer Hoffnung der arme Mann sich zu dem berühmten chinesischen Arzt Dr. Chan begab, um dessen Ansicht zu hören. Nach eingehender Untersuchung erklärte dieser, ihn heilen zu können, eine Mittheilung, die der Patient mit Mißtrauen entgegennahm. Aber die wunderbaren chinesischen Arzeneien, von deren Zusammensetzung und Wirkung die europäische und amerikanische Wissenschaft sich nichts träumen läßt, versagten auch diesmal ihre Wirkung nicht. Die Hand wurde nicht abgenommen, sondern vollständig geheilt.

Mein lieber, leidender Bruder oder Schwester, oder wer Du auch sein magst, solltest Du in eine so üble Lage kommen, wie ich gewesen bin, so gebe ich Dir meinen gutgemeinten Rath, bleibe Du bei Dr. G. W. Chan, wenn der Dir nicht helfen kann, wird Dir auch schwerlich ein anderer helfen können. Ich habe die Erfahrung gemacht. Ich hatte nämlich eine sehr böse Hand, was man in Deutsch Zwischen-Knochenfraß und Knochenschwindsucht nennt, dazu noch die rechte Hand, und unsere amerikanischen Aerzte konnten mir nicht helfen. Der Trost, den sie mir gaben, war, daß meine Hand abgenommen werden müßte; ein schwerer Trost, nicht wahr. Nun aber siehe, diese Hand hat dieses geschrieben, solltest Du aber noch im Zweifel sein, so komme zu mir, dann kannst Du mich und auch die Hand sehen.

Achtungsvoll,
G. Heitner, 4338 State-Str., Chicago, Ill.

Zeugnisse, wie das vorstehende, sind zu Tausenden in Dr. Chan's Besitz und liegen für das Publikum zur Ansicht auf. Wer an einer Haut-, Blut- oder schleichenden Krankheit, an Rheumatismus oder Nervösität leidet, sollte den großen chinesischen Arzt aufsuchen und seine wundervolle Medizin probiren. Höfliche Behandlung. Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags 9 bis 11 Vorm. und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. ap1,4,7,11

Gut passende **Bruchbänder** nicht hohe Preise, können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Unterfuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Die Gesundheit des Mannes

ist sein höchstes Gut, nothwendig für seine Arbeit und Erwerb und für ein glückliches Familienleben. Fast 9 Jahre war ich mit einem Nerven- und Nierenleiden behaftet, mein ganzes System war in Unordnung, meine ganze Manneskraft verloren gegangen. Alles versuchte ich, wieder gesund zu werden; aber keine Medizin, kein Doktor half mir. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, bis ich zu guterletzt noch einen Versuch machte, und diesmal hatte ich Erfolg. Heute bin ich wieder ein gesunder und kräftiger Mann. Daß ich den richtigen Weg zur Heilung fand, das verdanke ich dem Rathe meines verehrten alten Pastors. Ihm sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, auch möchte ich allen andern schwachen, nervösen und sonstwie leidenden Männern denselben guten Rath geben und den Weg zur Heilung zeigen, wenn sie an mich schreiben, oder besser noch mich Abends nach der Arbeit persönlich besuchen wollen. Jede Vergütung verbeten.

Alexander Malek,
753 W. Adams Str.
10mz,frmomi,1m

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne ...

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

DR HILL'S HEALTH TEA
... Unser Preis 19¢
Boston Store,
Drogen-Department, 4. Floor, State, Madison und Dearborn Straße.
ap2,5,7,9

Für Männer!
Freie Konsultation.
... Dr. WEISS ... 813 Milwaukee Ave.

Die Ostereier.

Von Max Dürr.

„Miß Kate Freeman ist ebenso reich als schön," sagte Hilary Scrog.

„Und ebenso schön als geistreich!" sagte Edwin Herbert.

Horace Bistre lächelte etwas spöttisch. „Und ebenso geistreich als exzentrisch," fügte er dann hinzu.

„Das ist nicht wahr," entgegnete Edwin Herbert erregt. „Kate Freeman besitzt viel Gemüth, und weil sie Gemüth hat, kommt sie ab und zu auf Einfälle, die sie in den Augen von Leuten, die sie nicht verstehen, überspannt, exzentrisch erscheinen lassen."

Horace Bistre lachte laut auf. „Ja, ja, Ihr Deutschen," sagte er — Herbert war ein Deutscher, und sie sahen ihn deshalb etwas über die Achsel an, wenn er auch sonst ein lieber Kerl war. — „Ihr legt ja immer so viel Werth auf das Gemüth. Denker und Gemüthsmensch — vorzüglich!" Er dehnte sich behaglich in dem Fauteuil und kam sich ungemein geistreich vor.

Edwin Herbert brummte etwas Unverständliches in den Bart und schwieg dann, anscheinend hatte es keine Schmeichelei für den anderen bedeutet, den diese Aeußerung des Mißfallens aber wenig zu kümmern schien. Tiefe Stille herrschte jetzt in dem Salon mit seinem dämmerigen Lichte. Die drei jungen Männer begannen schweigend die wohlbekannte Einrichtung zu mustern, die schönen eleganten Möbel, die hübschen Gemälde, die prachtvoll gearbeitete Decke mit dem glänzenden Lüster. Ab und zu begegneten sich ihre feindseligen Blicke. Eine unangenehme Situation: die drei Freunde, die drei Rivalen zusammen in dem Salon der angebeteten Miß Kate Freeman, jeder von ihnen entschlossen, nicht zu wanken und nicht zu weichen, keinem der beiden anderen das Schlachtfeld zu überlassen!

Soeben kräuselte Horace Bistre wieder die Lippen zu einer spöttischen Bemerkung, doch er unterdrückte sie, denn draußen hörte man leichte Schritte. Miß Kate Freeman nahte, ihr zur Seite Mrs. Mary Norman, ihre Gesellschaftsdame.

Im nächsten Augenblick hatte sich die Lage merkwürdig verändert. Wie die Sonne durch das Gewölk bricht, die Wolken mehr und mehr zerstreut und schließlich mit strahlendem Glanz die letzten finsteren Schatten zum Weichen bringt, so scheuchte die sonnige Anmuth Miß Kates die Unmuthswolken von der Stirne der kampfeslustigen Freier. Eine lebhafte angeregte Unterhaltung brach sich Bahn.

Kate Freeman zog die schweren Falten des Vorhangs zurück, durch das Fenster drang da helle, warme Licht des jungen Frühlings. Draußen im Garten begann es zu sprossen und zu treiben, frisches Grün überzog den Rasen, da und dort bedeckten sich die Gesträuche mit jungem Laub und die dicken Knospen an den kahlen Aesten der Kastanien schienen gewaltsam die Hüllen sprengen zu wollen.

„Ein herrliches Osterwetter!" sagte Miß Kate Freeman, ihre Augen hingen mit träumerischem Glanze an dem schönen Bilde draußen vor dem Fenster. „Konnten Sie es über sich gewinnen, Mr. Herbert," fuhr sie fort, indem sie mit leichtem Sprung der Gedanken sich wieder zu ihren Gästen wandte, „die Ostertage bei uns zuzubringen, fern von der Heimath?"

„Sie wissen wohl, Miß Freemann," sagte der Angeredete leicht erröthend, „was mich hier zurückhielt und Sie können sehen, wie groß die Gewalt sein muß, die mich zurückhielt, denn das Osterfest in meiner Heimath hat für mich einen unendlichen Reiz und dennoch blieb ich hier. Sie glauben nicht, Miß Freeman, welche Poesie darin liegt, in unseren deutschen, heimathlichen Ostergebräuchen, wie sich die Kinder freuen und die Erwachsenen, die Alten über die Freude der Kinder. Die Mutter färbt die Ostereier, roth, blau, gelb und grün, sie versteckt die Eier draußen im Garten, während alles grün zu werden beginnt und die Strahlen der Sonne neues Leben bringen, froh springen die Kinder hinaus und suchen nach den bunten Eiern und ihr lauter Jubel verkündet bald da, bald dort, daß sie einen Fund gemacht haben. Ich sage Ihnen, Miß Freeman, an solchen Ostertagen zieht der Frühling in die Herzen der Menschen ein."

Edwin Herbert schwieg, und Kate Freeman schwieg und ihre Augen strahlten in jenem seltsamen Lichte, das Horace Bistre als Zeichen eines exzentrischen Wesens, Herbert als Verräther eines tiefen Gemüthes schon so oft beobachtet hatten.

„Schade," unterbrach Hilary Scrog mit spöttischer Stimme die Stille, „daß Sie um diesen herrlichen Genuß kommen, Mr. Herbert. Wie hübsch müßte es sein, Mr. Herbert, wenn wir Sie sehen könnten, wie Sie in dem Garten nach bunten Eiern suchen."

Horace Bistre schüttelte sich vor Lachen, auch Kate Freeman lachte hell auf, doch ihre Augen verloren den weichen Schimmer nicht. „Was nicht ist, kann noch werden," sagte sie rasch. „Sie bringen mich auf eine reizende Idee, Mr. Scrog. Ich werde die bunten Ostereier färben und sie im Garten verstecken und Sie, meine Herren sollen sie suchen, alle miteinander." Sie klatschte vor Vergnügen in die kleinen Hände. „Ich darf die Herren doch einladen, das Frühstück bei mir einzunehmen, Mrs. Mary wird dafür Sorge tragen, ich bitte." Sie wandte sich zu ihrer Begleiterin. „Inzwischen werde ich alles herrichten, ich werde die Eier in den Garten legen, ganz nach deutschem Brauche, und die Herren sollen sie suchen!"

Hilary Scrog schüttelte unwillig das würdige Harpt. „Miß Freman," sagte er, „Sie sind gewohnt, sich über uns lustig zu machen, Sie machen Scherz, Sie spotten unser. Wir sind doch keine Kinder. Denken Sie sich, der ehrenwerthe Mr. Bistre springt im Garten umher und sucht nach bunten Eiern!"

„Und der ehrenwerthe Mr. Scrog bricht in Jubel aus, wenn er ein blaues oder gelbes Ei findet," höhnte Horace Bistre. „Undenkbar, Miß Freeman!"

Kate Freeman erhob sich erregt, ihre Augen blitzten, jede Spur des weichen schwärmerischen Glanzes war daraus verschwunden, jetzt war sie ganz die echte, übermüthige, schöne Kate Freeman, von deren sonderbaren schwer zu enträthselnden Einfällen die Gegend sprach, die Gesellschaft in heimlichem Spott sich unterhielt.

„Sie wollen nicht nach den Ostereiern suchen, meine Herren," sagte sie mit heller, klarer Stimme, „es dünkt Sie lächerlich und zu gering, nach den Ostereiern zu suchen, die ich Ihnen schenken will? Wohlan, so hören Sie! Ich will Ihnen einen höheren Preis setzen. Ich werde die Ostereier färben, aber nur eines darunter roth. Jeder von Ihnen, meine Herren, hat sich offen um meine Hand beworben! Demjenigen unter Ihnen werde ich meine Hand reichen, dem das rothe Osterei zufällt, ich verspreche es Ihnen, ich, Kate, Freeman!" —

Miß Freeman war verschwunden und hatte Mrs. Norman mit sich genommen, die kleine Gesellschaft der drei Rivalen in höchstem Erstaunen zurücklassend; man hörte, wie sich die leichten Tritte in dem weiten großen Gang des alten Herrenhauses entfernten. Endlich unterbrach ein tiefer Seufzer aus der Brust Mr. Scrog's die feierliche Stille. „Unerhört!" sagte er. „Es hört sich alles auf! Nicht glaublich, das übersteigt alles Bisherige!"

„Da haben Sie eine saubere Bescheerung angerichtet, Mr. Herbert!" höhnte Bistre. „Außerordentlich gemüthvoll, dieser Vorschlag, nicht wahr! Was sagen Sie denn dazu, Sie deutscher Denker?"

Hilary Scrog schien noch in Gedanken versunken. „Sie ist ebenso reich als schön," sprach er wie zu sich selbst.

„Und ebenso exzentrisch als schön," fügte Horace Bistre hinzu.

Edwin Herbert schwieg. —

„Ich will doch sehen, was die Herren im Garten machen, ich bin sehr neugierig," sagte zwei Stunden später Kate Freeman zu ihrer Freundin Mary Norman.

„Aber Kate," entgegnete diese, „was Du heute gemacht hast, scheint mir denn doch die Grenzen des Erlaubten zu übersteigen! Ich finde Dich wirklich frivol!"

Kate sah ihre Freundin durchdringend an mit ihren hellen, klaren Augen. „Es mag gewagt sein, was ich thue, doch eine Probe ist erlaubt und kann nicht schaden."

Mary Norman zuckte die Achseln. „Ich vermag nicht einzusehen, wieso Du die Herren auf diese Weise auf die Probe stellen willst. Ich kann Dir nur sagen, Kate, daß ich Dein Benehmen auf's Höchste mißbillige. Entweder treibst Du mit den Herren einen leichtsinnigen unverantwortlichen Scherz, oder was noch schlimmer ist —"

Kate Freeman wandte sich unwillig ab. „Kennst Du mich nicht besser, Mary!" sagte sie. Dann verließ sie das Zimmer und betrat den weiten, großangelegten Garten.

In dem kleinen Pavillon saß Edwin Herbert und sah nachdenklich vor sich hin. „Ei, Mr. Herbert," redete ihn Kate Freeman an, indem sie sich auf der hölzernen Bank vor ihm niederließ. „Sie suchen nicht?"

Herbert sah auf. „Ich überlasse es den beiden andern," erwiderte er leise, „hören Sie, Miß Freeman, wie sie umhertoben?"

Wirklich konnte man in der Ferne des Gartens das Geräusch der Suchenden vernehmen; der Sand knirschte unter den Tritten, da und dort hörte man, wie das Gesträuch auseinandergebogen wurde und wieder zusammenschlug.

Frei! 25 Cents.

Die Apple Herbs Remedy Co., 171 Washington Str., Chicago, offerirt dem Publikum ein 50c-Packet ihres unvergleichlichen Kräuter-Heilmittels für 25c.

Weshalb leiden an Verstopfung, Leber- und Nieren-Beschwerden, Dyspepsie, Nervenschwäche, Kopfweh, weiblicher Schwäche, Schlaflosigkeit, Flecken, Pickeln, Hüftgicht, Rheumatismus oder anderen Blutkrankheiten, wenn „Apple Herbs Remedy", das Heilmittel der Natur für solche Leiden, in Eurem Bereich liegt?

Jetzt ist die Zeit, wo Ihr dieses werthvolle Blutreinigungsmittel nöthig habt. Versäumt nicht es zu gebrauchen.

Zu verkaufen auf der Nordseite in
Frys Apotheken:
North Ave. und Larrabee Str.
North Ave. und Sedgwick Str.
28mjsonmi

„Reizt Sie der Preis so wenig? Mr. Herbert?" fragte Kate, der Ton ihrer Stimme klang weich und beklommen.

„Ich suche nicht," erwiderte Herbert.

„Und haben Sie es reichlich überdacht, daß es nicht der Mühe werth ist?" —

„So ist es, Miß Freeman, ich will es Ihnen offfen sagen, was ich denke. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: entweder Sie treiben nur Ihren Scherz mit uns, Sie haben gar kein rothes Ei versteckt, oder wenn Sie es doch gethan haben, denken Sie nicht daran, Ihr Versprechen einzulösen. Weshalb soll ich dann suchen? Oder aber" — Herbert zögerte und schien mit sich zu kämpfen — „Sie haben im Ernst gesprochen, Miß Freeman, — was ich nicht glauben kann," setzte er wie entschuldigend hinzu. „Haben Sie aber im Ernst gesprochen, Miß Freeman, was habe ich dann verloren, wenn mir der Zufall nicht wohlwill und ein anderer das rothe Ei findet?"

Nun war es heraus! Edwin Herbert war sehr bleich geworden bei dieser Erklärung und schlug die Augen nieder.

„Es geht nichts über die deutschen Denker!" sagte Kate Freeman. „Wenn es nun doch eine dritte Möglichkeit gäbe?" Ein lieber weicher Ton lag in den Worten trotz des leichten Spottes. „Wenn ich doch ein rothes Ei gefärbt hätte? — Nicht um den Zufall entscheiden zu lassen? — Um es denjenigen finden zu lassen, den ich schätze und dem ich angehören will — den ich liebe!" —

Bei der stürmischen Umarmung, die diesen Worten folgte, wäre das rothe Ei, das sie ihm darbot, beinahe zerdrückt worden. —

„Wir wollen in das Haus zu Mrs. Norman zurückkehren," mahnte Kate mit leiser Stimme.

„Und Mr. Scrog und Mr. Bistre?"

„Laß sie weitersuchen, Geliebter," antwortete Kate mit fröhlichem, glücklichem Lächeln, „sie werden ihre Enttäuschung überwinden!"

Aktien-Kinder.

(Korrespondenz des Berl. Lokal-Anzeigers.)

Kopenhagen im März.

Sie müssen nicht erschrecken, es sieht nur so aus; in Wirklichkeit steckt hinter der vielleicht etwas verfänglichen Bezeichnung das Gegentheil von Unmoral. „Aktienkinder" sind die beachtenswerthen Erfindungen eines eminent praktischen Wohlthätigkeitssinnes. Das dänische Volk ist so reich an liebenswürdigen Zügen, die auch das sprödeste Preußenherz entwaffnen müssen. Eine seiner einnehmendsten Eigenschaften ist seine Politik der offenen Hand. Wie sie, speziell in Kopenhagen getrieben wird, hält nicht nur jeden Vergleich aus, sondern steht darüber. Die Wohlthätigkeit ist hier kein Sport, sondern eine Tugend. Die schwere Kunst des generösen, verständigen Wohlthuns kann man in Dänemark lernen. Und man hat sie ja auch in anderen Ländern gelernt. Man denke nur an den Siegeszug der kleinen Wohlthätigkeitsmarke; der Ertrag einer solchen Marke hier schreitet der Million entgegen, noch kurze Zeit, und das große Sanatorium, für dessen Bau man vor einigen Jahren die Marke in's Leben rief, beginnt zu erstehen. Mir scheint, daß die „Aktienkinder" auch zur Anregung zu empfehlen sind.

Die zur Genüge bekannten verschiedenen „Affairen", von denen das Ländchen in vergangenem Jahre heimgesucht wurde, zeitigten als einschneidendstes Resultat die Beschäftigungslosigkeit. Wenn die Plakate, die überalle zur Hilfe aufforderten, nicht übertrieben, so drücken sich in diesen Wintermonaten mehr als 50,000 Arbeitslose in Kopenhagen herum. Selbstverständlich wendet sich das Heer dieser Armen nach Kopenhagen, das mit seiner halben Million Einwohner etwa ein Fünftel der Gesammtbevölkerung einschließt und von den Provinzlern giftig der „ungesunde Wasserkopf Dänemarks" genannt zu werden pflegt. Zwar hatte man in der Metropole selbst übergenug zu thun, um der Depression Herr zu werden. Aber die schlimmen Ereignisse werden als Nationalunglück angesehen und getragen, das bindet aneinander; und darum werden auch die Konsequenzen nicht zu faulen Ausreden benutzt, um den lieben Nächsten von sich abzuschütteln, sondern als Appell an die Hilfsbereitschaft und Gebelust. Als dann der stramme Winter mit dem berüchtigten dänischen Nordost einsetzte, da wurden die Rath- und Vorschläge, wie die grimmigste Noth zu lindern sei, die wichtigste Tagesfrage.

Zu allererst denkt man im Norden immer an die Kinder. Zu der großen Masse der Arbeitslosen kommt die noch dreimal so große ihres Nachwuchses. Dafür reichen alle schon bestehenden Versorgungseinrichtungen nicht aus. Und ein hungerndes — frierendes Kind — schon greift der, der selbst nichts hat, suchend in seine Taschen. So verfiel man auf die Idee der „Aktienkinder."

Es gibt Aktien zu zwanzig Kronen und darunter. Für zwanzig Kronen erwirbt der Aktionär oder die Aktionäre, denn es können sich natürlich auch mehrere zusammen eine Aktie kaufen, den Anspruch darauf, daß ein armes Kind 80 Tage lang mit, nebenbei bemerkt, sehr reichlicher und ganz vorzüglicher Kost versehen wird. Bei niedrigeren Aktien kommt diese Wohlthat den Kindern einen Tag um den anderen zugute. Zu dem, was damit erreicht wird, steht die Höhe der Aktiensumme in gar keinem Verhältniß, um so mehr, als oft vier, fünf und mehr Aktionäre sich an einer einzigen Aktie betheiligen. Der Vorstand dieser eigenartigen Aktiengesellschaft „Kinderspeisung" läßt die Anwartschaftsscheine für freie Beköstigung in allen Volksschulen vertheilen. Nicht nur die würdigsten, vor allem werden die ärmsten kleinen Schlucker berücksichtigt. Der Klassenlehrer eines jeden Aktienkindes wird über die Persönlichkeit der „Aktien-Eltern" unterrichtet und setzt sich mit ihnen in direkte Verbindung durch etwa folgendes Schreiben: Es wird Aktienkind N. N. heißt. Das Kind ist ..... Jahre alt und seine Eltern sind .... (hier folgt Name und Adresse.) — Auf diese Weise geht der Aktionär sicher, daß sein Geld auf die beste Art verwendet wird. Und weit mehr noch; er wird bekannt mit der Existenz seines Schützlings, kann sie verfolgen und unter Umständen noch in anderer und umfassenderer Form Einfluß auf ein ganzes werdendes Menschenleben gewinnen.

Kaum war die Anregung gegeben, so ließen auch die Meldungen der Aktionäre nicht mehr lange auf sich warten. Im Laufe weniger Tage hatten schon so viel Antheilnehmer gezeichnet, daß mit der Beköstigung von 500 Kindern begonnen werden konnte. Die seltsamsten Aktieneltern meldeten sich zu einem Aktienkinde — oder mehreren. Die Stichworte, unter denen sie es thaten, ließen ahnen, daß die Aktionäre sich aus allen Gesellschaftsschichten und allen Altern zusammensetzten. Eine „l'hombre partie" wünschte gleich vier Aktienkinder, „Gudruns Sparbüchse" gab die Mittel zu einer halben Aktie her. „Ein Kellnertrifolium" kaufte eine ganze Aktie, „ein Billardklub" nahm ebenfalls ein Kind auf sich, und einige Studenten konnten sich zu drei Kindern beglückwünschen.

Es versteht sich von selbst, daß über den Kleinen die Großen nicht vergessen werden. Zum Theil sorgen diese allerdings schon selbst dafür, daß sie nicht übersehen werden, denn es ist rein unglaublich, wie oft man hier auf offener Straße oder im Hause angebettelt wird. Und von wem! Auch hier ist die bedauerliche Kehrseite der Medaille, daß die wirklich verfrorenen und verschämten Armen durch ihre unverfrorenen und unverschämten Leidensgenossen zu kurz kommen. Was sieht man da für jammervolle Gestalten unter diesen Stiefkindern des Glücks — kaum Menschen mehr. Ueberall lungern sie herum, mischen sich ungenirt in den Strom des Publikums, ein Londor im kleinen Stil. Man öffnete die geheizten Kirchen, um diesem Proletariat, das oft nur Rock und Hose auf dem bloßen Leibe trägt, eine Schlafstelle zu schaffen. Man speist sie, so gut es geht, zu hungern braucht Niemand in Kopenhagen. Ein humaner Bürgermeister richtete eine Art Nachtasyl in den Gängen des herrlichen Rathhauses ein. Leider mußten die gastlichen Pforten des Kommunepalais schleunigst wieder geschlossen werden, den die Gäste brachten ein ungebetenes Gastgeschenk in solcher Menge mit, daß die Magistratsbeamten sich nicht nur aus Bedenklichkeit am Kopfe kratzten. Ein besonders kinderliebes Gemüth brachte in Vorschlag, die Köpfe armer Schulkinder regelmäßig von zwei Gemeindeschwestern auf fremde Einwohner hin untersuchen zu lassen, diese Anregung stieß aber selbst bei den überzeugtesten Philanthropen auf Widerstand. So weit soll die Armenfürsorge denn doch nicht gehen. Zahlenmäßig berechnet genießen etwa 5 v. H. der Einwohner Armenunterstützung, die der Kommune ungefähr 5 Millionen Kronen im Jahre kosten.

Man kann begreifen, daß es in diesem Winter auf dem „lustigen Kopenhagen" wie ein Dämpfer liegt. Eine graue Melancholie fliegt von dem vereisten und schneeverwehten Meer über die Stadt und über die Menschen. Irgend ein heller, froher Grundton schweigt diesmal. Man sehnt sich nach den Sommernachtsträumen, nach Tivoli und Klampenborg, nach allem, was auch die Fremden in Kopenhagen lieben, was es ihnen unvergeßlich macht. Und inzwischen, bis dahin, versucht man es etwas mit dem Religiösen. Mit höchst irdischen, aber nachdrücklichen Reklamewirbeln luden Geistliche zu „Auferstehungs-Versammlungen" ein. Ein riesiger Tattersal faßt allabendlich die Tausende nicht, die sich sagen ließen, daß die Kopenhagener wieder einmal auf dem besten Wege zur Verdammniß seien. Die Schriftgelehrten wußten viel mehr davon als die Zöllner und Sünder. So muß es wohl wahr sein. Ich für meine Person meine nur, wo man so freudig an dem Nächsten wohlthut, wie hier, da ist dem Teufel der Pakt schon verdorben. Wohlthun ist gewiß eine der schönsten Formen der Religion.

Sonntagsschnee und Wochenschnee.

Die chemische Untersuchung des geschmolzenen Schnees zeigt deutlich, wie sehr der Schneefall luftreinigend wirkt. Deshalb gestatten diese Analysen natürlich auch einen Schluß auf den Reinheitsgrad der Luft. Das Untersuchungs-Laboratorium des Londoner „Lancet" hat dies zum Ausgangspunkt eines höchst lehrreichen Vergleiches hinsichtlich der Reinheit der Luft am Sonntag und an Wochentagen genommen. Es ist klar, daß am Sonntag, wo weit weniger Feuerstellen brennen, und auch viele andere Quellen der Luftverunreinigung versiegen, das Schmelzwasser des Schnees weit reiner sein muß, als sonst. Die vergleichenden Analysen ergaben thatsächlich, daß die Menge der in der Luft schwebenden festen Theilchen: Staub, Kohle, Theer u. s. w. am Sontag nur etwa ein Fünftel von der gewöhnlichen betrug, die Menge der gelösten Mineralstoffe nur die Hälfte und die der organischen Substanzen weniger als ein Drittel, während der Schwefelsäure-Gehalt fast gänzlich verschwunden war. Ammoniak und Salzgehalt zeigten ebenfalls eine geringe Abnahme. Insgesammt enthielt der Sonntagsschnee rund ein Fünftel der gewöhnlichen Verunreinigungen. Besonders bemerkenswerth ist das völlige Fehlen der Schwefelsäure, das im Verein mit dem übrigen Befund deutlich erkennen läßt, daß die Großstadtluft vornehmlich durch Kohlendunst verunreinigt ist. Nichtsdestoweniger ergab sich, daß auch der sonntägliche Schneefall, der das Material zu den Versuchen lieferte, auf die Oberfläche der Grafschaft London nicht weniger als 1500 Zentner fester Körper in Lösung, 2840 Zentner suspendirter Stoffe, 200 Zentner Kohle, 500 Zentner Salz und 20 Zentner Ammoniak niedergehen ließ. Eine Erweiterung dieser Versuche verspricht praktisch werthvolle Ergebnisse und sollte überall gefördert werden.

Der beste deutsche Doktor heilt Männer

Von $1.00 bis $5.00 per Kursus.

Wunden, Blutvergiftung, Schwellungen, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen-, Harnleiden, Katarrhalische Absonderungen.

Konsultation frei.

„Alte chronische Fälle"

„Verlorene Lebenskraft"

Bruchvergrößerung

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
180 Dearborn Str., Ecke Madison Str.
Zweiter Floor—Eingang Zimmer 218.

Meine Botschaft an Eisenbahner.

Dr. H. R. Reynolds, Männer-Spezialist.

DR. H. R. REYNOLDS

Schwache Männer — Kranke Männer

$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß **ist mein Preis**

bei allen neu zugezogenen Krankheiten

Konsultation persönlich oder brieflich frei

Dr. Cook Medical Co.—das zuverlässigste Institut für Krankheiten der Männer, wie aus den Zeitungs-Rekords zu ersehen ist.

Zuverläßige Behandlung

Private Krankheiten schnell nachhaltig geheilt ohne giftige Droguen.

Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt.

Absonderungen kurirt durch meine Original- und einfachen Mittel (nur von mir gebraucht).

Wasserbeschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft.

Prostatische Leiden nachhaltig geheilt, ganz gleich wie alt.

Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und Ihr seid nachhaltig geheilt.

Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt, wenn Ihr meine Behandlung anwendet.

Nierenleiden u. Gallenstein: ohne Operation geheilt.

Sprecht vor und seht mich wenn Ihr könnt. Schreibt heute um Einzelheiten, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. — Medizinen kosten von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

DR. COOK MEDICAL CO.,
370 S. State Str., Chicago, Ill.
Achtet genau auf die Adresse.—Stunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds., Sonntag nur v. 9—1.
29mz,momifr,3m

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Schroeder
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch

(Ohne Messer oder Schmerzen.)

Privat-Krankheiten der Männer

Lungen

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Blut-Vergiftung

Konsultation und Untersuchung frei.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Wichtig für Männer.

441 Süd State Str., Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Alte Kleider neu gemacht,

DEHMLOW'S
Etablirt 1884.

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland.

$1.95 $2.50 $3.00 $4.00
THE AQUARIUM 1038 ...

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Einer der größten Einkäufe und Verkäufe in unserer Geschichte ermöglicht uns morgen und diese Woche die Offerte von

$25 bis $35 Suits und Kleider zu 17.50

Nicht ein paar Suits — sondern das ganze Lager von M. S. Herman & Co., N. Y., Fabrikanten von erster Klasse Kleidern und Suits Wir nahmen das ganze Lager. Die wohlfeilsten sollten für $25 verkauft werden, und von diesem Preis aufwärts bis $35 — der beste Beweis, daß den frühen Käufern morgen eine gute Auswahl geboten werden wird.

Geschneiderte Suits — leinene Kleider und seidene Kleider sind eingeschlossen

Eine große Auslage in geschneiderten Suits, 2 und 3 Stück Facons, schwarze und weiße Karrirungen, schlicht franz. Serges, gestreifte Cheviots, farbig und schwarz.

Auch ausgezeichnetes Sortiment v. leinenen Kleidern, in blau, rosa, Helio und weiß, prachtvoll mit schweren Spitzen besetzt.

Auch seidene Kleider, in Rajah, Taffeta, Messaline und Foulards, in sehr feinen Farben u. Mustern, Gr. 26 bis 42 u. 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen.

17.50 kaufen irgend einen Suit oder Kleid in dem ganzen Ankauf morgen und so lange sie vorhalten. Wenn Ihr nur die Werthe in diesem Lager kennen würdet, jeder Suit und jedes Kleid würde in einem Tag verkauft sein. Die Stoffe sind fein und geschmackvoll, die Arbeit von bester Qualität, ebenso das Futter und der Besatz, und die Facons sind die neuesten.

Covert Coats für Damen, feine Qualität Covert, langer Effekt, verziert mit großen Knöpfen, mit Satin gefüttert, verkauft zu nur **14.75**

Taffetaseide-Coats f. Damen, volle Länge, halbanschließend, verziert mit Braid und großen Knöpfen, sehr modern, zu nur **14.75**

Spezielle Waist-Bargains

$1.50 geschneiderte Waists, aus feiner Qual. weißem Linene, Plaits auf jeder Seite der Front, Perlmutterknöpfe, Taschen und Yoke - Rückseite, gebüg. Kragen u. Manschetten zu nur **98c**

$3.50 Lingerie Waists, aus hochfeiner Qualität weich. Mull, Front garnirt mit Stickerei u. Spitzeneinsatz, Aermel u. Rückseite verziert m. Cluster Tucks und Valenciennes Spitzen —eine sehr elegante Waist für **1.98**

Eine sehr vollständige u. große Sammlung von Waists, in Taffeta, Messaline, Net und Spitzen, — eine große Auswahl von Facons und besonders attraktiv zu den folgenden Preisen: Spezialwerthe morgen 5.75, 4.95 und zu **3.95**

Hochfeine Hüte für Ostern zu 4.98 bis $15

Die Art und Weise, wie Damen und Mädchen in dieser Saison nach unserem Putzwaaren-Departement kaufen, ist ein weiterer Beweis des Fortschritts in der Beliebtheit von The Fair. Unsere Facons sind so hübsch und die Werthe so leicht erkenntlich, daß es nur wenig Zeit von unseren Expert-Verkäuferinnen bedarf, um für Euch den richtigen Hut zu dem gewünschten Preis zu finden.

Zu **4.98** Es sind 500 Hüte, wovon Ihr morgen die Auswahl treffen könnt. Werthe bis zu $8.00.

Zu **8.50** Es sind 600 Hüte für die morgigen Käufer, Werthe bis zu $12.00.

Zu **12.50** Es sind ungewöhnliche $18 - Werthe und 400 Hüte, von denen Ihr die Auswahl treffen könnt.

Zu **$15** könnt Ihr ebenso gut in The Fair kaufen, wie in den meisten Putzwaaren-Läden zu $25.

Spezielle Bargains in Facons und Garnirung

$2.95 ungarnirte Hüte für 1.95. Solche modernen Facons wie der „Juliette", der „Mary Garden", der „Salome", der „Melba" und der „La Cigale", nebst vielen anderen, in Milan, Chip und rauhem Stroh, werth bis zu $2.95 — morgen zu nur **1.95**

75c bis 1.45 fancy Federn für 49c. — Putzmacherinnen und Ladenbesitzer werden finden, daß sie hier zu ihrem Vortheil einkaufen können — die Preise sind niedriger als die Importkosten. Feder - Fancies, die im Retail von 75c bis $1.45 kosten, zu nur **49c**

Blumen 19c bis 95c. — Eine großartige Sammlung von jeder denkbaren Idee und Kombination in Blumen und Blättern, für Damen- und Mädchen-Hüte — zu viele, um sie zu beschreiben, aber Ihr habt die Auswahl von einem Dutzend Partien zu Preisen von **19c bis 95c**

Hüte kostenfrei garnirt während Ihr wartet

Schuhe für Ostern: Bargains für Knaben und Mädchen

1.39

Schuhe und Oxfords für Knaben und Mädchen, sollten für $2.00, $2.50 und $3.00 verkauft werden. Muster-Partien u. spez. Einkäufe von guten Fabrikanten. Ungefähr 3000 Paar im Ganzen. Morgen zum Verkauf, Paar 1.39.

Welt Sohlen Bluchers, Lackleder- und Box Calf-Schuhe für Knaben, $3.00 Sorten. Sind so dauerhaft und passen ebenso gut wie $3.00 Schuhe, und sind es auch werth — das Paar **2.25**

Tuch Obertheil-Schuhe für Mädchen u. Kinder; alle Größen und Breiten. Mädchen-Größen, 11½ bis 2, das Paar 2.25, Kinder-Größen, 8½ bis 11, Paar 1.75. Baby-Größen, 5 bis 8, Paar **1.50**

Spezielle Schuh-Bargains während der ganzen Woche für Knaben und Mädchen

Schuhe, Oxfords und Pumps für Damen, eine beinahe endlose Auswahl, schwarz und farbig, Suedes, Patentleder, mattes Leder und lohgelb, irgend Etwas, das Ihr wünscht, die Sorten, für die Ihr in den regulären Läden viel mehr bezahlen müßtet, per Paar, **3.00**

Fancy Roman Sandalen und Schuhe für Kinder, farbiger Top, Patent Vamps, alles neue Waaren, alle Farben, rosa, roth, blau, weiß und schwarz, die vollständigste Auswahl, die wir je hatten. Größen 2 b. 6, Paar 1.35, 5 bis 8, Paar, **1.65** Größere Sorten im Verhältniß.

Männerschuhe und niedrige Schuhe zu 3.00. Fünfzig der besten Facons und Sorten in Chicago zu diesem Preis. — In lohgelb, braun, mattem Kid und Kalbleder, Patentleder, Schnür-, Knöpf- und Blucher - Facons — per Paar, **3.00**

Achtet auf das Datum—

Das ganze $115,000 Lager, Wholesale und Retail, der Peters Arms & Sporting Goods Co., Cincinnati — Gewehre, Golf, Tennis,

Sport-Waaren

Fisch-Geräthe, Base Ball, Boote, Messerwaaren, athletische Kleider und Apparate, zu 60c am Dollar

Verkauf in The Fair

Knaben-Kleider

Unser Lager ist vollständig in all den neuesten Facons und Stoffen. Das beste Lager von Knaben-Kleidern in Chicago zu Preisen, die kein anderes Haus unterbieten kann.

Knaben-Anzüge, Alter 6 bis 18 Jahre. — Wir zeigen 6 verschiedene Modelle von doppelbrüst. Röcken mit vollen Knickerbocker Hosen, Velour Cassimeres, in hellen u. dunklen Farben, glatte Worsteds in all den neuen Farben,— ferner schlicht-blaue und fancy laue Serges, — Vollständ. Auswahl von Konfirmations - Anzügen, zu 3.95, $5, 6.50, 8.50, 10.00, 12.00 und zu **15.00**

Sailor u. Russian Blusen - Knaben - Anzüge — Alter 2½—10 J., großes Assortiment der neuesten Novelties in fancy Stoffen, neue Kombinationen, ebenso solide Schattirungen — in marinblau, braun, roth, royal blau, Matrosenkragen, Eton und Cadet. Spezielle: Werth zu **5.00**

Andere zu 3.95, 6.50, 7.50, $10 u. 12.50

„Fad" Kleider für junge Männer, ein spezielles Dept. mit der größten Auswahl von „Fad" Kleidern, alle Modelle sind exclusive Styles, 1-, 2- und 3-Button Sacks, ebenso Norfolk Rock u. Hosen-Anzüge, für junge Männer, im Alter von 16 bis 22 J., Gr. 32 bis 38. „Fad" Kleider rangiren im Preise von 12.50, $15, $16, $18, $20, $22 und **25.00**

Groceries: Pflanzen und Sämereien

Oster - Lilien, 2 bis 5 Blumen — per Blume, **15c**	Schinken — Armours Star, S. S. Majestic oder Louisville Packing Co. Magnolia, alle mild gepökelt, Auswahl, Pfund, **11¾c**	Butter—Mungers feinste Creamery — per 1-Pfund-Stück, **30c**
Pork Loins, süß gepökelt, das Pfund, **9c**	Eier — Ganz frische, per Dutzend, **18c**	Crispo Crackers — 3 Packete für **10c**
Corned Beef, fancy Plate—Pfund, **7c**	Import. französische Erbsen, regul. 25c, Büchse, **17c**	Fancy Roe Shad, 4 Pfd. durchschnittlich, Stück, **79c**
Queen Oliven fancy große, per Quart, **45c**	Ostereier-Farben, 2 reguläre 4c-Packete für **5c**	Halibut Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfund, **10c**
Stringbohnen, feine, Büchse, **7c**	Samenlose Rosinen, fancy, Pfund-Packet zu **8c**	Schweizerkäse, fancy importirter, Pfund, **29c**
Pfirsiche in schwerem Syrup, fancy Slices, per Büchse, **25c**	Sugar Wafers — Dainties für Ostern, 5 Assortiments in einem Packet, reg. 50c-Werth, per Büchse, **33c**	Importirte Macaroni, 1-Pfund-Packet, **11c**

Das Dollarzeichen.

Die Erklärungen der Abkürzungen, die für die Münzeinheiten gebraucht werden, macht gewöhnlich keine Schwierigkeiten, denn diese Zeichen sind zumeist die Anfangsbuchstaben der betreffenden Wörter. In ähnlicher Weise finden auch das deutsche Pfennigzeichen und die Abkürzung „d" für den englischen Penny ihre Deutung: beide sind der Anfangsbuchstabe des lateinischen Wortes denarius. Nicht so einfach liegen die Verhältnisse dagegen bei dem Dollarzeichen ($).

So einwandfrei die Herkunft des Dollarnamens erwiesen ist, der bekanntlich nichts anderes ist als das deutsche Wort Thaler, so viel Kopfzerbrechen hat die Deutung des Dollarzeichens schon verursacht. Nach einer vielfach geäußerten Ansicht soll dieses Zeichen eine Vereinigung der Buchstaben U und S (United States) sein; nach einer zweiten Annahme wäre es durch Verschmelzung der in dem spanischen Worte Pesos unthaltenen Buchstaben P und S entstanden. Eine dritte Erklärung sieht darin die Buchstaben H S, das Zeichen der römischen Münzeinheit. Wieder andere haben in dem Dollarzeichen eine Umbildung der Ziffer 8 zu erblicken geglaubt, da der Dollar früher auch ein Achterstück genannt wurde. Schließlich hat man das geheimnißvolle Zeichen sogar von den Säulen des Herkules herleiten wollen, die auf einigen Münzen abgebildet waren. Keine dieser Erklärungen ruht indessen auf einer sicheren Grundlage. Einen neuen Versuch, den Ursprung und die Bedeutung des Dollarzeichens zu ermitteln, unternahm kürzlich John Edmonds in Bankers' Magazine. Als sicher kann gelten, daß das Dollarzeichen amerikanischen Ursprungs ist und daß es in der Zeit entstanden ist, da an Stelle der englischen Sterlingwährung die heutige Dollarwährung eingeführt wurde. Am 6. Juli 1785 beschloß der Kongreß der Vereinigten Staaten, daß die Geldeinheit der Dollar sein sollte und daß die Unterabtheilungen nach dem Dezimalsystem gebildet werden sollten. Das Jahr darauf wurden auch diese Stufen festgelegt: es sollten zur Ausprägung gelangen Stücke von ½ und 1 Cent, von 10 und 20 Cents (letztere beide Dime, bezw. Double Dime genannt) und ½- und 1-Dollarstücke. Ein Bild von der Art und Weise nun, in der man damals die Geldbeträge zu bezeichnen pflegte, gewinnt man bei der Durchsicht der Lehrbücher der Arithmetik, die in jenen Jahren herausgegeben worden sind. Hierbei ergibt sich, daß der Dollarname stets voll ausgeschrieben oder in Doll. oder D. verkürzt wurde. Unter diesen alten Rechenbüchern findet sich aber ein Werk von Chauncey Lee, betitelt: „The American Accomptant", das im Jahre 1797 zu Lansingboro gedruckt worden ist. In den Zahlenbeispielen, die das Buch enthält, ist bald die alte Sterling-, bald die neue Bundeswährung gebraucht. Zur Erläuterung dieser letzteren gibt Lee u. a. eine Tabelle der Dollarwährung. Sie lautet wie folgt: 10 mills. (I) = 1 Cent II, 10 Cents = 1 Dime S, 10 Dimes = 1 Dollar $, 10 Dollars = 1 Eagle E. Der 1000. Theil des Dollar, der sogenannte Mill, wird also durch einen senkrechten Strich bezeichnet, der 100. durch deren zwei. Der 10. Theil des Dollar würde demnach durch drei senkrechte Striche darzustellen sein, der Dollar selbst durch deren vier. Anstatt nun aber beim Dime die drei Striche neben einander zu setzen, schreibt man sie in einem Zuge, während beim Dollarzeichen der vierte Strich als selbstständige Linie den Schnörkel durchkreuzt.

Diese Bezeichnungen kehren in dem Lee'schen Buche oftmals wieder, und zwar stets in derselben Bedeutung. In den Beispielen stehen die Zeichen bisweilen über den Beträgen, bisweilen werden sie auch vor die Ziffern gesetzt ($24) oder auch wohl dahinter (122$). In anderen Fällen erscheinen die Namen voll ausgeschrieben, wie 4 Dollars und 22 Cents, oder mit den Anfangsbuchstaben abgekürzt, etwa 8 D. 17 C. 3 M. Das Lee'sche Werk ist die älteste Stelle, an der das heutige übliche Dollarzeichen uns begegnet. Edmonds glaubt daher dem Verfasser dieses alten Rechenbuches die Erfindung des vielumstrittenen Zeichens gutschreiben zu dürfen. Wie nicht anders zu erwarten, hatte das Werk nur eine beschränkte Verbreitung, und das neue Dollarzeichen bürgerte sich nur langsam ein. In einer Ausgabe der Pike'schen Arithmetik vom Jahre 1797 wird der zunehmenden Verbreitung der Dollar- und Centsrechnung gedacht und diese in zahlreichen Beispielen vorgeführt; nirgend aber erscheint ein Zeichen für den Dollar, sondern nur buchstäbliche Abkürzungen wie Dolls., D. u. s. w. Ebensowenig kennt der 1813 erschienene „American Tutors Assistent" das Dollarzeichen; dasselbe von Adams' „Scholar's Arithmetic" von 1817. Auch Colburn verwendet es im Jahre 1828 noch nicht. Dagegen wird es einige Male in einer Ausgabe von Pikes Arithmetik von 1829 angewandt, und es wird 1837 auch von Colburn benutzt.

Bedauerlicher Aberglaube.

Die italienischen Behörden haben bei der Neuordnung der Verhältnisse im Erdbebengebiete im Aberglauben der Bevölkerung schwere Hindernisse zu überwinden; schon vor der großen Katastrophe hatte sich in einigen Distrikten Siziliens und besonders an der kalabrischen Küste eine Pockenepidemie bemerkbar gemacht, deren Gefährlichkeit durch die Verwirrungen des Unglücks wuchs. Die Bevölkerung weigerte sich, die Anordnungen der von der Regierung entsandten Aerzte zu befolgen und sträubte sich hartnäckig gegen die verhaßte Impfung. In Fieramosca erzählt Dr. Gardini von dieser abergläubischen Abneigung der Bauern gegen die Aerzte. „In den Häusern empfingen uns die Entsetzensschreie der Mütter, das Weinen der Kinder und die erbitterten Drohungen der Männer. Wir mußten zur List unsere Zuflucht nehmen. Halbwüchsige Burschen und Mädchen wurden unter der Versprechung von allerlei Leckerbissen und kleinen Geschenken dazu angestellt, uns heimlich die Kinder zuzuführen, und ihrer geriebenen Schlauheit gelang, was die Aerzte allein nie vermocht hätten. In der Umgegend von Palmi konnten so in 20 Tagen 4000 Personen geimpft werden. Aber die Bevölkerung merkte die List und verbarrikadirte sich in ihren Häusern. Das Rothe Kreuz versprach Prämien in Form von Lebensmitteln und Kleidungsstücken für alle, die sich impfen ließen. Die kleinen Bergdörfer durchzogen die Aerzte in Begleitung eines Hornisten; der blies auf dem Marktplatz eine lustige Weise, von allen Seiten strömten die Neugierigen herbei und wurden so von den Aerzten abgefangen. Die Männer der Wissenschaft wurden zu Strategen, die regelrechte Hinterhalte legten. Eine Gruppe Wäscherinnen im Thale wurde in aller Form umzingelt, und sofort traten die kleinen Impfmesser in Thätigkeit. Abends lag man an den Dorfausgängen auf der Lauer, um die heimkehrenden Bauern abzufassen; sie schrien, sie protestirten, sie wehrten sich, aber es gab keine Gnade: kein Gefangener entkam ohne Impfung den Händen der pflichtgetreuen Aerzte.

— Seine Ansicht. — A.: Aber, Huber, warum wollen Sie nur den Max nicht in eine bessere Schule schicken, da er so gut lernt? — Huber: Das hat keen Zweck, der wird Bauer, und wenn er da mal auf lateinisch flucht, dann versteht das keen Mensch und keen Vieh!

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

KOOP'S

495-497 W. CHICAGO AVE

nahe Ashland Ave.

Koop's Tickets sind gut für 5% in Waaren, oder Fish's Stamps, wenn Sie diese wollen.

Oster-Offerten

für Donnerstag und Freitag.

Wir wünschen Euch auf die Thatsache aufmerksam zu machen, daß unser Laden vollständig ausgestattet ist mit Bekleidungs-Artikeln für die ganze Familie. Nachstehend führen wir einige der guten Werthe an, welche während dieser Woche offerirt werden.

Alle neuen Ideen in Damen-Waists und Skirts sind in unserem Lager vertreten.

Feine Qualität weiße Lingerie Allover bestickte Damen-Waists, mit feinen Tucks besetzt — lange Aermel und hinten zuzuknöpfen, alle Größen; Verkaufspreis nur ... **2.00**

Weiße China Seide Damen-Waists, mit viereckigem Spitzen-Yoke und mit Spitzen - Medallions besetzt, ebenfalls einige besetzt mit Einsatz und Spitzen, in allen Größen — spezieller Verkaufspreis nur ... **4.75**

Ein großes Sortiment von Kinder- und Misses-Frühjahr-Coats, in Box Coat Styl und in ¾-Längen, in hübschen Streifen und Karrirungen, Preise 5.00 abwärts bis zu ... **2.00**

Weiße Piquet Kinder-Jackets und Coats, einige schlicht, andere mit rundem od. square Kragen, berändert mit breiter Stickerei und besetzt mit hübschen Medallions — Größen 1 bis 4 Jahre, Preise von 2.98 abwärts bis zu ... **1.25**

Buster Brown und französische Style Sommer-Kleider für Kinder, von bester Qual. Percale und franz. Ginghams, in hellen und dunklen Farben, Größen 2 b. 14 J., von $3 abw. bis ... **50c**

Eine prächtige Partie von Kinder-Kopfbedeckungen, wie alle Styles von Tam O'Shanters, Seide u. Lawn Hoods, sowie hübsch garnirte Stroh-Bonnets, zu mäßigen Preisen.

Gute Qualität schwarze Serge Dreß - Skirts für Damen, in dem neuest. 10-Gored Style besetzt mit breiter Fold und schönen geschneid. Knöpfen, alle Größen, spez. Verkaufspreis ... **5.98**

Schwarze gestreifte Heatherbloom Damen-Unterröcke, besetzt mit 2 bestickten Flounces Verkaufspreis nur ... **1.98**

Männer- und Knaben-Artikel für Ostern.

Knaben-Kappen, ein prächtiges Sortiment zur Auswahl, in allen neuen Facons.

Eine Spezialität — reinwollene Serge Knaben-Golf - Kappen, einige sind seidegefüttert, völlig 50 Cents werth, speziell in diesem Verkauf ... **35c**

Knaben-Ties — Windsors, in schlichten und fancy Farben, 25c — Bow Ties, alle Arten, reine Seide, zu 15c und ... **10c**

Wir zeigen die neuesten Styles in Männer - Sommer - Hemden, von den besten Fabrikanten, schlichte oder plaited Busen, befestigte oder abnehmbare Manschetten, Coat-Facon oder schlicht, 1.25 abwärts bis zu ... **50c**

Männer - Halstrachten, Four-inhand, Teck, String- und Bow-Styles; — in den neuesten Frühjahrs-Schattirungen und Stoffen, 50c und ... **25c**

Männer-Glace-Handschuhe, beste Fabrikate, schwarz und alle Schattirungen von Lohfarbe, in diesem Verkauf von 2.25 abwärts bis zu ... **1.00**

Alle Arten Männer-Schmucksachen; Manschettenknöpfe, Scarf-Nadeln, Uhrketten, Fobs, solide Gold und plattirt — zu allen Preisen.

Dreß-Hemden für Knaben, schlichter oder plaited Busen, — es sind 75c-Werthe — in diesem Verkauf zu ... **50c**

Die wohlbekannten Premo Blusen-Waists für Knaben, mit oder ohne Kragen, — alle neuesten Schattirungen und Styles, spez. in diesem Verkauf zu 75c und ... **50c**

Glace - Handschuhe für Knaben — schwarze und lohfarbige — von $1.00 abwärts bis zu ... **50c**

Ein riesiges Sortiment von Knaben-Kniehosen, Serges, zu 1.00 und 75c — f'cy Worsteds zu 75c, 59c und ... **50c**

Oster-Schuhe für Männer, Damen und Kinder.

Wir führen ein sehr großes Sortiment von Oxfords, Ankle Strap Pumps und Suede, in grau oder schwarz, andere in braun oder lohfarbig, Vici und lohfarbiges Calf, Patentleder und Vici Kid, in Knöpf, Blucher- und schlichten Schnür-Styles, handgewendete oder Welt-Sohlen, spez. 1.50 aufw. bis. **3.00**

Damen - Schuhe, in allen Ledersorten, Vici Kid, Gun Metal Calf, Patent Colt oder Kid, mit farbigen Cloth oder matten Tops, mit schlichten Zehen oder fancy Spitzen, hohe Cuban und mittlere Absätze — in allen neuesten Styles, von 2.00 bis zu ... **3.50**

Männer - Schuhe, in Velour Calf, Patent Colt, Box Calf, in Schnür-, Blucher- oder Knöpf-Styles, mit Goodyear Welt Sohlen und fancy Spitzen, — speziell für diesen Verkauf, per Paar ... **2.45**

Knaben-, Jünglings- und „Little Gents"-Schuhe für Ostern und Konfirmation, in feinem Patent Colt oder Kid, Gun Metal Box und Velour Calf Skins, Schnür-, Blucher- oder Knöpf-Styles, in allen neuesten Facons und Spitzen,— Preise rangiren von 1.25 bis zu ... **2.50**

Schuhe für Misses, junge Damen und Kinder, Patentleder oder Colt Skin, in Knöpf- oder Blucher-Styles, mit farbigen Cloth Tops — weiß oder mattes Calf, in allen Styles, Preise von 1.50 bis ... **2.50**

Oxfords und Strap - Sandalen für Misses und Kinder — in Suede, lohfarbig oder braun und Patent Colt, mit weißem oder braunem Cuff oder mit Fußgelenk Straps von 85c aufwärts bis zu ... **2.00**

Kinder - Schuhe, in Vici Kid oder Gun Metal Calf, in hohem oder regulärem Schnitt — in Knöpf- oder Schnür-Styles — werth aufwärts bis zu 1.50 — in diesem Verkauf, per Paar zu ... **89c**

Laden offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Finanzielles.

Kapital.......$2,000,000

Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

11mai,mifon*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifson*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momif*

„Der Regentag"

Jeder strebsame junge Mann und Mädchen trifft Vorsorge für den „Regentag". Sie legen einen gewissen Theil ihres Lohnes weg und bringen es nach unserer Sparbank, damit es sich vermehrt. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Industrial Savings Bank,

652 Blue Island Ave.,
Etablirt 1890.

Bestände über eine halbe Million Dollars.
Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr offen.
famomi*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*